

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei ins Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M., halbjährlich 2,50 M.,
jährlich 4,50 M., bei mehrerem Auftrage 50 Pfg.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Rebation und Druckerei: Gmünderstr. 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Anzeigen.
Die Spaltweite beträgt 10 Pfg. für 10 Zeilen, bei mehrerem Auftrage 50 Pfg.
Kleinere Anzeigen 30 Pfg., für auswärts 60 Pfg.
Eingetr. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Vier Freibeilagen:
Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirth — Der Humorist — Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die
nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amthliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 225. XII. Jahrgang.

Sonntag, den 26. September 1897.

Erstes Blatt.

Zur gefl. Beachtung!

Beim bevorstehenden Quartalswechsel gestatten wir
uns, die verehrliche Einwohnerschaft von Wiesbaden und
Umgegend, sowie die unsere Gutsstadt besuchenden Fremden
und Badegäste zum Abonnement auf den

Wiesbadener General-Anzeiger

Amthliches Organ der Stadt Wiesbaden

ergebenst einzuladen.

Der „Wiesbadener General-Anzeiger“ erscheint

täglich ca. 16—44 Seiten stark,

Sonntags in zwei Ausgaben. Er hat sich infolge seines
reichhaltigen Inhalts, seiner schnellen und zuverlässigen Be-
richterstattung auf politischem und lokalem Gebiete
und durch ein unterhaltendes, gediegenes Familien-
Feuilleton in allen Kreisen Wiesbadens, sowie des
gesamten Rheingaus fest eingebürgert; die
Beförderung des Blattes in's Rheingau und in's blaue
Ländchen erfolgt regelmäßig Nachmittags durch besondere
Ersprechboten mit Hilfe von mehr als 60 Agenturen.

Der Wiesbadener General-Anzeiger genießt als vor-
trefflich unterrichtetes, streng objektiv und sachgemäß ge-
leitetes Blatt die Sympathien aller Kreise der Bevölkerung,
was durch die fortschreitende Steigerung der
Abonnentenzahl bewiesen wird. Er ist das

einige unparteiische Blatt Wiesbadens.

das unabhängig von engherzigen Parteischablonen redigirt
wird und lediglich die Interessen der Bevölkerung von
Wiesbaden und dem ehemaligen Herzogthum Nassau
ohne egoistische Triebfeder vertritt.

Was den „Wiesbadener General-Anzeiger“ vor allen
anderen Blättern auszeichnet, das ist seine Eigenschaft
als amthliches Organ der Stadt Wiesbaden,
durch welche er in der Lage ist, die

offizielle tägliche Fremdenliste,
die offiziellen Curhausprogramme,
die sammtlichen Familien-Nachrichten,

sowie alle amthlichen Bekanntmachungen der Stadt Wies-
baden **einigen Tag früher** als diese zu veröffentlichen,
indem die andern Blätter diese für alle Einwohner
Wiesbadens wichtigen Bekanntmachungen dem „General-
Anzeiger“ erst am andern Tage nachdrucken.

Unser Bestreben wird auch in Zukunft stets darauf
gerichtet sein, unsern verehrten Lesern ein unterhaltendes,
anregendes und

billiges, allgemein
beliebtes Familienblatt

zu bieten. Im Feuilleton des „General-Anzeigers“ hat
sich der Abdruck eines hochspannenden Romans:

Die Anadolische Jumo,

Von **Hans Wachenhusen,**
begonnen, dessen Anfang wir neu hinzutretenden Abon-
nenten kostenfrei nachliefern. Neben dem täglichen
Feuilleton erscheinen allwöchentlich noch

vier Freibeilagen,

von denen das „Wiesbadener Unterhaltungs-
blatt“ speziell der Unterhaltung gewidmet ist und dessen
Inhalt mit größtmöglicher Mannigfaltigkeit aufs Sorgfäl-
tigste ausgewählt wird.

Die zweite Freibeilage „Der Landwirth“ enthält
wichtige fachmännische Abhandlungen, die für jeden Land-
wirth von Interesse und großem Nutzen sind, während
die dritte Beilage der „Humorist“ eine Quelle sprudelnden
Witzes bietet und die vierte Beilage, der „Wiesbadener
Fremdenführer“, allen Fremden als willkommenes
Orientierungsmittel dient.

Annoucen aller Art

erhalten im „Wiesbadener General-Anzeiger“ bei
billigster Berechnung die weiteste Verbreitung in der ge-
samten kaufkräftigen Bevölkerung Nassaus.

Der **Abonnementpreis** für den „Wiesbadener
General-Anzeiger“ nebst seinen vier Freibeilagen beträgt

monatlich 50 Pfennig

frei ins Haus gebracht.

Von unseren Filialen in Wiesbaden und Friedrich abge-
holt nur 40 Pfennig.

Verlag des **Wiesbadener General-Anzeigers,**
Amthliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Erste Ausgabe.

Nichtamtlicher Theil.

Politische Uebersicht.

• Wiesbaden, 25. Sept.

Der Saatenlandsbericht für
Deutschland

Mitte September besagt, daß unter der Nässe be-
sonders die Kartoffeln gelitten haben. Trotz der aus-
so zahlreichen Bezirke kommenden begründeten Klagen
stellt sich die Gesamtnote doch noch über „Mittel“ und
damit besser als im Vorjahre. Klee und Luzerne haben
reichlichen Ertrag gegeben, jedoch hat die ungünstige
Witterung die Qualität geschädigt und das Einbringen
erschwert. Der junge Klee steht fast überall gut. Die
Grummeternte geht sehr schlecht von statten; wenn der
Ertrag auch gut ist, so ist das Grummet doch nicht
trocken zu bringen und verfäult theilweise. Die vor-
läufige Schätzung des Erntertrages beziffert die durch-
schnittliche Erntemenge vom Hektar beim Winterroggen
mit 14,4 Doppelzentner um 4,2 Proz. und beim Sommer-
roggen mit 9,8 Doppelzentner um 1 Prozent niedriger
als im Vorjahre.

In der griechisch-türkischen Friedens- frage

hat sich nach erfolgter Ratifikation des Präliminar-Ver-
trages Seitens des Sultans nichts Wesentliches geändert.
Die kleinen Protestkundgebungen der griechischen Bräh-
lände haben natürlich nicht das Geringste zu bedeuten.
Ueber Ort und Stunde der endgültigen Abmachungen ist
noch keine Bestimmung getroffen; man darf aber mit
Sicherheit erwarten, daß die griechische Regierung ihre
Bevollmächtigten zu diesen Verhandlungen entsenden, und
daß der Friedensschluß vollzogen werden wird. Sollte
Griechenland entgegen dieser allgemein feststehenden An-
nahme die ihm von den europäischen Großmächten ver-

schafften günstigen Friedensbedingungen ablehnen, so
würde es von der Pforte, die darnach Kriegsbrech-
schalten würde, natürlich eine zehnmal so große Buße
auferlegt erhalten, als ihm jetzt zugesprochen worden ist.
Mit der Kriegsschadigungszahlung Seitens Griechen-
lands wird es vielleicht weniger schwer halten, als nach
Lage der Dinge anzunehmen gewesen war; es verlautet
nämlich mit ziemlicher Bestimmtheit, daß die Ottomanbank
in der That die Zahlung eines großen Theiles dieser
Entschädigungssumme leisten wird. Von der gefürchteten
Finanzkontrolle wird Griechenland infolge eines solchen
Vorschusses natürlich noch immer nicht befreit, da diese
Kontrolle speziell im Interesse der alten Gläubiger des
verfrachten Fessas eingerichtet werden wird.

Deutschland.

• Berlin, 24. Sept. (Hof- und Personal-
nachrichten.) Prinz und Prinzessin Heinrich
werden, wie aus Kiel gemeldet wird, am Sonntag in
Vertretung des Kaiserpaars der feierlichen Einweihung
der an der Mündung des Kaiser-Wilhelms-Kanals er-
bauten Dankeskirche beizuwohnen. — Der Oberhofmeister
der Kaiserin, Freiherr von Mirbach, ist von heute
ab bis Mitte Oktober nach Belgien und an den Rhein
beurlaubt.

— Das Staatsministerium soll sich in
seiner gestrigen Sitzung wiederum eingehend mit den
durch die Ueberschwemmung verursachten Schäden und
den zu deren Beseitigung getroffenen und noch zu treffenden
Maßnahmen beschäftigt haben. Unter Anderem ist dem
Antrage der Provinzialbehörden entsprechend beschlossen
worden, im Anschluß an die bisherigen Bewilligungen
zur Erfüllung der dringendsten durch private Hilfe nicht
gedeckten Bedürfnisse zunächst den weiteren Betrag von
einer Million Mark für die betroffenen Provinzen aus
Staatsmitteln sofort flüssig zu machen. Wegen weiterer
Bewilligung von Staatsmitteln ist die endgültige Be-
schlußfassung vorbehalten, bis die dem Abschluß nahen
Verhandlungen eine genaue Uebersicht über den ent-
standenen Schaden und das noch vorhandene Bedürfnis
ermöglichen werden.

Bei der chinesischen Excellenz.

Skizze von Olga Wohlbrück.

(Nachdruck verboten.)

Ich lernte sie vor zwei Jahren in Berlin kennen,
in einem eleganten Salon der Lessingstraße, dem ein ge-
wisser fremdländischer Duft anhaftet, einem Salon, in
dem viel geplaudert wird, in dem es eine Anzahl hübscher
Frauen und seltener Rippfächer giebt.

Die chinesische Excellenz saß auf einem niedrigen
Sopha, die Hände im Schooße, neben ihr eine zweite
chinesische Excellenz. Weiden wurde ich vorgestellt.
Ich machte eine Verbeugung, sie standen auf, nickten liebens-
würdig und blickten mich mit ihren dunklen Augen freund-
lich neugierig an.

Die beiden Excellenzen waren beinahe von gleicher
Größe, das heißt, beide gleich klein. Beide hatten sie
blauschwarzes, glänzendes Haar, das glatt aus der
Stirn zurückgestrichen und auf dem Hinterkopf in einem
seltsamen, kunstvollen Knoten oder Haarbeutel geflochten
war. Beide hatten einen merkwürdigen, breiten Kopf-
putz von phantastischen Drahtblumen, blau und grün
schillernd. Beide hatten die kleinen Puppenhände mit
kostbaren Ringen besetzt. Beide hatten eine porzellan-
artige Gesichtsfarbe, beide das selbe halb liebenswürdige,
halb verlegene Lächeln.

Es waren die beiden chinesischen Gesandtinnen. Die
eine, eine achtzehnjährige Frau, sollte in wenigen Tagen
ihrem Gatten zurück in die Heimath folgen, die andere
war vor wenigen Tagen erst mit ihrem Gatten, der seinen
Posten hier antrat, aus St. Petersburg gekommen. Das
Fest, welches man ihnen zu Ehren gab, hatte demnach
eine doppelte Bedeutung: es war ein Abschiedsabend für
die eine, ein Willkommensgruß für die andere.

Im Salon schwirte und summite es von fremd-
ländischen Sprachen, rauschte es von schweren seidenen
Gewändern, duftete es nach den seltsamsten, unbe-
kannten, athembeklemmenden Wohlgerüchen.

In einem behaglichen Sessel am andern Ende des
Salons saß mit weit vorgestreckten reizenden Füßchen, in
einer entzückenden weißen Pariser Spitzenhaube, eine
kostbare weiße Federboa um die Schultern geworfen —
die Gattin des Sekretärs der japanischen Botschaft,
Gräfin J. . . . und plauderte in elegantem Französisch
mit einer jungen Russin.

Befremdend wirkte es, daß kein einziger Herr im
Salon anwesend war. „Dürfen denn die Herren nicht
kommen, wenn die Gesandtinnen da sind?“ fragte ich die
Hausfrau.

Nein, Herren ist der Eintritt streng untersagt; nur
mein Mann kann allensfalls noch als der allein Bevorzugte
einen flüchtigen Rundgang hier machen. Aber diese Bevor-
zugung verdankt er nicht seiner Eigenschaft als Hausherr,
sondern lediglich seinem weißen Haar!

Also alte Herren dürfen. Arme Excellenzen!
Und unwillkürlich flog ein mitleidiger Blick von mir
auf die jungen, in seidene Gewänder gehüllten, mit Edel-
steinen bedeckten Gestalten.

Das Abendessen wurde angekündigt. Die Hausfrau
reichte beiden Excellenzen den Arm und führte sie durch
zwei Salons in den Speisesaal; wir andern folgten. An
der langen mit außerordentlichem Geschmack gedeckten und mit
Weidenblüthen überladenen Tafel saßen nur Damen. Ein
hübsches Goldschmiedstückchen wies mir einen Platz neben
der jetzigen Gesandtin und gegenüber der Gattin des
japanischen Gesandtschaftssekretärs an.

Die wirklich hübsche und geistvolle Japanerin saß fast
gar nicht und plauderte die ganze Zeit ununterbrochen in

— Dem Reichsanz. zufolge hat eine Complication ungünstiger Umstände das Kentern des Torpedobootes S 26 herbeigeführt. Eine hohe achterliche See in der Nähe der Fahrwasser-Mündung zur Grundsee werdend hat das Torpedoboot in eine Situation gebracht, in welcher die Schwankungsperiode des Bootes annähernd mit der der See zusammenfiel. Unter diesen Verhältnissen hat eine besonders schwere von hinten auflaufende Grundsee durch ihren Anprall das Torpedoboot zum Kentern gebracht. Acht in der Blüthe ihrer Jahre stehende Söhne unseres Vaterlandes sind, so schließt die amtliche Meldung, der Katastrophe zum Opfer gefallen, darunter der Herzog Friedrich Wilhelm von Mecklenburg, an den die Marine hohe Hoffnungen geknüpft hatte. Ganz Deutschland betrauert den Tod seiner Söhne und wird ihr Andenken in Ehren halten.

— Revidirt worden ist der Reichskriegsschiff im Juliusthurm der Citadelle von Spandau. Es wurde Alles in Ordnung befunden und nach erfolgter Revision der Schatz wohl verwahrt und versiegelt verblieben.

— Der Werth des untergegangenen Torpedoboots, einschließlich der Ausrüstung, Torpedo-Armierung usw. wird auf gegen 900000 M. geschätzt. Nach den bisher erzielten Ergebnissen über die Hebung eines Schiffes in See darf man, wie der Boff. Btg. geschrieben wird, gespannt sein, ob es gelingen wird, S 26 zu bergen. Selbst in sachmännischen Kreisen gehen die Ansichten über diese Frage recht auseinander.

— Das Ende der sogenannten Plattenzeitungen. Die „deutsche Zeitungsgesellschaft Hochfeld, Schmitt u. Co.“ wurde durch gegenseitige Uebereinkunft aufgelöst. Kaufmann Otto Schmitt führt allein das Geschäft fort und beschränkt sich auf die Herausgabe der Zeitung „Berliner Herald“.

— Aus Friedrichsruh wird dem „Volksanz.“ mitgetheilt, es sei nach den bisherigen Dispositionen doch noch nicht ausgeschlossen, daß Fürst Bis marck an dem morgigen Stapellauf des Kreuzers „Ersatz Leipzig“ in Kiel theilnehmen wird. Bei dem hohen Alter des Fürsten und seinem schwankenden Gesundheitszustande lassen sich begreiflicherweise endgültige Reisebestimmungen erst in letzter Stunde treffen. Der kaiserlichen Familie wird von der Eisenbahn-Verwaltung ein Sonderzug zur Benützung für die Fahrt nach Kiel und die Rückreise nach Friedrichsruh zur Verfügung gestellt werden.

— Köln, 24. Sept. Auf dem Bankett des Vereins für Sozialpolitik hielt der Exminister Berlepsch eine bedeutsame Rede. Heute strebe ein neuer Stand nach Geltung. Das sei durchaus berechtigt. Man könne die sozialdemokratischen Ziele verurtheilen und doch mit aller Energie den Emancipationskampf der Arbeiter unterstützen. Darum trinke er auf das Wohl des vierten Ständes. Hierauf folgte eine schöne Rede des Professors Adolf Wagner. Der Industrielle Typen hatte auf dessen Bochumer Rede angepielt. Wagner replizierte scharf und rühmte Berlepsch als einen mutigen Mann. Dieser werde ebenso verleumdet wie die Kaiserliche.

ihrem allerliebsten Französisch; die chinesischen Excellenzen saßen feierlich stumm neben einander am oberen Ende der Tafel und beschränkten ihre ganze Aufmerksamkeit auf die sich immer ablösenden Gerichte.

Die Ergeandtin, mit der deutschen Sprache vertrauter, schien manchmal ein gesprochenes Wort aufzugreifen, sie lächelte und übersehte dann den Satz ins Chinesische. Mittlerweile wurde vor dem geöffneten Speisezimmer ein großer Wandschirm aufgespannt und durch die Spalten sah man besetzte Herren im Salon auf- und abgehen.

Einige junge Damen warfen sehnsüchtige Blicke auf den trennenden Wandschirm, und die chinesischen Excellenzen selbst ließen ihre Augen öfter, als unbedingt nötig gewesen wäre, nach dem Wandschirm und über diesen hinweg nach den blonden, braunen und schwarzen Köpfen schweifen.

„Schade, daß die Herren nicht herein dürfen,“ sagte plötzlich eine junge, frische Stimme in unverfälschtem Berliner Dialekt. Es entstand eine kleine Verlegenheitspause, eine allgemeine Stille, die nur durch zwei tiefe Seufzer unterbrochen wurde. Es waren die chinesischen Excellenzen, die Gabel und Messer zum erstenmal niedergelegt hatten und nun aus vollem Herzen den Worten der naseweisen jungen Dame zustimmten.

Eine allgemeine Heiterkeit trat ein, eine so tolle, übermüthige Heiterkeit, daß die Hausfrau ein Auge zudrückte, als aus dem Nebenraum, über den Wandschirm hinweg, ein häßliches Gesicht nach dem andern für einen Augenblick in den Speisesaal lugte.

Die chinesischen Excellenzen öffneten ihre großen braunen Augen um so mehr.

Gegen Ende des Abendessens trat der Hausherr in unsern Kreis. Selten ist wohl ein Herr von Frauen mit solchem Jubel empfangen worden, wie der alte Herr. Die kleinen Excellenzen reichten ihm ihre beringten Händchen, und der Hausherr ergriff ein Glas und hielt eine begeisterte Rede auf das chinesische Reich und die chinesischen Frauen.

Die Ergeandtin lächelte verständnißvoll und übersehte wiederum ihrer Nachbarin all' die liebenswürdigen Worte. Dann, nachdem der Redner geendet hatte, ergriff auch sie den gefüllten Champagnerkelch und hielt eine kleine, aber herzliche Ansprache in — deutscher Sprache. Der Erfolg war unbefriedigend, es brach ein förmlicher Jubel aus und diesseits des Speisezimmers aus; um ein wenig und die chinesische Mauer — ich wollte sagen, der Wandschirm

Sozialisten.“ Desbrüd nannte Berlepsch's Rede eine politische That. Fortan sei Berlepsch ein sozialreformatorischer Führer.

* Kiel, 24. Sept. Dem Vernehmen nach wird Prinzessin Heinrich infolge der Trauer um den Tod des Herzogs Friedrich Wilhelm zu dem morgen stattfindenden Stapellauf des Kriegsschiffes „Ersatz Leipzig“ nicht erscheinen. Der Prinz wird bei der Feier auf der kaiserlichen Verste zugegen sein. Die in Kiel eintreffenden Mitglieder der Familie Bis marck werden nach dem Stapellauf im Schlosse empfangen und zu dem Frühstück hinzugezogen werden. Die große Frühstückstafel bei dem prinziplichen Paare, die bereits angeordnet war, wurde wegen der erwähnten Trauer abbestellt.

* Kiel, 24. September. Ein Torpedo-Divisionsboot und 2 Torpedoboots sind mit der Vergung der Leichen und Auffindung des Wracks des Torpedobootes S 26 bei der Unfallstelle geblieben. Die kaiserliche Verste in Wilhelmshaven ist von der Marinebehörde beauftragt worden, mit einer Vergungsgesellschaft sich in Verbindung zu setzen behufs Hebung des gesunkenen Bootes. Sobald die Witterungsverhältnisse es gestatten, wird mit der Vergung der Verunglückten, von denen voraussichtlich noch 5 oder 6 Mann sich im Boote befinden, begonnen werden.

* Schwerin, 24. Sept. Der Regent Herzog Johann Albrecht ist gestern Abend von Stockholm zurückgekehrt und hat sich sofort nach Schloß Rabenstein zur Herzogin-Mutter Marie begeben. Es ist eine Hoftrauer von 45 Tagen angeordnet worden.

* Schwerin, 24. Sept. Die Großherzogin Marie hat vom Kaiser folgendes Beileidstelegramm erhalten: Der schwere Schlag, der Dein Mutterherz getroffen, berührt auch mich aufs schmerzliche. Ich werde Deinem geliebten Sohne, auf dessen Charakter und Thätigkeit ich so hohe Hoffnungen setzte, ein treues Andenken bewahren. Gott stärke Dich in diesem schweren Leiden.

* Leipzig, 24. Sept. Das Reichsgericht hat die Revision des Redakteurs der Wochenschrift „Kritik“ Dr. Brede und des Schriftstellers Kurt Eijner, die vom Landgericht Berlin am 27. April wegen Majestätsbeleidigung zu 6 Monaten Festung bezw. zu 9 Monaten Gefängnis verurtheilt worden sind, verworfen.

* Weß, 24. Sept. Hier geht das Gerücht, General Graf Hölzer werde zum Armeekorps Inspektor ernannt werden. Seine Stelle soll ein kürzlich ernannter Divisionär einnehmen.

Ausland.

* Wien, 24. Sept. Gestern fand unter dem Vorsitz Badenis ein Ministerrath statt. Wie verlautet, beabsichtigt die Regierung gleich nach den erfolgten Delegationswahlen die Reichsraths-Session zu

— wäre gestürzt worden, und man hätte auf die Verbrüderung Deutschlands und Chinas getrunken.

Um elf Uhr kamen einige Herren von der chinesischen Botschaft und die chinesischen Excellenzen wurden in großer Heiterkeit heraufgeführt und zum Wagen gebracht. Nun wurde der Wandschirm entfernt und es trat eine Vereinigung der beiden feindlichen Lager ein. Die bezogenen Plätze waren heiter und aufgeräumt. Einer sang chinesische Klagelieder, die er selbst auf einem mandolinenartigen Instrument begleitete; ein anderer ließ sein Medaillon-Porträt von der naseweisen jungen Dame bewundern, öffnete es dann und zeigte zwei chinesische Frauenköpfe.

„Meine erste Frau, meine zweite,“ sagte er, dann klopfte er noch ein Glasplättchen um, und ein dritter, europäischer Frauenkopf, sehr hübsch und jung, wurde sichtbar.

„Ihre dritte?“ fragte die kleine Neugierige naseweis.

„Diese Kinder!“

Krines dachte noch an die niedlichen chinesischen Excellenzen, die sich so gar nicht den Hof machen lassen durften.

Vor einigen Wochen war wieder große chinesische Soiree in dem gastlichen Hause. Diesmal saß nur eine chinesische Excellenz auf dem gelben Seidensopha, die Gattin des chinesischen Gesandten, Madame Hsi.

Unbekümmert um die ewig wechselnde Mode des westlichen Europas hatte sie ihre chinesische Rationaltracht beibehalten. Es waren zartfarbene seidene lose Gewänder mit breiten Ärmeln, aus denen die weißen Händchen mit den langen, rosigen Nägeln und den blühenden Brillant- und Malachit-Ringen puppenhaft klein hervorlugten. Sie erkannte mich sofort vom vorigen Jahre und sagte mit ihrem lebenswürdigen, guten Lächeln und einem fremdländisch zarten Accent: „Guten Abend!“

„O, Excellenz sprechen schon deutsch?“ fragte ich erfreut, während ich zum großen Entsetzen der chinesischen Excellenz zwei große Stücke Zucker in meinen Thee (man denke die Barbarei) fallen ließ.

„Ja, ein wenig . . . nicht viel!“

„Aber Sie verstehen das meiste?“

„Verstehen? Ach ja!“

Auf diese Grundlage konnte sich ja eine ganz hübsche Plauderei entwickeln. Natürlich folgten die üblichen Fragen: „Wie gefällt Ihnen Berlin?“

schließen, keinesfalls aber wird die Session länger als bis zum 15. October dauern.

* Budapest, 24. Sept. Für den Empfang des Königs von Rumänien ist das gleiche Ceremoniell wie beim Besuch Kaiser Wilhelms festgesetzt. Graf Soluchowsky und der österreichisch-ungarische Gesandte in Bukarest, Freiherr v. Neureuther, werden dem Besuch beizubehören.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Wochenspielfplan des Kgl. Theaters. Sonntag, den 26. Sept.: „Carmen“. Anf. 7 Uhr. — Montag, 27.: „Theodora“. Anf. 7 Uhr. — Dienstag, 28. Auf vielseitiges und dringendes Begehren: „Salve“. „Pregiosa“. Anf. 7 Uhr. — Mittwoch, 29.: „Die Reiterfinger von Nürnberg“. Anf. 6 Uhr. — Donnerstag, 30.: „Hänsel und Gretel“. Ball. Anf. 7 Uhr. — Freitag, 1. Okt. Ab. A. 1. Vorst.: „Der Burggraf“. Anf. 7 Uhr. — Samstag, 2. Okt. Ab. B. 1. Vorst. Zum 1. Male wiederholt: „Abu Seid“. Zum 1. Male wiederholt: „Der Seefahrer“. Anf. 7 Uhr. — Sonntag, 3. Okt. Ab. C. 1. Vorst.: „Der Prophet“. Anf. 6 1/2 Uhr.

G. Sch. Residenz-Theater. Jedenfalls hat die Direktion einen glücklichen Gedanken gehabt, das Pariser Sittenbild „Frou-Frou“, welches hier so großen Erfolg errang, als Sonntags-Nachmittagsvorstellung zu halben Preisen zu bringen und somit Jedem Gelegenheit zu geben, sich dasselbe anzusehen. Am Abend folgt das unverwundliche Zug- und Kassenstück „Frau Lieutenant“ bereits zum 8. Male. Montag findet die letzte Aufführung von „Reiche Kavallerie“ und „Monsieur Hercules“ statt. In Vorbereitung: „Die Logenbrüder“. Schwanz von Curt Kraatz und E. Laufs. (Erf. Aufführung.)

— Frankfurter Kunstleben. Die vergangene Theaterwoche brachte nicht Vieles, aber Viel — sie brachte das 25jährige Jubiläum von Georg Strohecker. Jubiläen bezeichnen eigentlich häufiger den Werth, den man einer imposanten, in einem bestimmten Lebensgebiet verbrachten Zahl von Jahren beimisst, als den, den man auf den Gefeierten selbst legt. Hier aber galt es wirklich nur Danks. Man freute sich auf die Gelegenheit, dem wackeren Manne und Künstler einmal so recht von Herzen auszusprechen zu können, wie sehr man ihn schätzte und liebte. Denn so oft der Theaterzettel seinen Namen brachte, sei es auch neben der kleinsten Rolle, man dachte sich darauf, und zwar, weil es für Strohecker gar keine solche gab. Er ersuchte eine Jete, ob klein, ob groß, mit voller Kraft und gestaltete sie lebendig und sympathisch. Er that dies, ohne aus dem Rahmen herauszutreten, und es waren keineswegs nur sogenannte „Schlager“, die beim Publikum Ausdrücke von Heiterkeit hervorriefen, sondern oft war es nur die lebensvolle Kraft eines Ausdrucks einer Bewegung. Nur bei dem edlen Humoristen findet man so viel Heiterkeit und Ernst vereint als dies bei diesem Künstler der Fall — seine frohen, lustigen Kundgebungen haben oft etwas Rührendes, sein Ernst ruft bei der Milde und Herzgenstlichkeit, wie dem er ausgesprochen, oft ein zustimmendes Lächeln hervor. Es wäre eine verkehrte Auffassung von Stroheckers Kunst, wollte man ihn als Komiker bezeichnen; wer ihn als Kammerdiener in „Kabale und Liebe“ gesehen, dem konnte das Lachen vergehen, und bei seiner Niedrigkeit des reichen Kaufmanns im „groben Heim“ wußte man nicht, ob man lachen oder weinen sollte. Strohecker belag nie, wie manche seiner Kollegen, den falschen Ehrgeiz, über das ihm verliehenen Gaben hinaus groß sein zu wollen, und das Wort des Dichters: „In der Beschränkung erst zeigt sich der Meister“ hat er erfüllt und verstanden. Möge er uns unverändert noch lange erhalten bleiben.

Dr. N.

„O, Thiergarten sehr schön!“

Ich glaube, unter uns gesagt, die chinesische Excellenz kennt von ganz Berlin nichts anderes als den Thiergarten; doch, im Ausstellungsparke war sie auch; es war sehr lustig.

Man ist in China wirklich bescheiden. Dann fuhr die chinesische Excellenz mit den Fingerringen leise über mein Kleid und nickte ernsthaft.

„Schöne Seide!“

Ich lächelte geschmeichelt.

„Finden Excellenz?“

„Was kostet Kleid?“

Ich brauchte mich nicht zu genieren, das Kleid war sehr theuer, und es gewährte mir zum erstenmal eine so wisse Genugthuung, die Summe zu nennen.

„O . . . viel Geld! . . . Worum kaufen nicht Seide wie ich haben . . . Viel billiger!“

Das hatte ich nun davon — nun wurde ich von der chinesischen Excellenz gewiß für eine Verschwenkerin gehalten. Ich lenkte also ab und besaßte mich mit der chinesischen Toilette. Ich that, was ihre Excellenz vorher gethan, ich betastete und streichelte. Dabei kam ein kleines rothes Etwas zum Vorschein.

„O, Entschuldigung, Excellenz, das Füßchen!“

Wahrhaftig, es war das Füßchen! Die großen Puppen bei der Emma Vette haben Elefantentastfüße gegen das, was Madame Hsi ihre Füße nennt. Aus allen Ecken des Salons kamen Damen herbeigerollt.

„O bitte, Excellenz, zeigen Sie das Füßchen!“

Und die kleine chinesische Frau hob bequäml, fast mit europäischer Koketterie den Saum ihres „billigen“ blauen seidenen Rockes und streckte das Füßchen in dem winzigen rothen gold- und seidengestickten Pantoffelchen, einem Pantoffelchen so klein, daß man kaum zwei Finger der Hand hätte hineinstecken können, vor. Dann folgten wieder Fragen und Gegenfragen.

„Haben Sie Kinder?“

„Ja wohl, ein Lächelchen, und Sie, Excellenz?“

Excellenz schüttelte wehmüthig den Kopf.

„Kinder ich liebe sehr!“

Im Laufe des Abends wurde beschlossen, daß ich mit meiner Kleinen die chinesische Excellenz besuchen sollte. Wenn mein Mädel nur keine dummen Fragen stellt, dachte ich mir dabei.

(Schluß folgt.)

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 225. — XII. Jahrgang.

Samstag, den 26. September 1897.

Zweites Blatt.

Erste Ausgabe.

Stadtverordneten-Sitzung.

Wiesbaden, 24. September.

Kamend unter dem Vorsitz des Herrn Landeshauptmanns Reich 33 Mitglieder des Stadtverordneten-Collegiums, sowie von Seiten des Magistrats die Herren Oberbürgermeister Dr. von Jbell, Bürgermeister Heß und Stadtrath Knauer.

Eingegangen sind: a) eine Eingabe der Herren Roos u. Ederlin, welche bei Punkt 2a der Tagesordnung in Erwägung gezogen werden soll, b) ein Gesuch des städt. Canalbau-Inspektors Herrn Aug. Herborn, betr. die Rücknahme der Kündigung seines Dienstverhältnisses, welches an den Magistrat abgegeben wurde.

Der Ingenieur Riese hat Versuche einer neuen Klärung durch mechanische Klärung und automatischen Betrieb und der Stadt ein Angebot der Reinigung der städtischen Abwässer gegen eine Pauschalsumme von 30,000 M. gemacht. Der Magistrat schloß vor, durch eine bestehende Commission oder den Bauausschuß die Angelegenheit prüfen zu lassen. Herr Lang möchte dieselbe an die bestehende Commission für die Neuanlage der Kläranlagen hingewiesen wissen. Herr Hengel wies auf die Neuanlage der Kläranlagen in Potsdam und Pansow hin und beantragte die Vorlage bezw. die Riesen'schen Pläne der genannten besond. Commission zur Prüfung hinzuweisen und zugleich Einsicht von den neuangelegten Kläranlagen in Potsdam und Pansow zu nehmen. Dieser Antrag, welcher sich im Wesentlichen mit dem des Magistrats deckt, wurde zum Beschluß erhoben.

Die Magistratsvorlage betr. die Bewilligung eines Credits bis zu 1000 M. zu einer Weganlage im Distrikt „Hedenies“ im Anschluß an die Schützenstraße wurde zur Prüfung und Berichterstattung an den Bauausschuß verwiesen.

Dem Antrage des Magistrats entsprechend bewilligte die Versammlung der hier garnisonten 2. Abteilung des Kaiserfeld-Artillerie-Regiments No. 27 anlässlich dessen 25-jährigen Jubiläum eine Ehrengarde von 300 M.

Der Magistrat macht der Versammlung eine Vorlage betr. die Ermäßigung des Wasserpreises für die Schwimmbäder im Augusta-Victoriabad. Die Herr Oberbürgermeister Dr. von Jbell teilte mit, daß der Magistrat f. B. beschloß, den Wasserpreis von 2 Pf. pro Kubikmeter zu ermäßigen und zwar mit Rücksicht darauf, daß das Fortbestehen der Schwimmbäder im öffentlichen Interesse liege. Eine Ermäßigung für die übrigen Badeeinrichtungen hatte er dagegen abgelehnt, da diese ein Unternehmen seien wie das aller übrigen hiesigen Badebäder. Wenn man aber eine Ermäßigung eintreten lasse, müsse man sie auch den anderen bewilligen. Die Direction des Augusta-Victoriabades hielt die eingebrachte Ermäßigung für unzulässig. Sie führte weiter aus, daß, während das „Hotel Kaiserhof“ gut rentire, bei dem Bad ein großes Deficit zu sehen sei. Sie könne an Wasserpreis nur 5000 M. jährlich ausgeben, während sie bisher 19,000 M. zu zahlen gehabt hätte. Um der Direction weiter entgegenzukommen, schloß der Magistrat an, daß das Bad jährlich 250mal wöchentlich und für jede Füllung 20 M. bezahlt werden, sodas jährlich 5000 M. zu zahlen wären. Die Direction erwiderte, darauf könne sie nicht eingehen, da die vermehrten Füllungen Mehrkosten an Heizung im Folge hätten. Der Magistrat machte nun der Stadtverordnetenversammlung Vorlage mit dem Ersuchen, zu prüfen, ob der Direction weitergehende Concessionen zu machen seien. Die Versammlung betraute ihren Finanzausschuß mit der Vorprüfung der Angelegenheit.

Gegen die definitive Anstellung des früheren Vizebürgermeisters Herrn Zimmer als Feldhüter hatte die Versammlung nichts einzuwenden.

Man trat hierauf in die Beratung der Tagesordnung ein. Der Antrag des Magistrats betr. Festsetzung des Ruhegehalts des am 1. Januar 1898 auf seinen Antrag in den Ruhestand tretenden Bediensteten der höheren Tochterkassen an der Luisenstraße, Herrn Roth, auf 550 M. wurde genehmigt.

Der Bericht des Bauausschusses, betr. die Festsetzung der Fluchtlinien für das Gelände zwischen Wallmühl- und Plattenstraße, erstattete Herr Lang. Demnach ist u. a. ein neuer Platz auf dem Riedberg vorgeschlagen. Der Bauausschuß beantragt die Genehmigung des Planes. Herr Hehner regt die Anlage einer Straße zur direkten Verbindung des Wallmühl- und Riedberges an. Die Herren Dr. Dreher und Dr. Alberti beantragen die Rückverweisung der Vorlage an den Magistrat zur Prüfung dieser Frage. Es wurde demgemäß beschlossen. Die Fluchtlinien für die Distrikte „Kaltberg“ und „Reichsweg“ wurden den Anträgen des Ausschusses entsprechend genehmigt.

Für den unteren Theil des Dambachtals war ursprünglich ein Fluchtlinienplan vorgesehen, wonach die Straßenbreite 12 Mtr. und die der Vorgärten 3 Mtr. betragen soll. Der Magistrat hat in der Versammlung mit der Baudeputation vorgeschlagen, die Straßenbreite auf 15 Mtr. und die Vorgartenbreite auf 5 Mtr. festzusetzen. Der Bauausschuß empfiehlt dagegen 15 Mtr. Straßenbreite und 3 Mtr. Vorgartenbreite, letztere wenn möglich. Herr von Etzinger beantragte, es bei dem Magistratsantrag von 5 Mtr. Vorgartenbreite zu belassen, da sonst die Grundeigentümer zu erheblichen Nachtheilen ausgesetzt wären. Derselben Ansicht ist auch Herr von Dietmann. Nach längerer Debatte wurde die Vorlage zur nochmaligen Prüfung an den Bauausschuß zurückverwiesen.

Für eine Seitenstraße der Frankfurterstraße wurde die Abgrenzung der Straßenbreite von 15 auf 13 Meter und der Vorgartenbreite von 3 auf 5 Meter genehmigt.

Bei der nun folgenden Vorlage betr. die Herstellung eines Wasserbehälters für die städtische Schlachthausanlage, sowie die Einrichtung der elektrischen Beleuchtung derselben beantragte Herr von Dietmann Zurückverweisung an den Bauausschuß, da die finanzielle Tragweite auch eine Vorbe-

rathung durch den Finanzausschuß erheische. — Herr Heß hebt die Dringlichkeit des Beschlusses hervor, worauf Herr Kaufmann über die Vorlage Namens des Bauausschusses berichtet. Danach beantragt der Ausschuss in Uebereinstimmung mit der Schlachthaus- und Baudeputation die Anlage eines Wasserbehälters mit einem 250 Cbm. fassenden Reservoir, sodas 16 Cbm. Wasser für die Stunde zur Verfügung stehen. Der Kostenpunkt beläuft sich auf 9950 M. Diese Anlage wurde debattirt genehmigt. Eine längere Debatte aber entspann sich über die Errichtung der elektrischen Beleuchtung. Während bei Anschluß an die elektrische Centrale ein jährlicher Aufwand von 8400 M. (bei etwaigen Ersparnissen 5700 M.) betragen würde, beträgt nach einem Gutachten des Herrn Bauamts Winter, wenn die Schlachthausverwaltung die Stromerzeugung durch eigene Anlage bewirkt, der Aufwand nur 4500 M. Der Magistrat beantragt daher die Bewilligung der eigenen Stromerzeugung. Dem entgegen beantragt der Ausschuss, den Anschluß an die städtische Centrale schon aus moralischen Gründen gegenüber der Firma Bahmeyer u. Co. und dann auch müsse die Stadt beim Anschluß an die städtische Centrale den Privaten mit gutem Beispiele vorangehen, und dürfe die Herstellung privater elektrischer Anlagen nicht begünstigen. — Herr Heß legte in längerer Ausführungen, aus denen hervorging, daß die Schlachthausverwaltung bei eigener Stromerzeugung noch billiger als nach dem Gutachten des Herrn Bauamts Winter arbeite, die Vortheile der eigenen Dynamomaschinen dar und beantragt, den Magistratsantrag zum Beschluß zu erheben. Herr Dr. Dreher beantragt, die Angelegenheit dem Finanzausschuß oder der bestehenden Commission für die elektrische Centrale hinzuweisen. Nachdem noch die Herren Dr. von Jbell, Dr. Hehner, Hengel, Kaufmann, Rühl und Schliht für den Magistratsantrag eingetreten waren, wurde derselbe zum Beschluß erhoben.

Das Gesuch des Gärtners Herrn J. Kaspar vom wegen Errichtung eines Wohnhauses im Distrikt „Schwarzenberg“ wurde unter den vom Magistrat festgesetzten besonderen Bedingungen genehmigt.

Ueber das Gesuch der Herren Ederlin und Roos um Rückzahlung des Wertes eines von ihnen zur Freilegung der Franz-Abstraße f. B. hergegebenen Geländestücks, berichtete Namens des Finanzausschusses Herr Dr. Bergas. Die Mehrheit des Ausschusses, die einen Rechts-Anspruch der Geschwister nicht anerkennt, empfiehlt aus Billigkeitsgründen die Rückzahlung für einen 20,75 Qu.-Mtr. großen Terrainstreifen mit 215,80 M. an Herrn Roos und für einen 19,50 Qu.-Mtr. großen mit 202,80 M. an Herrn Ederlin. Angenommen wurde als Einheitspreis 260 M. pro Rute. Der Ausschuss beantragt aber die in einer neuen Eingabe der Geschwister geforderte höhere Summe von 712 M. 85 Pf. bezw. 805 M. 60 Pf. abzulehnen. Der Ausschussantrag wird zum Beschluß erhoben.

Ueber Aenderung der Bestimmungen über die Reklamenverförmung der städtischen Beamten berichtet Herr v. E. D. Dieselben waren dem preussischen Gesetz von 1882 angepaßt, mit dem Unterschied, daß das Minimum des Wittwengehalts auf 250 M. festgesetzt wurde. Der Magistrat hat nun die Bestimmungen für die städtischen Beamten entsprechend den Neuerungen im Gesetz geändert. Das Wittwengeld soll 40 pCt. der Pension des Mannes mit 10 pCt. Zuschlag, mindestens jedoch 250 M. betragen und 2000 M. nicht übersteigen. Der Finanzausschuß beantragt diesem Beschlusse beizutreten, aber den Magistrat aufzufordern, für die höheren Beamten, deren Gehalt M. 9000 und mehr beträgt, das Wittwengeld auf M. 2500, für die Witwen des Oberbürgermeisters auf 3000 M. und für die übrigen besoldeten Magistratsmitglieder auf 2500 M. festzusetzen. Die Bestimmungen sollen mit Wirkung vom 1. April 1897 in Kraft treten. Der Antrag des Ausschusses wird genehmigt.

Auf den Bericht des Finanzausschusses genehmigte die Versammlung a) den Ankauf von 5 M. 13,25 Quadratmeter Bienen-gelände im Kesselbachthal von Herrn Architekten Floed zum Preise von 112 M. pro Rute (Referent: Herr Wintermeyer); b) desgl. einer kommunalanstaltlichen Wegfläche an der Karstraße von 93,75 Quadratmeter für 187,50 M. oder 50 M. pro Rute (Referent: Herr Knesele); c) die Erwerbung von 120 Quadratmeter Gelände zur Freilegung eines Theiles der Ludwigstraße und deren Kreuzung mit der Gustav-Adolfstraße für 2200 M. oder 450 M. pro Rute von Hege's Erben. 50 Quadratmeter treten die letzteren außerdem unentgeltlich an (Referent: Herr Dr. Dreher). Die Veräußerung einer städtischen Wegfläche von 14 M. 21 Quadratmeter am Wallufer Weg wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

Namens des Wahlausschusses berichtete Herr Dr. Alberti über einen gegen die Richtigkeit der Liste der wahlberechtigten Bürger erhobenen Einspruch. Herr Specereimaarenhändler Oswald Rau hat rechtzeitig Einspruch erhoben, weil er nicht in die Bürgerliste eingetragen sei. Derselbe ist seit mehreren Jahren hier wohnhaft und hat als geborener Sachse am 5. August das preussische Unterthanenrecht erworben. Der Wahlausschuß beantragt, dem Antrage des Herrn Rau auf nachträgliche Aufnahme in die Bürgerliste stattzugeben, da § 5 der Stadtordnung so auszulegen sei, daß man nicht „als preussischer Unterthan ein Jahr hier wohnhaft gewesen sei“, sondern daß man hier ein Jahr wohnhaft gewesen und preussischer Unterthan sei. Die Versammlung theilte die Auffassung des Ausschusses und beschloß demgemäß.

Zu Vertretern für den diesjährigen nassauischen Städtetag in Homburg v. H. wurden auf Vorschlag des Wahlausschusses Herr Heß und Dr. Bergas gewählt.

Hierauf wurde um 6 1/2 Uhr die Versammlung geschlossen.

Locales.

Wiesbaden, 26. September.

* **Se. Hoh. der Herzog von S. Alenbourg** hat dem Hofphotographen C. H. Schiffer, Taunusstr. 4 hier den Titel eines Sächsisch-Altenburgischen Hofphotographen gnädigst zu verleihen geruht und läßt in einem beigefügten Schreiben seine Anerkennung über die künstlerischen Leistungen ausprechen.

— **Personalnachricht.** Herrn Hattenbesitzer Gustav Jung in Wiesbaden ist der Titel eines Commerzienraths beigelegt worden.

* **Handelsregister.** In das Genossenschaftsregister ist bei Volkreisen Genossenschaft, Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung zu Wiesbaden, vermerkt worden, daß die Liquidation beendet ist. Die Genossenschaft ist demzufolge im Register gelöscht worden. — In das Gesellschaftsregister ist am 21. September 1897 bei der eingetragenen hier domicilirten offenen Handelsgesellschaft in Firma „Rondorf u. Kemp“ vermerkt worden, daß die Gesellschaft zufolge gegenseitiger Uebereinkunft aufgelöst ist und von dem früheren Gesellschafter Martin Kemp zu Wiesbaden unter unveränderter Firma fortgeführt wird. — Weiter ist in das Firmenregister an demselben Tag die Firma „Rondorf u. Kemp“ zu Wiesbaden und als deren Inhaber der Weinhändler Martin Kemp dafelbst eingetragen.

* **Kaiser Friedrich-Denkmal.** Eingegangen durch den Herrn Intendanten Kammerherr v. Hülsen von Hrn. Hofschauspieler A. Barnay 100 M., durch Hrn. Ranzleirath Flindt von Herrn Kaufmann A. Bollweber 25 M.

* **Die Gottesdienstordnung in der Marktkirche** ist, wie bisher, so auch für das 4. Quartal im Druck erschienen und bei dem Küster in der Kirche zu 5 Pf. pro Stück zu haben.

* **Schulnachrichten.** Von den in der Victor'schen Frauenschule ausgebildeten Lehrerinnen ist soeben Hrn. Marie Sandfiedel an die Wiesbadener Kinderbewahranstalt berufen worden, während Hrn. Josephine Gubron in Frankfurt in Thätigkeit getreten ist. Hrn. Johanna Kraß hat bei der jüngst in Frankfurt a. M. stattgehabten staatlichen Prüfung der Handarbeits-Lehrerinnen das Examen für höhere Schulen bestanden. Die Victor'sche Schule macht darauf aufmerksam, daß es von größtem Werte ist, wenn die Kandidatinnen zeitig mit der Ausbildung beginnen, damit dieselbe wirklich eine umfassende sein kann.

— **Die Wiesbadener Kunstfälsche** erfreuen sich einer immer mehr zunehmenden Beliebtheit und bilden bereits einen gesuchten Rendezvousplatz für die bessere Gesellschaft in Wiesbaden. Die schönen Räume wirken aber auch geradezu verführerisch und es wundern nicht, wenn manche der schönen Besucherinnen mitunter die Kunst fast vergißt über all die Neuigkeiten, die da erzählt werden. Wie wir hören, ist neuerdings auch die Concession für den geradezu entzückenden Erfrischungstrank ertheilt und wird derselbe zur Zeit künstlerisch in alt holländischem Stile hergerichtet. Als Ausklang sind die bekannten Liqueure der Firma Erben Ducon Bois in erster Linie vorgesehen. Zu Sonntag wird wieder eine Reihe interessanter Werke eingetroffen, von den wir nachstehend einige anführen. Ein Besuch kann nur äußerst empfohlen werden. Es sind Werke von Dietmann, A. Koester, Fritz Freund, den letzteren wir schon in seinem viel bewunderten Schneeballwerk kennen lernten, H. Erdmann, Carl Hoff, G. v. Hoven, J. Heubrich, W. Kuoll, Vunderum, Zimbert, E. Döbel, Wuthke, Kallmorgen u. s. w.

* **Das Münchener Bier** singt wieder an, neue Triumphe zu feiern. Das Münchener Edw. von Braun hat in Köln ein mächtig großes Lokal eröffnet und erzielt den kolossalen Verbrauch von 1500 bis 2500 Liter täglich. Allein-Vertreter für Hessen-Nassau: G. v. Roemer, „Hotel Rottenhof“.

— **Eine Klapperstorch-Postkarte** ist das Neueste auf dem Postkartenmarkt. Dieselbe ist soeben im Verlage der Buchhandlung und Buchdruckerei von Franz Bössong erschienen und von Herrn Ferd. Rischke gezeichnet.

— **Eisenbahn-Unfälle.** Von dem von Rüdesheim kommenden Güterzug 1016 entgleiste gestern Abend bei Station Oestrich-Winkel ein Waggon, wodurch beide Geleise gesperrt wurden. Verletzt wurde Niemand. Der vier um 10.01 Uhr fällige Schnellzug traf infolgedessen mit 1 1/2-stündiger Verspätung hier ein. — Bei dem Abends 8 Uhr die Station Niedernhausen passierenden Güterzug Frankfurt-Limburg wurde vor der Wasserstraße, zwischen Niedernhausen und Idstein, plötzlich eine Maschine schadhast, sodas der Zug mit einer herbeigeholten Ersatzmaschine nach Niedernhausen zurückbefördert werden mußte. Die Strecke ist dort eingeleist und der Verkehr erlitt infolgedessen einige Verspätungen. — Auf Station Nidda entgleiste gestern die Maschine des Materialzuges. Der Rettungswagen mit Werkstättenarbeitern von Station Kassel mußte requirirt werden, um das Geleise frei zu machen. Auch hier ist Niemand zu Schaden gekommen.

* **Ein Todessturz.** Der bei Hrn. G. Birk bedienstete 49 Jahre alte Fuhrmann Becker stürzte gestern früh 6 Uhr auf der Fahrt nach der Badsteinfabrik seines Dienstherrn an der Erbenheimer Chaussee in dem Wagen dadurch, daß das Stützrad ausglitt, so unglücklich, daß er das Genick brach. Die Pferde fuhrren fahrlos bis zur Badsteinfabrik, wo W. im Wagen liegend, todt aufgefunden wurde. Der so früh aus dem Leben Geschiedene war ein nüchtern, zuverlässiger Arbeiter und hinterläßt eine Wittwe und einen erwachsenen Sohn.

Neu hinzutretenden Abonnenten wird das Blatt bis zum Schluß des Monats kostenfrei zugestellt.

Telegramme und letzte Nachrichten.

* **Köln, 25. Sept.** Die Familie Humann erklärt in den Zeitungen, daß für sie nunmehr kein Zweifel darüber herrsche, daß sie das Opfer einer Täuschung geworden und sich für verpflichtet halte, öffentlich ihr Bedauern darüber auszusprechen, daß ihre Stellungnahme in der Angelegenheit mit dazu beigetragen hat, die unerwartete Bedeutung, welche die Sache genommen, noch zu steigern. Die Erklärung schließt, es brauche nicht besonders betont zu werden, daß für die

in ihrer früheren Erklärung ausgesprochene Ansicht gewichtige Gründe maßgebend gewesen seien. Bei der eigenthümlichen Entwicklung der Verhältnisse könne man es ihr jedoch nicht verübeln, wenn sie von allen weiteren Erörterungen abstehe.

● **Berlin, 25. Sept.** Der neue Staatssekretär des Reichsmarineamts, Contre-Admiral Tirpitz hat, wie die „Volkszeitung“ aus guter Quelle erfährt, am vergangenen Sonntag dem Grafen Herbert Bischoff in Schönhausen einen Besuch gemacht.

● **Berlin, 25. Sept.** Wie die „Berl. Pol. Nachr.“ hervorheben, ist die Rettung von mehr als die Hälfte der Mannschaft des gesunkenen Torpedobootes S 26 der Umficht des Herzogs Friedrich Wilhelm zu danken, weil die ganze Mannschaft schon frühzeitig auf Befehl ihres Kommandanten Schwimmwesten anlegen mußte. Es konnten so fast alle diejenigen, denen es gelang sich von dem sinkenden Schiff freizumachen, aufgeführt werden.

● **Berlin, 25. Sept.** Der Pfarrer a. D. Koehlsche ist, wie der „Volksztg.“ aus bester Quelle gemeldet wird, anlässlich des neulichen Auftretens Koehlsches in sozialdemokratischen Versammlungen durch das kgl. Konsistorium in Magdeburg darauf aufmerksam gemacht worden, daß eine Fortsetzung seiner sozialen Thätigkeit, die ihn in irgendwelche Berührung und Beziehung zur Sozialdemokratie brächte, dahin führen würde, ihm die Rechte des geistlichen Standes zu entziehen.

● **Berlin, 25. Sept.** Dem „Vorwärts“ zufolge sind gegenwärtig 21 Gießereien mit 512 Formern am Streik theilhaftig.

● **Grandenz, 25. Sept.** Im Prozeß wegen Ermordung des Lehrers Grütter verurtheilte das Schwurgericht die Angeklagten wegen Körperverletzung zu Gefängnisstrafen, von 1 bis 8 Monaten. Wegen Landfriedensbruch und Räubersführerschaft erfolgte Freisprechung.

● **Budapest, 25. Sept.** Die Studentenschaft hat auf Anrathen des Rektors die Dankadresse an den deutschen Kaiser aufgegeben.

● **Budapest, 25. Sept.** Beim Neubau eines Weinmagazins stürzten die Wände ein und begruben 16 Arbeiter. 9 sind todt, die übrigen schwer verletzt.

● **Paris, 25. Sept.** Die Unthätigkeit des Seinepräfecten in der Brodsteuer-Angelegenheit veranlaßte 40 Gemeinderäthe zu einem Aufruf, der zum Kampf gegen den Präfecten auffordert.

● **Marseille, 25. Sept.** Die gestern aus Madagascar hier eingelaufene Post berichtet, daß 250 Km von der Hauptstadt Tananarivo entfernt, Eingeborene einen Transport überfielen, welcher 150 000 Fr. Silbergeld Patronen und Lebensmittel mit sich

führte. Der Transportführer wurde getödtet. 6 Begleitungs-Soldaten vertrieben die Eingeborenen.

● **Palermo, 25. Sept.** Gestern wurden in einer Grube 60 Arbeiter verschüttet. Bisher sind 7 Leichen geborgen.

● **Riome, 25. Sept.** Die Stimmung ist hier wieder sehr erregt. Während bisher angenommen wurde, daß die Zahl der Verunglückten bei Untergang des Dampfers „Ika“ keine weitere Vermehrung erfahren würde, sind neuerdings wieder 10 Vermißte von ihren Angehörigen angemeldet worden. Die Aussagen der Mannschaft der „Ika“ lauten sehr betastend für den Kapitän.

● **Peterburg, 25. Sept.** Die Blätter bezeichnen den geplanten Besuch des Zarenpaares bei dem Könige von Italien als unbegründet.

● **Kiew, 25. Sept.** Graf Gustav Potocki, Besitzer großer Wirtschaften in Polen und Wolhynien wurde vom Kreisgericht in Luck für schuldig erklärt. Bisher sind Forderungen von über 1 Mil. Rub. angemeldet.

● **London, 25. Sept.** Ein Telegramm aus New York meldet, daß ein amerikanisches Flibustierschiff, das in cubanischen Gewässern spanischen Dampfern begegnete, von diesen in den Grund gebohrt worden sei.

● **Athen, 25. Sept.** Der König berief sich gestern mit dem gesamten Ministerium über die politische Lage. Betreffs Stellungnahme des Cabinet zum Friedens-Protokoll herrschte volles Einvernehmen. Sämmtliche jüngeren Offiziere wollen eine Protest-Eingabe gegen die Annahme des Friedensprotokolls an die Regierung richten.

Cigarre! Walhalla Cigarre!

Eine großartige, aromatische
6-Pfennig-Cigarre
7 Stück 40 Pfg.
100 Stück Mark 5.50
empfiehlt das
Cigarren-Special-Geschäft
von
M. Cassel,
Inhaber C. Cassel.
40 Kirchgasse 40.

Kirchgasse 40

Kirchgasse 40

420a

Der Gesamtauflage unserer heutigen Ausgabe liegt eine Postkarte der Firma **Cottbuser Tuch-Manufactur, Franz Böhme Cottbus** bei, worauf wir an dieser Stelle besonders aufmerksam machen.

Mus St. Goar.

Harte Fische sind weich. Bitter und Zette können kommen. Suppe noch zu bezahlen. 2449*

Möbelmagazin

Wilh. Schwenck, Taunusstrasse 40.

Empfehle größte Auswahl von den einfachsten bis zu den hochgelegantesten compl.

Einrichtungen als auch einzelner

Möbel

in jedem Styl und jeder Holzart. 6542
Billigste Preise. — Garantie für solide Arbeit.

Max von Königslöw,

Luxus-Papierhandlung,
Wiesbaden,

Ecke der Gr. Burgstrasse u. Mühlgasse.

Reichsortirtes Lager sämmtlicher
Schreibmaterialien u. Lederwaaren.

Größte Auswahl in Postkarten-Albums
von 50 Pfg. an.

Damentaschen u. Photographie-Albums.

Spezialität hochfeine Papier-Cassetten
in ff. Elfenbein von 50 Pf. an bis zu den elegantesten
Fantasie-Ausstattungen.

Hübsche praktische Geschenk-Artikel.
Photographien u. Ansichten

131 in Albums und auf Glas.

Besonders empfehlenswerth: Portemonnaies
nur gediegene Fabrikate in allen Preislagen.

Hervorragende Neuheiten in Kalendern.

Die Eröffnung meines Schuhwaaren-

Zweiggeschäfts Michelsberg 1

Ecke der Langgasse

Ecke der Langgasse

findet 1. Oktober cr. statt.

Das Hauptgeschäft verbunden mit Maafgeschäft bleibt nach wie vor Goldgasse 5.

Fr. Kentrup.

Der Feiertage wegen

bleibt mein Geschäftslokal

Montag, den 27. und Dienstag, 28 d. Mts., bis Abends 7 Uhr



geschlossen.



J. Speier Nachf., Inh. M. & H. Goldschmidt.

18 Langgasse 18.

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. exkl. Bestellgeld.
Eingetr. Post-Zeitungskarte Nr. 6546.
Redaktion und Druckerei: Gieselerstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Anzeigen.
Die 5spaltige Zeitzeile ober deren Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrer. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Vertikale 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Exposition: Marktplatz 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

Vier Freibeilagen:
Unterhaltungs-Blatt — Der Landwirt — Der Humorist — Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.
Amthliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Der General-Anzeiger besitzt die
nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

XII. Jahrgang. Nr. 225.

Samstag, den 26. September 1897.

Drittes Blatt.

Erste Ausgabe.

Die Post

nimmt für das vierte Quartal zum Preise von
nur 1,50 M.

Neubestellungen auf den

„Wiesbadener General-Anzeiger“

Amthliches Organ der Stadt Wiesbaden
entgegen. Man bestelle das Blatt bei dem Postamt des
Wohnortes oder bei dem Briefträger unter No. 6546 der
Postzeitungsliste.

Die Anadolische Juno.

Roman von Hans Wachenhusen.

(1. Fortsetzung)

(Nachdruck verboten.)

„Du mußt mit mir Nachsicht haben“, sagte er
lächelnd, „Dein ungarischer Seft, den Du gestern spendirtest,
ist mir mächtig ins Blut gegangen.“

Stefan von Dorog lächelte in der herzlichen ge-
winnenden Weise, die ihm eigenthümlich, zeigte dabei seine
elfenbeinweißen Zähne und warf einen flüchtigen Seiten-
blick zum Balkon.

„Ich warnte Dich ja, des Guten nicht zu viel zu
thun! Heimisches Nebenblut, das Ihr nicht gewohnt
seid! . . . Deine verehrte Mama war gestern so
gnädig . . .“

Er sprach mit leichtem ungarischen Accent; formge-
wandt schaute er umher, und als suchte er die Mutter,
trat er auf den Balkon.

Emmys Antlitz entfarbte sich leicht, während er ihr
die Hand küßte. Sie machte aber eine unfreundliche
Miene.

„Wir sind Ihnen böse“, sagte sie, „denn Sie haben
Gregor wieder einmal verführt!“

„O, wäre es geschehen, ich wollt' es mit der
schwersten Buße bereuen!“ rief er, sich ihr gegenüber
legend.

„Gregor ist zu gut, als daß er mich angeklagt
haben könnte!“

Und sie vergab ihm schnell, denn sie kannte den

Bruder. „Sie begreifen, daß ich einen Anderen anklagen
muß, denn Gregor ist unveränderlich, er hört nicht.“

Die Mutter kehrte aber bereits zurück und begrüßte
den jungen Mann auf's Herzlichste, sie ließ Emmy eiligst
ihre Toilette beenden, und nach wenigen Minuten betraten
die Drei die Promenade.

„Wenn sie nur erst Anstalt machten!“ gähnte Gregor
ihnen nach, während er sein Zimmer aussuchte. „Er ist
ganz toll vernarrt in sie, er hat es mir längst gesagt,
und sie hat ihn gern! Wie sie aber in der Ehe zu-
sammenpassen werden, das weiß ich nicht, ist auch ihre
eigene Sache. Jedenfalls werde ich in der Schwester
einen Wachtmeister und Straßprediger los, denn der
ärztlichen Behandlung hier so bald zu entkommen, habe
ich keine Aussicht. Ich selbst werde dafür sorgen, daß
das Eis gebrochen wird!“

Er liebte seine Schwester mit eben jener Bruderliebe,
die auf der Gewohnheit des beisammenlebens, des sich
Bankens und Wiedervertagens beruht, der Familienge-
meinschaft. Nach seiner Ueberzeugung gab es für sie
keinen besseren Gatten, als den ritterlichen Stefan, diesen
Ausbund aller „Landesgemäßen“ Tugenden, denn er ritt
die unbändigsten Pferde, war der eleganteste Tänzer, der
lustigste, unverwundlichste Gesellschafter, beliebt bei den
Damen, die an ihm namentlich das erotische Gepräge so
anziehend fanden.

Stefan war sein Ideal als Kavallerier. Der junge
Ungar gab ungezähltes Geld aus, und daß er sehr ver-
mögend, beständigen Landsleute, die ihn kannten und auf-
suchten. Emmy mußte es nach Gregors Meinung ja in
einer fortwährenden Unruhe erhalten, wenn sie sah, daß
Stefan von den Damen so umworben wurde, sie mußte
auch fort von der Mutter, die, mochte sie eine noch so
ausgezeichnete Frau sein, doch den Fehler hatte, daß sie
hochgradig nervös, daß sie alles mit einer Sensibilität
hinnahm, die auch für ihre Tochter schon eingewirkt hatte.
Sie hatte Vorstellungen, Ahnungen, die, wenn sie zufäl-
lig einmal eintrafen, ihr selbst ein Erschrecken vor ihrer
eigenen Sehergabe einflößten. So hatte sie denn auch,
wie sie selbst einmal gestand, beim ersten Anblick Stefans
in einer Soirée sich gesagt: der wird Emmys Mann!
und seitdem hatte sie diesen immer mit dem Gefühl an-
geschaut, und da er ihr gefallen, immer davor gezittert,
daß er Eigenschaften verrathen werde, die dies unmöglich
machten. Als einmal, gleich zu Anfang der Bekanntschaft,
in eine Gesellschaft erzählt worden, Stefan Dorog habe

eine wahnsinnige Leidenschaft für eine hübsche Land-
männin gehabt, war die Mutter so erregt gewesen, daß
sie die Gesellschaft verlassen mußte und die Nacht hin-
durch kein Schlummer in ihre Augen kam. Aber
das Gerücht war offenbar nur erfunden und erzählt
worden, so beruhigte sie sich wieder, weil die Damen selbst
Alles aufboten, um den schönen Ungar noch interessanter
zu machen, sie wanden ja überhaupt einen ganzen Sagentreis
um ihn, und er selbst lächelte nur, wenn ihm davon gesagt
wurde. Und wenn er nun auch wirklich . . . ? hatte die
Mutter einmal insgeheim mit Gregor überlegt . . .
Was denn zu verwundern, wenn ein Mann wie Stefan
mit dem heißen Blut eine Leidenschaft gefaßt, wenn er ebenso
leidenschaftlich wieder geliebt worden? Er war Kavallerie-
Offizier in einem heimischen Regiment gewesen, mußte
famos in der ungarischen Uniform ausgesehen haben, was
Wunder also! . . .

Gregor begriff nur Eins nicht: daß der Freund
diese Uniform ausgezogen und auf die Idee gekommen
war, in den Civildienst treten zu wollen; er war jetzt
achtundzwanzig Jahre alt und mußte doch Emmy
sehr lieben, wenn er sich so früh schon in das Joch der
Ehe spannen wollte! . . . Aber er konnt' und durft' es
ja, er war ein gesunder, kräftiger Mensch und reich,
jedemfalls immens reich! . . .

Als Gregor vom Frühstückstisch heimkehrte, sah er
die beiden Damen inmitten des Wohnzimmers. Die
Mutter hatte die Hände auf die Schulter Emmys gelegt
und blickte herzlich auf sie.

„Nun was ist?“ fragte er. „Ihr seid ja Beide so
gerührt!“

Die Mutter wandte das Antlitz zu ihm. „Nicht
diesen Ton, Gregor. Wir stehen vor einer hochwichtigen
Frage . . . ! Herr von Dorog hat, wenn auch nicht in
aller Form, doch deutlich genug um Emmys Hand ange-
halten. Als sie auf der Promenade mit einer Freundin
plauderte, hat er so dringend, mich heute Abend unter
vier Augen sprechen zu dürfen.“

„Na, meinen Segen gebe ich!“ Gregor fürchtete
eine sentimentale Szene und ging. Frau von Erwangen
legte den Arm um die Hüfte ihrer Tochter und führte
sie zur Treppe. „Es ist ein hochwichtiger, über Dein
ganzes Leben entscheidender Moment, vor dem Du stehst,
mein Kind!“ begann sie; „geh' noch einmal mit Dir zu
Rathe, ob Du ihn wirklich liebst! Es liegt zwischen Euch
der ganze Unterschied des Blutes, der Race, den nur ein

Neues aus aller Welt.

— Die Angelegenheit des angeblichen
Erzherzogs von Oesterreich-Este ruft einen der
sensationsellsten Schwindelprozesse in Erinnerung,
bei dem der Name der Familie Oesterreich-Este ebenfalls
eine große Rolle spielte; wir meinen die Affaire mit der
falschen Erzherzogin von Oesterreich-Este.
Dort wie in dem neuen Falle gab es eine ganze Reihe
von Personen, welche den Kopf zum Wande gesetzt hätten,
daß die falsche Erzherzogin eine echte Erzherzogin sei, und
das Dunkel, welches damals über der Sache schwebte,
nämlich die Ungewißheit, wie weit die Schwindlerin selbst
den Plan zu ihrer beispiellosen Hochthat ausgeheckt, wie
weit sie von dem angeblich Betrogenen auf die Idee be-
droht worden, ist heute noch nicht völlig beseitigt, denn
die „Erzherzogin“ ist damals noch rechtzeitig verhaftet und
auch heute noch nicht ermittelt. Diesmal sind nun die
Hollen bei der Komödie der Irrungen vertauscht, denn in
der neuen Tragikomödie spielt das männliche Individuum
die Rolle des Betrugschwindlers; sonst aber erinnert
Wieses an den Geniestreich der „Erzherzogin Katharine von
Oesterreich-Este“ alias uneheliche Waisentochter Anna
Dubberstein. Auch in der neuen Komödie ist dieselbe,
geradezu unsagbare Leichtgläubigkeit bei den Angehörigen
der Haupt-„Betrogenen“ vorhanden, die selbst durch
amliche Dementis nicht zu beseitigen ist. Die Mutter der
falschen Erzherzogin spielte bei dieser die Rolle einer An-
landsdame, Gräfin Dubary, während die Schwestern als

Prinzessinnen Marianne und Elisabeth Wiska die ihnen
überwiesenen Rollen so gut, oder vielmehr so schlecht sie
konnten, spielen mußten. Das Selbstmord an der damaligen
Sensationsfache war aber, daß der angeblich Betrogene,
stud. jur. Wilhelm Kolloff, selbst die Rolle eines Grafen
Rigano spielte und seinem Vater die abenteuerlichsten Jagd-
geschichten vor-trug. Es gelang ihm, seinen Vater zu
bewegen, der „verfolgten Unschuld“ eine pompöse Wohnung
zu mieten und ihr seinen Fiskus als Ehrenwache beizu-
geben. Kolloff jun. war hierüber nicht wenig erfreut, denn
nun hatte er, was er wollte; er lebte mit seiner Dulcinea
ein Leben voller Freuden, er als Graf, sie als Erzherzogin,
und das Paar verjübelte zunächst das mütterliche Erbe
des Pseudo-Grafen in Höhe von 60000 M. und dann
noch die Kleingeld von 30000 M., die der alte Kolloff, groß-
müthig, wie er nun einmal war, in der Hoffnung auf die
Millionen der erzherzoglichen Schwiegertochter in spo-
herausgerückt hatte. Auch ein Referendar und ein Polizei-
lieutenant gehörten zu den Leuten, die für die Echtheit der
Erzherzogin zehn Tische abgelegt hätten. Da kann man sich
nicht wundern, wenn auch in der Nachen-Essener Affaire
des Erzherzogs von Oesterreich-Este mehr oder minder
harmlose Bürgerleute an das blaue Blut des Anonymus
Dr. Behrend glauben, denn an dem nötigen „Mumpst“
wird es doch wohl der unternehmende Herr nicht haben
fehlen lassen, und je toller, je abenteuerlicher ein Schwindel
ist, desto leichter wird er geglaubt. Bei dem Prozesse
gegen die Angehörigen der falschen Erzherzogin wurde An-
klage erhoben, weil die Staatsanwaltschaft ohne Weiteres

annahm, es müsse diesen Leuten bekannt gewesen sein, daß
sowohl die Erzherzogin als auch sie selbst ihre Rollen nur
spielten, um den Leuten das Geld abzuschwindeln.

— In zwei Tagen über den Atlantischen
Ozean. Das vielgerühmte „rollende Boot“ des Erfinders
R n a p p, das die Dauer der transatlantischen Ueberfahrten
nach der Ansicht seines Schöpfers auf zwei Tage reduciren
wird, wurde am 8. September in Toronto in Gegenwart
einer großen Menge von Zuschauern vom Stapel gelassen.
Das mechanische Prinzip der Erfindung ist, daß das Boot
über das Wasser fortrollt, anstatt es zu durchschneiden, wo-
durch der Erfinder die enorme Fahrgeschwindigkeit zu er-
reichen hofft. Das Boot kostet 10000 Dollars und wurde
auf Rechnung des kanadischen Generalpostmeisters Mulick
erbaut.

— Ein Haus für 100 Mark. An Gerichts-
stelle in Exjurt wurde am Mittwoch das dreistöckige Wohn-
haus, Hängelgasse 39, zwangsweise an den Meistbietenden
für sage und schreibe — 100 Mark verkauft.

— Succis Begräbnis, d. h. eine Einmauerung
des Hungertüftlers in eine Zelle im Café Savonarola in
Florenz hat dieser Tage stattgefunden. Vorher nahm der
Hungertüftler mit mehreren Freunden ein splendides Mahl
ein. Der Champagner floss in Strömen; aber in die
munteren Reden mischten sich — Grabgedanken, und als
es lebhafter wurde, floss das rothe Blut — des Chianti-
Weines über die Tasse. Um 4 Uhr wurde Succis gewogen
— 144 Pfund — und dann stieg er in seine Hölle, die
alsbald vermauert wurde. Das „Grab“ ist ein Zimmerchen,

inniges Uebereinstimmen eurer Gefühle zu verschmelzen im Stande sein wird. Er ist leidenschaftlich, folgt ungezügelt Instinkten, die allerdings nur die edelsten zu sein scheinen; Du bist sanft, hingehend, und Dein weiches Naturell, Dein warmes Herz, sie werden sicher einen milderen Einfluß auf seinen Charakter üben; wie leicht oder wie schwer Dir dies sein wird, das ist nicht zu berechnen, aber er ist Kavalier in jeder Faser und das wird ihm stets gebieten, die Hand seines Weibes zu küssen, selbst wenn er aufdrausen sollte. Ueberlege also, Kind, ich will keinen Einfluß auf Deinen Entschluß haben, denn Du weißt, ich bin bestochen durch seine persönliche Liebenswürdigkeit und habe nur das eine Bedenken, ob die Verschmelzung eurer so verschiedenen Temperamente in dem Grade gelingen wird, den euer Glück, eure Zukunft unerläßlich zur Bedingung macht."

Emmy hatte sie mit gesenkten Augen angehört. Als ein Druck der Mutterhand sie aufforderte, zu sprechen, hob sie die Stirn: "Ich habe nicht mehr zu überlegen," antwortete sie und eine innige Zufriedenheit leuchtete aus ihren Augen, "wenn Du ihn für würdig hältst, ihm das Glück Deines Kindes anzuvertrauen?"

Die Mutter schüttelte das Haupt: "Nein, das wollt' ich nicht hören! Ich sagte Dir meine Bedenken als Mutter, das Uebrige mußt Du Dir von Deinem Herzen sagen lassen. Was mich in einem Theil meiner Bedenken beruhigt, ist, daß er mir seine Absicht äußerte, ganz in Deutschland zu bleiben und auf eine Staatskarriere zu verzichten, denn es wollte mir noch nicht in den Kopf, daß Du Dich in dem fernem, unsren Begriffen wenigstens so fernstehenden Lande würdest heimisch finden können."

Ein dankbar freudiger Blick begegnete dem Auge der Mutter, als wolle Emmy ihr gestehen, daß gerade dies auch ihr auf dem Herzen gelegen, aber zweifelnd sagte sie doch: "Wird er mir dies versprechen? Er schwärmt so sehr für sein Vaterland!"

"Er wird es, Kind, er fühlt sich heimisch hier und ist unabhängig!" Sie preßte die Hand des Mädchens und erhob sich.

"Das Uebrige wird von meiner Unterredung mit ihm heute Abend abhängen. Ich habe nur günstige Ahnungen und Du weißt, daß diese immer eintreffen!"

Se küßte die Tochter auf die Stirn und verließ sie in freudiger Erwartung. Größer noch war die Erregung des Mädchens.

Mit gefalteten Händen stand Emmy da, gesenkten Blickes und mit hochbewegter Brust, denn als ihr Blick in den Spiegel fiel, erschrock sie über ihr ernstes Gesicht. Ihre Augen leuchteten wieder auf, sie schritt durch das Zimmer, ungesäumt mit laut pochendem Herzen, und trat auf den Balkon, als müsse sie die frische Luft atmen.

"Wie bin ich so thöricht!" rief sie aus. "Meines Herzens heißester Wunsch erfüllt sich und ich zweifle an meinem Glück! Es waren immer nur der Mutter Bedenken, die mich irre machten in meiner Neigung! Ich liebe mit der ganzen Innigkeit meines Empfindens, und er weiß, er erwidert es, er begehrt nicht mehr von mir, oder vielmehr er weiß, daß ich Alles, was ich für ihn empfinde, nicht anders zu geben vermag und das genügt ihm."

morin sich alles notwendige befindet. Luft strömt durch breite Oeffnungen ein, Licht durch Fenster, sonst ist der Raum so fest verschlossen, daß der "Begrabene" nur durch Telephon mit der Außenwelt verkehren kann. Er hat Bücher und Papiere, außerdem eine Bibel, in der er gern liest. Im Ganzen ist der Unterschied des "Begrabenseins" nicht groß gegen die früheren Fassen; aber die Spekulation erwies sich als richtig, denn ganz Florenz war auf den Beinen, um Succu in's "Grab" steigen zu sehen.

— „Er hat Schwein.“ Diese deutsche Redensart hatten die Franzosen im letzten Kriege kennen gelernt. Einige Jahre später übersehte ein erfinderischer Kopf sie in den Modebereich. Kleine Schweinchen wurden als Glückbringer an verschiedenen Schmuckstücken, besonders Armbändern, angebracht. Jetzt wird diese fast vergessene Mode in folgender geistreicher Weise erneuert. Jetzt besteht der Glückbringer aus einem Medaillon, in dem sich vier goldene Scheiben übereinander befinden. Die erste trägt die Inschrift „Die drei Freunde“, die beiden darunter zeigen schwach das Bild eines zierlichen Schweinchens. Die vierte Scheibe ist ein kleiner Spiegel, der das Bild des Liebhabers zurückwirft. Damit ist das Medaillon vollständig, freilich nicht zum Vortheil Bormwiger.

— Aus italienischen Gefängnissen. Aus Genua meldet der „Messagero“, daß dort ein ähnlicher Fall sich ereignete, wie der Nord Frezzis im Römischen Gefängnisse, der so großes Aufsehen erregte. Ein gewisser Formo aus Biella war wegen eines Taschendiebstahls in Genua in Untersuchungshaft genommen worden. Nach drei Tagen wurde er nach Turin übergeführt, und dort starb er nach Aussage der Quästur an einem Schlaganfall, nach einer in Turin vorgenommenen Section dagegen infolge von Mißhandlungen. Zwei Polizei-Inspektoren, neun Gefängniswärter und zwei Aerzte wurden daraufhin ihres Dienstes enthoben.

Sie warf sich in die Ecke der Chaiselongue und überlegte noch einmal, wie Alles gekommen. So lange und bis in den späten Frühling hinein, auf Ballen und Soireen die Pflichten der Konvention ihn und sie gezwungen, auch Anderen zu gehören, hatten sie sich nicht völlig einander widmen können, dann aber hatte er mit seinem heißen, schwärmerischen Blick versichert, er sei so froh, endlich seinem Herzen folgen zu können, und seitdem war er täglich gekommen. Sie hatte kaum bemerkt, daß Hauptmann Rathenow, sonst ein so gern gesehener Gast, dem sie froh stets zugehört, wenn er Neuigkeiten brachte, seltener ins Haus kam, daß er nicht mehr so froh und lustig zu ihr sprach, wenn er ihr begegnete, und die Mutter hatte ihr dies Vergessen leicht gemacht, denn auch sie sprach nicht mehr von ihm. Ein so stiller Mann, wie er, konnte ja auch unmöglich neben einer so blendenden Erscheinung wie Stefan auskommen.

Stefan Dorog war ja der Liebling der Gesellschaft. Er war in die Gesellschaft eingeführt worden durch den Prinzen Hubert, den Sohn eines regierenden deutschen Fürsten, eine sehr populäre Persönlichkeit, einen der größten Leutnants, der zwar seine Gesundheit und seine Apanage verpielte, aber trotzdem eine tonangebende, auch am Hofe gern gesehene Persönlichkeit war.

Der Prinz hatte, als er sich aus Interesse für Oesterreich im Jahre 1859 dem Hauptquartier angeschlossen, Stefan als schneidigen Husaren-Offizier kennen gelernt und ihn mit Freude bei sich empfangen; man behauptete sogar, er sei es, der ihn an Berlin zu fesseln gewußt. Der Prinz selbst erzählte von Stefan, er sei durch Erbschaft von seinen Eltern der Besitzer eines großen Güterkomplexes und sei mit 22 Jahren durch ein in sein junges Leben einschneidendes Ereignis, über das er tiefes Schweigen bewahre, veranlaßt worden, als Offizier eines Eliterregiments den Abschied zu nehmen, worauf er auf Reisen gegangen sei.

Die Gesellschaft in Berlin empfing den schönen jungen Mann in entgegenkommender Weise. Was an Landknechten in der nordischen Residenz weiste, suchte ihn auf, die Hofgesellschaft selbst behandelte ihn mit Auszeichnung. Die männliche Lebewelt nahm ihn gern in ihre Mitte, ihre Klubs auf, die jungen Offiziere sahen in ihm einen schneidigen jungen Kavalier. Schon bei Beginn der gesellschaftlichen Winterkampagne hatte Stefan dem so eigenthümlich zurückhaltenden, aber in der Unterhaltung fesslenden Fräulein Elwangen besondere Aufmerksamkeit gezeigt.

Emmy pflegte in allen Soiréen sich durch die geschmackvollste Toilette auszuzeichnen, jedoch anstatt in dieser brilliren zu wollen, ließ sie sich suchen. Sie hielt auch vornehm zurück in ihrer Unterhaltung, aber wenn sie sich einer solchen überließ, übten der milde, sinnige Ausdruck ihrer frommen Augen, das wohlwollende Lächeln mit dem Schimmer ihrer weißen Zähne, der seltene Wohlklang ihrer Stimme und die Bescheidenheit, mit der sie das Gespräch leitete, einen ungewöhnlichen Reiz aus. Emmy war eine zum Nachdenken geneigte Natur, sie las viel und mit strenger Auswahl, sie musizierte gern und mit einiger Virtuosität, aber sie liebte es nicht, ihre Kenntnisse, ihr Talent zu Markte zu tragen, sie verlangte, ohne Selbstüberhebung gesucht zu sein, und hatte dadurch den Vorzug, sich nur denen widmen zu brauchen, die den Geist und Muth hatten, in der großen Mädchen-schaar der Bälle ihr eigenthümliches Wesen zu erkennen und sich ihr zu nähern. (Fortsetzung folgt.)

Neu das Blatt bis zum Schluß des Monats kostenfrei zugestellt.

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.
Sonntag, den 26. September, (15. u. Trinitatis.)
Marktkirche.

Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Pfr. Bidel. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Biedenborn. (Nach der Predigt: Abendmahl.) Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfr. Schäfer. Amtswoche: Herr Pfr. Biedenborn. Sämmtliche Amtshandlungen.

Die in diesen Tagen stattfindende Hauskollekte für den Verein für weibliche Diakonie im Konf.-Bez. Wiesbaden wird den Gemeindegliedern warm empfohlen. Bidel.

Evangelische Kirche.
Sonntag, den 26. September, (15. u. Trinitatis.)
Marktkirche.

Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Pfr. Grein. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Beesenmeyer. Nach der Predigt: Beichte und hl. Abendmahl. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfr. Diehl.

Amtswoche: Taufen und Trauungen: Herr Pfr. Beesenmeyer. Beerdigungen: Herr Pfr. Diehl.

NB. Herr Pfr. Diehl wohnt Rübbergstraße 5.

Amtswochen zu dem am 4. Oktober beginnenden Confirmanden-Unterricht nehmen im Laufe der Woche die Pfrarr der Gemeinde entgegen.

Ringkirche.
Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Pfr. Risch. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Risch. Nach der Predigt: hl. Abendmahl. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfr. Rieber.

Neukirchengemeinde.
Amtswoche: Taufen und Trauungen: Herr Pfr. Risch. Beerdigungen: Herr Pfr. Rieber.

Jungfrauen-Verein der Neukirchengemeinde:
Jeden Sonntag Nachmittag von 4—7 Uhr Versammlung junger Mädchen Jahnstraße 16.
Abends 8 Uhr: Frauenvereins Mittwoch von 8—6 Uhr. Jahnstraße 16, dort.

Diaconissen-Mutterhaus, Paulinenstift.
10 Uhr: Herr Pfr. Neubourg.
Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2.
Sonntagsverein junger Mädchen Nachm. 4.30 Uhr.
Abendandacht: Sonntag 8.30 Uhr.

Freitag, 1. Okt., Abends 8 Uhr: Versammlung des Bibelbundes.
Evangelisch-lutherischer Gottesdienst.
Abendandacht 8.30 Uhr.

Sonntag, den 26. Septbr. (15. n. Trinitatis.)
Vorm. 9.30 Uhr: Segensgottesdienst.

Hr. Pfr. Staudenmeyer.
Baptisten-Gemeinde, Kirchgasse 46, Mauritiuspl. Hof, 1. St.
Sonntag, den 26. Septbr., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachm. 4 Uhr: Predigt (Prediger Reiner); 11 Uhr: Kindergottesdienst. Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr: Jungfrauenverein (Theabend); Abends 7.30 Uhr: Jünglingsverein. Gäste willkommen. Zutritt frei.
Montag Abend 8.30 Uhr: Gebetsversammlung.
Mittwoch Abend 8.30 Uhr: Bibelstunde. (Hr. Pfr. 21. 1—15.) Prediger Reiner.

Ratholische Kirche.
Sonntag, den 26. September 1897. — 16. Sonntag nach Pfingsten.
Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

Erste hl. Messe 6, zweite 7, Militärgottesdienst 8, Kindergottesdienst 9 Uhr, Hochamt 10 Uhr, letzte hl. Messe 11.30.
Nachmittags 2.30 Uhr: Andacht zum hl. Herzen Mariä. 4.30 Uhr: Andacht für die Mitglieder des 3. Ordens.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30, 7.15, 7.45 und 9.15 Uhr. 7.15 ist Schullehre und zwar Montag und Donnerstag für die Schule in der Gleichstraße, Dienstag und Freitag für die Marktschule, Mittwoch und Samstag für die Rheinstraße, die Mädchenschule in der Luisenstraße und die Institute.

Sonntag Nachmittag 4 Uhr Salve, 4—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

2) Maria-Hilf-Kirche.
Frühmesse 6.30, zweite hl. Messe 8, Kindergottesdienst (heil. Messe mit Predigt) 9 Uhr; Hochamt mit Predigt 10 Uhr.

Nachmittags 2.30 Uhr Christenlehre, danach Segen. Abends 6 Uhr Kreuzwegandacht für die armen Seelen, danach Segen.

An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6.30, 7.15 und 9.15 Uhr. 7.15 Uhr sind Schullehren und zwar Dienstag und Freitag für die Casselschule, Mittwoch und Samstag für die Vöhrsch- und St. Marien-Schule.

Freitag Abend 6 Uhr ist Rosenkranz-Andacht mit Segen.
Samstag 4 Uhr: Salve, 4—7 und nach 8 Uhr Gelegenheit zur Beichte.

Kapelle der barmherzigen Brüder (Schulberg 7).
Sonntags Morgens 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Amt, Nachmittags 5 Uhr Andacht mit Segen.

An den Wochentagen 7.15 heil. Messe.
Kapelle im St. Josephshospital, Langenbedstraße.

Sonntag, Morgens 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. Nachm. 8.30 Andacht.

An den Wochentagen ist Morgens 6.45 hl. Messe.
Deutschkathol. (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag, den 26. Sept., Vorm. 10 Uhr: Erbauung im Wahllokal des Rathhauses. Abends 8 Uhr: Predigt von Herrn Pfarrer Kneissl. Predigtthema: „Pflichtgefühl“. Lied Nr. 205.

Der Zutritt ist Jedermann gestattet.
NB. Der Religionsunterricht beginnt wieder Sonntag, den 26. d. in der Marktschule, Zimmer 4, für die untere Abtheilung (1.—4. Schuljahr) 2 Uhr, für die obere Abth. (5.—8. Schuljahr) 3 Uhr.

Russischer Gottesdienst.
Samstag Abends um 7 Uhr: Abendgottesdienst. Al. Kapelle.

Sonntag (Kreuz-Erhebung) Vormittags um 11 Uhr: hl. Messe. Al. Kapelle.

Montag Vormittags um 11 Uhr: heil. Messe. Al. Kapelle.

English Church Services.
Sept. 26., 15. Sunday after Trinity. 8.30 Holy Communion.

11 Morning Prayer, 11 Litany and Sermon. 5.15 Bible Study for Girls. 6 Evening Prayer.

Sept. 27., Monday. 11 Morning Prayer.
Sept. 29., Wednesday. St. Michael & All Angels. 8.30 Holy Communion. 11 Litany. 6 Evening Prayer.

Oct. 1., Friday. 6 Evening Prayer.

J. C. Hanbury, Chaplain.
S. Oates, Assistant Chaplain.

Neue ev. Gesangbücher
und christl. Schriftendrucker des Nass. Colportage-Vereins
Faulbrunnstraße 1 Part.

MAILAND HOTEL REBECCHINO
Deutsche Bedienung — berühmte Küche — mäßige Preise.
A. ALBERTI

522b

Aus Bestellbriefen über P. Kneissel's
Haar-Tinktur.

Erw. Wohlgeb. erlaube ich, von Ihrem vielfach selbstprobirten, ausgezeichneten Haarwasser an Frau Gräfin — 3 gr. Gl. zu senden. Frau von — Name und Adresse im Depot zu erfragen.

24. Juli 1896.

Erw. Wohlgeb. erlaube ich um Angabe eines Depots am hiesigen Orte, da mir Ihre Tinktur sehr gut gethan, dieselbe aber hier nicht mehr finde. — Dresden, 14. Februar. Name im Depot zu erfragen.

Herrn P. Kneissel in Dresden. Ihre Haartinktur, die ich mir in Folge Ihrer Anzeige angeschafft, hat sehr meinen Haarfall gemildert. — Fabrikdirektor — Name im Depot zu erfragen.

Dieses vorzügliche Cosmetic ist in Wiesbaden nur bei A. Grab, Langgasse 29, und O. Siebert, Marktstraße 10, zu haben.

Glac. zu 1, 2 u. 3 Mk.

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser
Rubrik für unsere Abonnenten
10 Pfg. pro Anzeige.

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.

Insertionspreis bei täglicher
Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Suchen Sie

eine Wohnung,

so lesen Sie den „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“. Derselbe erscheint täglich und ist in Wiesbaden überall verbreitet, auch in jedem Hotel, Restaurant, Café, Cigarrenladen etc. zu haben. Der „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“ bringt stets eine übersichtliche Zusammenstellung von Wohnungen in jeder Lage der Stadt.

Miethsgesuche.

Zu mieten gesucht

in der Nähe der Häfnergasse eine Wohnung von 2-3 Zimmern, mit Zubehör auf 1. Oktober. Off. mit W. 1064 an die Exp. dieses Blattes. 2353*

Gesucht zum Aufbewahren von Mobiliar

große Mansarde

oder leeres Zimmer im südlichen Stadtteil. Off. brieflich m. Preisang. u. Adr. an G. Stein, Stiftstraße 14, erbeten. 2308*

Vermiethungen.

Grosse Wohnungen.

Die vollständig

Villa Nerobergstr. 7
ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich,
Nerostraße 2.
2340

Villa (Pension)

im Kurviertel sehr preiswürdig zu vermieten. Offerten unter A. B. 100 postlag. Schützenhofstr.

Die Villa

Alwinenstr. 9

bestehend aus 10-11 Zimmern, ist zu verm. oder zu verkaufen. Näheres bei
Phil. Moog, Nerostr. 16.

Adolfallee 16

der 3. Stock auf Oktober zu vermieten. 719

Albrechtstr. 41, 11.

ist eine neu hergerichtete große Wohnung im 1. Stock von fünf Zimmern u. reich bemess. Zubehör. (Speisek. im Abchluss d. Wohn.) zu verm. Fr. sof. zu verm. 146

Dobbeimerstr. 46b

neues Haus am Kaiser-Friedrich-Platz, 2 elegante Wohnungen von 4 Zimmern mit Bad, 2 Bäder mit herrlicher Aussicht auf den Rheingarten. Zubehör der Wohnungen entsprechend ausgestattet per 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei
Häfnergasse 46a, bei Walther

Emserstr 65

Hochpart. von 6 Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung auf 1. Okt. oder früher zu vermieten. 428

Eleonorenstraße 10

eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. Nr. 8, 1. Et. 461

Häfnergasse 5,

1 St., 5 Zimmer, Küche und Mansarde zu vermieten. Näh. Spiegeladen. 555

6 grosse Zimmer

mit Balkon, Küche und Zubehör für 1050 Mk. auf gleich oder später zu verm. Zu erfragen
731 Kirchstraße 23.

Taunusstr. 1

Wohnung im 2. Stock von 7 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näh. Taunusstraße 1, 1. Borm. von 11-1 und Nachmittags von 5-6 Uhr. 570

Häfnergasse 10

Beletage, Wohnung v. 7 Zim vern auf 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst Beletage o. b. H. Kreuter, Adelsheidstr. 49, zw. 1-3 Uhr Nachmittags. 782

Wohnungen

von 7 und 8 Räumen, die hochlegant ausgestattet werden, Neubau Ecke Kaiser-Friedrich-Ring und An der Ringkirche, schönste Lage der Stadt (prachtvolle Fernsicht ins Gebirge, Neroberg, Platte etc.) auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. An der Ringkirche 1, Part. 738

Langgasse 31,

1. St., schöne geräumige Wohn. von 8 Zimmern und Zubehör auf gleich od. später zu verm. 598

Louisenstraße 25

ist die Parterrewohnung, speziell für Bureau eines Rechtsanwaltes oder für einen jungen Arzt geeignet, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. im Comptoir von Gebrüder Wagemann, 690 Louisenstraße 25.

In dem von uns erworbenen Hause

Bärenstraße 3,

Ecke Al. Webergasse, sind per 1. April 1898, event. früher, mehrere große

Ladenlokale

Geschäftsräume

und

Wohnungen

zu vermieten. Etwaige Reflectanten belieben sich baldigst zu melden, damit wir Wünsche bezüglich Eintheilung berücksichtigen können.

Elektrizitäts-Aktien-

Gesellschaft

vorm. Schuckert & Co.

Zweigniederlassung:

Frankfurt a. M.

Mittel-Wohnungen.

Bärenstraße 2

Wohnung i. 2. Stock, sowie Frontspiegel, 3 Zim. u. Küche, zu verm. Näh. b. Hofbäder Berger.

Eleonorenstraße 10

eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. Nr. 8, 1. Et. 604

Nerostr. 35/37

(unweit Nerothal) eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Küche zu verm. Näh. daselbst bei
Jof. Feldhuber.

Im Neubau Schulg. 6

sind 2 elegante Wohnungen von je 5 geräumigen Zimmern, Küche nebst Zubehör (mit elektrischer u. Gas-Beheizung versehen) per sofort oder 1. Oktober preiswürdig zu vermieten. Das Haus resp. die Wohnungen eignen sich wegen ihrer centralen Lage für Berufe, welche vielfache Verbindungen haben (Ärzte, Rechtsanwälte etc.) ganz vorzüglich. Täglich einzusehen und Näheres bei
Wilhelm Zinnenkohl,
671 Ellenbogengasse 17.

Schwalbacherstraße 14

1. Etage, Wohnung v. 4 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. Oktbr. zu vermieten. Näh. Part. 492

Wellritzstraße 8

sind Wohnungen von 4, 5 und 6 Zimmern per 1. Okt. zu verm. 1. Etage sehr passende Räume für einen Arzt od. Rechtsanwalt. Näh. daselbst. 422

Gustav-Adolfstraße

sind sehr schöne Wohnungen von 3 Zimmern mit allem Zubehör preiswürdig zu vermieten. Näh. 442 Platterstraße 12.

Häfnergasse 10

Wohnungen im 1., 2. und 3. Stock von je 3 Zimmern und Küche auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst Beletage oder bei Kreuter, Adelsheidstraße 49, zwisch. 1-3 Uhr Nachmittags. 783

Hartingstr. 13

ganze Etage, 3 und 4 Zimmer-Wohnung, ganz oder getheilt sofort oder auf 1. Okt. zu verm. Zu erfragen Part. 373

Hirschgraben 24

2. Stock, freundliche Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, Holz-Hall und Werkstatt auf 1. Oktbr. oder 1. Januar zu vermieten. Preis 410 Mark. Näh. Part. 877

Hellmundstr. 2

sind im Vorderhaus im 2. und 3. Stock schöne Wohnungen von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. Stb. 1 Stiege 5. 607

Herrngartenstr. 10, 1,

3 große möbl. febl. Zimmer per 1. August od. später zu verm. 513

Kellerstraße 11

Stb. 2. Stock, 3 Zimmer und Küche, Bad und Balkon per 1. Okt. zu verm. Näheres bei
Sauter, Nerostraße 25. 593

Kellerstr. 22

1 St., gegenüber der Bleiche, ist eine 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu verm. 2373*

Kleine Wohnungen.

Aarstraße 15

ist eine Wohnung an kinderlose Leute zu vermieten. 779

Adelsheidstr. 49

eine Mansard-Wohnung von zwei Zim. zu verm. auf 1. Okt. 707

Adlerstraße 9

ist eine Dachwohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Okt. zu verm. 645

Adlerstr. 28a

ist eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche nebst Glasabsluß per 1. Oktbr. zu vermieten. Näheres im Eckladen 364

Adlerstr. 59

ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, per Monat 15 Mk., auf 1. Okt. und 1 Zim. und Küche auf gleich z. verm. 716

Adlerstr. 60

1 Zimmer und Küche per 1. Okt. zu verm. Näh. Hartingstr. 1 bei D. Weiss 2296*

Albrechtstr. 11

2 Zimmer, Küche und 1 Zimmer und Küche auf Oktober zu vermieten. 614

Großes Zimmer und gr. Küche im Bdh., 2. Etage,

zu ruhiger Leute, sowie ein klein. Logis im Hinterb. zu vermieten. Näh. Blücherstraße 6. 781

Kirchgasse 56

Parterre-Wohnung von 3 Zim. und Küche, auch als Werkstatt oder Lagerraum geeignet auf gleich oder später zu verm. 533

Moritzstraße 60

eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör weggungshalber sofort zu verm. Näh. das. 807

Platterstraße 52

3 Zimmer und Küche nebst Bleichplatz zum Preise von 390 Mk. (vis à vis der Maria-Hilfskirche) zu vermieten. Näheres Parterre. 2171*

Rheinstraße 44

1 St., abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort oder später zu verm. Näh. Parterre. 481

Röderallee 18

3 Zimmer und Küche nebst Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näh. Part. 397

Sedanstraße 1

3 Zimmer und Zubehör zu vermieten. Auskunft part. 568*

Schwalbacherstraße 49

eine Mansardwohnung von drei Zimmern u. Küche auf sofort o. 1. Okt. zu verm. Näh. Schwalbacherstraße 47, 1. St. 2406*

Zimmermannstr. 1

3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör in der ersten Etage, ebenso daselbe in der zweiten Etage auf ersten Oktober zu vermieten. Näheres Parterre. 655

Feldstraße 26

1 Dachzimmer auf 1. Oktober zu vermieten. 706

Frankenstraße 19

ist eine Dachwohnung, 1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Oktober oder später zu verm. 802

Göthestraße 4,

Hinterbau, 2 Zimmer zu verm. Dieselben eignen sich auch zu Bureauzwecken. Näh. daselbst Vorderb. Part. 621

Gustav-Adolfstr. 16

ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf gleich oder 1. Okt. zu verm. 801

Hartingstr. 13

zwei kleine Part.-Zimmer mit Keller an ruhige anständ. Leute zu vermieten. 786

Hellmundstr. 16

ist eine Mansardwohnung von 1 Zimmer und Küche auf 1. Okt. zu vermieten. 778

Karlstraße 30

schöne Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche zu verm. 22

Kellerstraße 11

Vorderhaus, 2 Zimmer, Küche u. Keller per 1. Oktober zu vermieten. 752

Johann Sauter, Nerostr. 25.

Kirchgasse 13
ist eine Frontspizwohnung von 2 Zimmern, Küche und Zudehr auf gleich oder 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst 1 St. 5. 688

Ludwigstr. 12
1 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller, auf den 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 1. Stod. 788

Ludwigstraße 15
ist ein großes und ein kleines Zimmer zusammen oder einzeln auf 1. Oktober zu verm. 758

Ludwigstraße 20
Logis zu vermieten. 760

Moritzstraße 44
Bd., Frontspizwohn., bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Zudehr. per 1. Okt. an ruhige Leute zu verm. Näheres daselbst 1 Stiege hoch. 545

Moritzstraße 48
Dachlogis, 2 Zimmer, Küche per 1. August zu verm. evtl. später. Näh. das. Gth. Part. 178

Nerostraße 27
Dachwohnung neu hergerichtet, auf gleich od. sp. zu verm. 753

Römerberg
2 Zimmer, Küche und Keller für 15 Mk. monatlich zu verm. Näh. bei Weg. Luisenstr. 2, 1. 778

Läden.

Eckladen
für Spezerei- und Flaschenbierhandlung auf Oktober zu vermieten. Näh. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Laden
mit Wohnung zu verm. 363 Näh. Röderallee 30, 2.

Ein Laden
mit 3 Zimmer-Wohnung zu vermieten. 387 Wilt. Becker, Dorfstraße.

Römerberg 24
schöner Eckladen mit Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, per 1. Januar 1898 zu verm. Näh. Röderstraße 7, Laden. 789

Laden,
in welchem mit bestem Erfolg ein Barbier- und Friseurgeschäft betrieben wurde, mit 1. Wohnung für 450 Mk. zu vermieten. Näh. 810 Sedanplatz 9, 3 St.

Vertramstraße 6
im Rodensteiner ist ein Laden auf gleich oder per 1. Okt. zu verm. Näheres bei H. Urban, Lannusstraße 4. 627

Wismarckring 3
(Ecke Frankenstr.) ist ein Laden mit Wohnung, vorderr. Mehrgerei, Gemüse- oder Schuhladen, billig zu verm. Näh. 726

Drudestr. 10, 1. l.

Hermannstraße 6
Laden mit Wohnung fruchtbar auf 1. Okt. zu verm. 514

Mauritiusstraße 8
ein Laden mit oder ohne Wohn. zu vermieten. Näheres Rheinstraße 91, 2. St.

Nerostr. 27
kleiner Laden mit Wohnung auf 1. Okt. zu verm. 721

2552-2552

Kleiner Laden
im Gchause Westendstr. 1, prima freq. Lage mit und ohne Wohn. billig zu verm. Näheres Eckladen. 766

2525-2525

Schachtstraße 25
Part., ein kleines Dachlogis an ein bis zwei Personen billig zu vermieten. 689

Schwalbacherstr. 41
Frontspiz-Wohnung, Mansarde, Küche u. an ruhige Dame zu vermieten. 695

Spiegelgasse 8
eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche event. mit heller Werkstatt auf gleich oder später zu vermieten. 2416*

Steingasse 17
eine schöne Parterre-Wohnung, zwei Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Okt. zu verm. 2020*

Steingasse 36
2 Zimmer, Küche, 2 Keller und Mansarde auf 1. Oktober zu verm. 574*

Stiftstraße 1
ist ein schönes großes Zimmer, sowie eine Mansarde an einzelne Leute zu vermieten. 778

In Dogheim
sind 2 Zimmer und Küche sofort zu verm. bei 2378*

Wilt. Schmelzer.

Läden.

Laden
mit Wohnung, evtl. ff. Werkstatt per Oktober zu verm. 610

Saalgasse 4/6,

Saalgasse 38
Laden mit Ladenzimmer event. Wohnung zu verm. auf 1. April 1898. Näh. bei 5718

August Köhler.

Schwalbacherstr. 14
Laden mit Wohnung, Keller u. ebendasselbst 2 Wohnungen, je 4 Zimmer, Küche u. zu verm. Näh. bei Restaurat. Jos. Kautmann. 289

Webergasse 16 ist ein

Laden
mit Ladenzimmer, mit oder ohne Wohnung auf den 1. Okt. d. J. zu vermieten. 422

Laden
mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Lannusstraße 43, 3. St. 329

Entresol
Reugasse 7a, in guter Geschäftslage, für Geschäfte u. Büroräume geeignet, wobei ein Raum von circa 100 Quadratmeter, ganz oder geteilt auf gleich oder später zu verm. 797

Näh. Adolphstraße 31, Part.

Bereins-Lokal
mit neuem Piano, ist noch auf einige Tage in der Woche zu vergeben 780

Restauration zum Blücher.

Vereins-Lokal
für groß. Gefangenen Dienstage und Freitage zu vergeben bei 511

Chr. Winzler,

„Zum Andreas Hofer“,

Schwalbacherstr. 43.

Lager-

schuppen
zweistöckig, für jeden Betrieb geeignet, zu vermieten, sof. oder später. Näheres 730

Cranienstraße 33, 3.

Werkstätten etc.

Steingasse 25
ist eine

Werkstätte
zu vermieten.

Schöne große

Werkstätte
auch als Verkaufslokal, Mitte der Stadt, Thorsfahrt und Hof, sowie sonstige Lagerräume und Kammer per sofort oder später Näh. Mauritiusplatz 3, Vorderh. 1 St. bei Sch. 2122*

Sedanstraße 5
großer Souterrainraum m. Wasser für Gemüse- und Obstseller sehr geeignet, oder Werkstatt, billig zu verm. Näh. Bd. Part. 680

Logis. Zimmer.

Vertramstr. 2
part., schön möbliertes Zimmer zu verm. 794

Vertramstr. 9
Gth. 3. St. r., möbl. Zimmer zu verm. 2387*

Bleichstraße 3
1. St., ein schön möbl. Zimmer mit 1-2 Betten und Pension sofort zu vermieten. 122

Frankenstr. 10
1 St. r., erh. ein junger Mann Kost und Logis. 790

Ellenbogengasse
schön möbl. Zimmer, 1 St., mit oder ohne Pension, billig abzugeben. Näh. Exped. 759

Feldstr. 17
1 St. r., freundl. und gut möbl. Zimmer auf gleich oder später zu verm. 796

Frankenstr. 11, 1,
freundl. möbl. Zimmer billig zu vermieten. 2445*

Frankfurterstr. 25
erb. ein reines jg. Mann oder Damenfräulein schönes Logis. Näh. i. d. Gärtnerei. 2412*

Geisbergstr. 11
ist ein möbl. Zimmer mit Koffer, pro Monat 15 Mk., zu verm. 723

Häfnergasse 3, 2,
schön möbliertes Zimmer mit Kost für 10 Mk. d. 29. 3. um. 727

Helenenstraße 12
Gth. Part., kann ein reinlicher Arbeiter sch. Schlaf. erh. 2398*

Hellmundstr. 41,
2 St., finden ans. Herren gute Kost und Logis auf gleich, wöch. für 9 Mk.

Hermannstraße 1
1. Stod., ein schön möbl. Zim mit Pension zu verm. 702

Hermannstr. 12, 2
erhält junger Mann gute Kost und Logis pr. Woche 9 Mk. 756

Jahnstraße 36,
2 St. r., ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Kirchgasse 46,
Gth., 3. kann ein junger Mann Teil an einem Zim. haben 748

Kirchgasse 56,
2 St. r., erh. 1 reines Arbeiter Schlafstelle. 771

Lunenstr. 37
schön möbliertes Zimmer mit und ohne Pension zu verm. 2245*

Leere Zimmer.

Göthestr. 4, part.,
eine schöne Mansardstube gegen Verrichtung häuslicher Arbeit an eine ruh. Person zu verm. 2364*

Werkstätten etc.

Steingasse 25
ist eine

Werkstätte
zu vermieten.

Schöne große

Werkstätte
auch als Verkaufslokal, Mitte der Stadt, Thorsfahrt und Hof, sowie sonstige Lagerräume und Kammer per sofort oder später Näh. Mauritiusplatz 3, Vorderh. 1 St. bei Sch. 2122*

Sedanstraße 5
großer Souterrainraum m. Wasser für Gemüse- und Obstseller sehr geeignet, oder Werkstatt, billig zu verm. Näh. Bd. Part. 680

Logis. Zimmer.

Vertramstr. 2
part., schön möbliertes Zimmer zu verm. 794

Vertramstr. 9
Gth. 3. St. r., möbl. Zimmer zu verm. 2387*

Bleichstraße 3
1. St., ein schön möbl. Zimmer mit 1-2 Betten und Pension sofort zu vermieten. 122

Frankenstr. 10
1 St. r., erh. ein junger Mann Kost und Logis. 790

Ellenbogengasse
schön möbl. Zimmer, 1 St., mit oder ohne Pension, billig abzugeben. Näh. Exped. 759

Feldstr. 17
1 St. r., freundl. und gut möbl. Zimmer auf gleich oder später zu verm. 796

Frankenstr. 11, 1,
freundl. möbl. Zimmer billig zu vermieten. 2445*

Frankfurterstr. 25
erb. ein reines jg. Mann oder Damenfräulein schönes Logis. Näh. i. d. Gärtnerei. 2412*

Geisbergstr. 11
ist ein möbl. Zimmer mit Koffer, pro Monat 15 Mk., zu verm. 723

Häfnergasse 3, 2,
schön möbliertes Zimmer mit Kost für 10 Mk. d. 29. 3. um. 727

Helenenstraße 12
Gth. Part., kann ein reinlicher Arbeiter sch. Schlaf. erh. 2398*

Hellmundstr. 41,
2 St., finden ans. Herren gute Kost und Logis auf gleich, wöch. für 9 Mk.

Hermannstraße 1
1. Stod., ein schön möbl. Zim mit Pension zu verm. 702

Hermannstr. 12, 2
erhält junger Mann gute Kost und Logis pr. Woche 9 Mk. 756

Jahnstraße 36,
2 St. r., ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Kirchgasse 46,
Gth., 3. kann ein junger Mann Teil an einem Zim. haben 748

Kirchgasse 56,
2 St. r., erh. 1 reines Arbeiter Schlafstelle. 771

Lunenstr. 37
schön möbliertes Zimmer mit und ohne Pension zu verm. 2245*

Leere Zimmer.

Göthestr. 4, part.,
eine schöne Mansardstube gegen Verrichtung häuslicher Arbeit an eine ruh. Person zu verm. 2364*

Werkstätten etc.

Steingasse 25
ist eine

Werkstätte
zu vermieten.

Schöne große

Werkstätte
auch als Verkaufslokal, Mitte der Stadt, Thorsfahrt und Hof, sowie sonstige Lagerräume und Kammer per sofort oder später Näh. Mauritiusplatz 3, Vorderh. 1 St. bei Sch. 2122*

Sedanstraße 5
großer Souterrainraum m. Wasser für Gemüse- und Obstseller sehr geeignet, oder Werkstatt, billig zu verm. Näh. Bd. Part. 680

Logis. Zimmer.

Vertramstr. 2
part., schön möbliertes Zimmer zu verm. 794

Vertramstr. 9
Gth. 3. St. r., möbl. Zimmer zu verm. 2387*

Bleichstraße 3
1. St., ein schön möbl. Zimmer mit 1-2 Betten und Pension sofort zu vermieten. 122

Frankenstr. 10
1 St. r., erh. ein junger Mann Kost und Logis. 790

Ellenbogengasse
schön möbl. Zimmer, 1 St., mit oder ohne Pension, billig abzugeben. Näh. Exped. 759

Feldstr. 17
1 St. r., freundl. und gut möbl. Zimmer auf gleich oder später zu verm. 796

Frankenstr. 11, 1,
freundl. möbl. Zimmer billig zu vermieten. 2445*

Frankfurterstr. 25
erb. ein reines jg. Mann oder Damenfräulein schönes Logis. Näh. i. d. Gärtnerei. 2412*

Geisbergstr. 11
ist ein möbl. Zimmer mit Koffer, pro Monat 15 Mk., zu verm. 723

Häfnergasse 3, 2,
schön möbliertes Zimmer mit Kost für 10 Mk. d. 29. 3. um. 727

Helenenstraße 12
Gth. Part., kann ein reinlicher Arbeiter sch. Schlaf. erh. 2398*

Hellmundstr. 41,
2 St., finden ans. Herren gute Kost und Logis auf gleich, wöch. für 9 Mk.

Hermannstraße 1
1. Stod., ein schön möbl. Zim mit Pension zu verm. 702

Hermannstr. 12, 2
erhält junger Mann gute Kost und Logis pr. Woche 9 Mk. 756

Jahnstraße 36,
2 St. r., ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Kirchgasse 46,
Gth., 3. kann ein junger Mann Teil an einem Zim. haben 748

Kirchgasse 56,
2 St. r., erh. 1 reines Arbeiter Schlafstelle. 771

Lunenstr. 37
schön möbliertes Zimmer mit und ohne Pension zu verm. 2245*

Leere Zimmer.

Göthestr. 4, part.,
eine schöne Mansardstube gegen Verrichtung häuslicher Arbeit an eine ruh. Person zu verm. 2364*

Werkstätten etc.

Steingasse 25
ist eine

Werkstätte
zu vermieten.

Werkstätten etc.

Steingasse 25
ist eine

Werkstätte
zu vermieten.

Schöne große

Werkstätte
auch als Verkaufslokal, Mitte der Stadt, Thorsfahrt und Hof, sowie sonstige Lagerräume und Kammer per sofort oder später Näh. Mauritiusplatz 3, Vorderh. 1 St. bei Sch. 2122*

Sedanstraße 5
großer Souterrainraum m. Wasser für Gemüse- und Obstseller sehr geeignet, oder Werkstatt, billig zu verm. Näh. Bd. Part. 680

Logis. Zimmer.

Vertramstr. 2
part., schön möbliertes Zimmer zu verm. 794

Vertramstr. 9
Gth. 3. St. r., möbl. Zimmer zu verm. 2387*

Bleichstraße 3
1. St., ein schön möbl. Zimmer mit 1-2 Betten und Pension sofort zu vermieten. 122

Frankenstr. 10
1 St. r., erh. ein junger Mann Kost und Logis. 790

Ellenbogengasse
schön möbl. Zimmer, 1 St., mit oder ohne Pension, billig abzugeben. Näh. Exped. 759

Feldstr. 17
1 St. r., freundl. und gut möbl. Zimmer auf gleich oder später zu verm. 796

Frankenstr. 11, 1,
freundl. möbl. Zimmer billig zu vermieten. 2445*

Frankfurterstr. 25
erb. ein reines jg. Mann oder Damenfräulein schönes Logis. Näh. i. d. Gärtnerei. 2412*

Geisbergstr. 11
ist ein möbl. Zimmer mit Koffer, pro Monat 15 Mk., zu verm. 723

Häfnergasse 3, 2,
schön möbliertes Zimmer mit Kost für 10 Mk. d. 29. 3. um. 727

Helenenstraße 12
Gth. Part., kann ein reinlicher Arbeiter sch. Schlaf. erh. 2398*

Hellmundstr. 41,
2 St., finden ans. Herren gute Kost und Logis auf gleich, wöch. für 9 Mk.

Hermannstraße 1
1. Stod., ein schön möbl. Zim mit Pension zu verm. 702

Hermannstr. 12, 2
erhält junger Mann gute Kost und Logis pr. Woche 9 Mk. 756

Jahnstraße 36,
2 St. r., ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Kirchgasse 46,
Gth., 3. kann ein junger Mann Teil an einem Zim. haben 748

Kirchgasse 56,
2 St. r., erh. 1 reines Arbeiter Schlafstelle. 771

Lunenstr. 37
schön möbliertes Zimmer mit und ohne Pension zu verm. 2245*

Leere Zimmer.

Göthestr. 4, part.,
eine schöne Mansardstube gegen Verrichtung häuslicher Arbeit an eine ruh. Person zu verm. 2364*

Werkstätten etc.

Steingasse 25
ist eine

Werkstätte
zu vermieten.

Schöne große

Werkstätte
auch als Verkaufslokal, Mitte der Stadt, Thorsfahrt und Hof, sowie sonstige Lagerräume und Kammer per sofort oder später Näh. Mauritiusplatz 3, Vorderh. 1 St. bei Sch. 2122*

Sedanstraße 5
großer Souterrainraum m. Wasser für Gemüse- und Obstseller sehr geeignet, oder Werkstatt, billig zu verm. Näh. Bd. Part. 680

Logis. Zimmer.

Vertramstr. 2
part., schön möbliertes Zimmer zu verm. 794

Vertramstr. 9
Gth. 3. St. r., möbl. Zimmer zu verm. 2387*

Bleichstraße 3
1. St., ein schön möbl. Zimmer mit 1-2 Betten und Pension sofort zu vermieten. 122

Frankenstr. 10
1 St. r., erh. ein junger Mann Kost und Logis. 790

Ellenbogengasse
schön möbl. Zimmer, 1 St., mit oder ohne Pension, billig abzugeben. Näh. Exped. 759

Feldstr. 17
1 St. r., freundl. und gut möbl. Zimmer auf gleich oder später zu verm. 796

Frankenstr. 11, 1,
freundl. möbl. Zimmer billig zu vermieten. 2445*

Frankfurterstr. 25
erb. ein reines jg. Mann oder Damenfräulein schönes Logis. Näh. i. d. Gärtnerei. 2412*

Geisbergstr. 11
ist ein möbl. Zimmer mit Koffer, pro Monat 15 Mk., zu verm. 723

Häfnergasse 3, 2,
schön möbliertes Zimmer mit Kost für 10 Mk. d. 29. 3. um. 727

Helenenstraße 12
Gth. Part., kann ein reinlicher Arbeiter sch. Schlaf. erh. 2

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Herrenschaftswohnungen etc. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solid gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Gärten, Vertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Im Westend

solid gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Banterrain an pr. Straße per A.-M. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich. 2402

Zu verkaufen die Besitzung des Herrn Securius, mit 3 1/2 bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2402

Zu verkaufen rent. Haus, für J. Geschäft geeignet, Vertramstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof Kirchstraße, nächst dem Kirchhof, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Behndstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Villa (Parkstr.) mit 2 1/2 Morgen gr. Park, vorz. Speculations-Object, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen (Eichstraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Emserstraße gr. Haus mit Garten, als Fremden-Pension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Humboldtstraße Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 5611

Zu verkaufen Hauptplatz Ecke der Abeggstraße u. Schöne Aussicht durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen rent. Etagenhaus (Rheinstraße) unter Lärwerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Villa zwischen hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Chaussee, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Banterrain an der Mainzerstraße u. an der Blinden-Schule billig durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambachthal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet) in der d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Etagen-Villa, mittl. Sonnenbergerstr., sehr billig zu verk. (Wegzug halber), d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen w. Sterckhüll Etagenhaus in bester Lage, auch zur Eröffnung eines Cafés vorzüglich geeignet, zum selbstgerichtet. Lärwerth durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2. 2240

Zu verkaufen Schöne Villa mit obstreichen Garten zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verkaufen oder p. 1. Okt. d. J. anderweitig zu vermieten Villa Belvedere, Parkstraße 54, mit Pferdestall, Remise, Kutscherzimmer und 1 Morgen Park. Näh. bei J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verkaufen Haus u. Cigarrengeschäft in Wiesbaden durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verkaufen Villa, Nerostraße, 10 Zimmer, Mansarden, 65,000 Mark durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Bauplätze von dem Terrain des Paulinen-Estades zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen zwei nebeneinanderliegende Häuser mit gr. Terrain, untere Adelsheidstraße durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen hochherrschaftliche Villa mit Garten, nächst dem pfälzischen Centralbahnhof, für 63,000 Mark durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen frequente rentable Fremden-Pension in Bad Schwalbach 10 im mäßigen Fremdenzimmer, gr. Garten. Näheres durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen herrschaftliche Villa Nerothal 15, mit gr. obstreichen Garten, in der sofort Wegzug halber sehr preiswerth zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen halber preiswerth zu verkaufen comfortable Villa für zwei Familien oder zum Alleinbewohnen (vorderes Nerothal), Näheres durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen gut gehendes Restaurant in Wiesbaden durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen prächtige Stallung für 8 Pferde - Remise für 10 Wagen - eigene Reitbahn - Kutscherwohnung - durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Villa

(Gemarkung Sonnenberg) mit Weinberg und Obstgarten sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur Goldgasse 6. 2402

Haus

in bester Geschäftslage mit mehreren Läden und Thorfahrt sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur Goldgasse 6. 2402

Neues Haus

in bester Geschäftslage, Mitte der Stadt, mit großem Weinsteller, 5 Läden, Thorfahrt, Stallung, große Magazine, für jeden Geschäftsmann passend, bei einem Ueberkauf von 1800 M. z. v. Kostenfr. Aust. bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2402

Rentables



Haus

Süd-Stadttheil, 3-Zim.-Wohn., schöner Hintergarten, auch für jeden Geschäftsmann geeignet, abtheilungshalber für 42000 M. mit 3-4000 M. Anzahl. zu verk. durch Wihl. Schüller, Jahnstr. 36. 2402

Rentables Haus

(Süd. Stadttheil) Thorfahrt, großer Hofraum, Werkstätten (für Schlosser, Schreiner und Tapezierer geeignet) mit einer Anzahlung von 3-4000 Mark zu verkaufen durch Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36. 2402

Zum Verkauf in günstiger Lage

Ein Colonialwaaren-Geschäft mit vollständiger Einrichtung wegzugshalber zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Offerten unter A. 170 in der Expedition dieses Blattes niederlegen. 1804

Villa

der Neuzeit entsprechend eingerichtet, 12 Zimmer, Mansarden, 50 Ruthen Garten, die feinsten Obstsorten enthaltend, an der Dieblicher Allee gelegen, zu verkaufen. Offert an 54 Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9. 1. 2402

Zu verkaufen Haus im J. Wellrißviertel mit Schreiner- und Kohlen-Geschäft, Preis 90,000 M., durch A. Dörner, Wellrißstr. 33. 6

Zu verkaufen hochherrschaftliche Etagenhäuser in der Adolfsallee. Preis 110,000 M., 120,000 M. und 180,000 M., durch A. Dörner, Wellrißstr. 33. 2402

Zu verkaufen Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Behndstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Behndstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Behndstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Behndstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Behndstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Behndstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Behndstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Behndstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Behndstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Behndstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Villa in der Fischerstraße, mit Stallung für 2 Pferde, Remise, Kutscherwohnung und schönem Garten, Preis 75,000 Mark, durch A. Dörner, Wellrißstr. 33. 2402



Ein rentabl. Haus

4 Zimmer-Wohn., mit schönem Hintergarten, nahe der Rheinstr., besonders für Beamten geeignet, für 48000 M. mit einer Anzahl. von 3-4000 M. zu verkaufen durch Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36. 2402

Eckhaus

Schön gelegenes Eckhaus, worin eine ältere gute Wirtschaft betrieben wird, zu verk. Das Haus hat noch mehrere Läden, rentirt sehr gut, sodaß der Käufer die Wirtschaft und zugehörige Wohnung mit fast 2000 Mark Mehrerwerb frei hat. Anfragen bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2402

Bäckerei

Haus mit gutgehender Bäckerei in guter Lage für 64,000 Mark bei 6-8000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Offerten an Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2402

Bäckerei

Haus mit gutgehender Bäckerei in guter Lage für 64,000 Mark bei 6-8000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Offerten an Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2402

Bäckerei

Haus mit gutgehender Bäckerei in guter Lage für 64,000 Mark bei 6-8000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Offerten an Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2402

Dochelegantes Etagenhaus

neu erbaut, mit schönem Obstgarten, nahe dem Ring, alles vermietet, mit einem Ueberkauf von 1600 M., Anzahlung nach Uebereinkunft, zu verk. durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9. 1. 2402

Zu verkaufen Haus im J. Wellrißviertel mit Schreiner- und Kohlen-Geschäft, Preis 90,000 M., durch A. Dörner, Wellrißstr. 33. 6

Zu verkaufen hochherrschaftliche Etagenhäuser in der Adolfsallee. Preis 110,000 M., 120,000 M. und 180,000 M., durch A. Dörner, Wellrißstr. 33. 2402

Zu verkaufen Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Behndstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Behndstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Behndstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Behndstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Behndstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Behndstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Behndstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Behndstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Behndstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Behndstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Haus

im Westend, passend für Kutscher, auch für Bäckerei eingerichtet, gute Lage, für den billigen Preis von 11,500 M. zu verkaufen. Näh. durch C. Frischeisen, Immobilien-Agent., Steingasse 31, 2. 2402

Kleines neues Haus

mit Garten, vierstöckig, 2 Wohnungen im Stock à 2 Zimmer und Küche, für 45,000 Mark, bei 11. Anzahlung zu verkaufen, durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2402

Badhaus

(glänzende Kapitalanlage) Familienvorhältnisse halber sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6. 2402

Wohnhaus

an der Moosstraße unter günstigen Bedingungen zu verk. Herrschaftl. 2402

Wohnhaus

mit Garten, ohne Hintergebäude, event. Bauplatz für Hintergebäude, unter günst. Bedingungen zu verk. Näh. bei M. Hartmann, 763 Adelsheidstraße 81, Part. 2402

Zu verkaufen Eckhaus mit Brod- und Feinbäckerei ohne Concurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2402

Untere Adelsheidstraße habe mehrere Häuser, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Sonnenseite, Vor- und Hintergärten, auch mit Weinsteller, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2402

Zu verkaufen Eckhaus mit Brod- und Feinbäckerei ohne Concurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2402

Untere Adelsheidstraße habe mehrere Häuser, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Sonnenseite, Vor- und Hintergärten, auch mit Weinsteller, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2402

Zu verkaufen Eckhaus mit Brod- und Feinbäckerei ohne Concurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2402

Untere Adelsheidstraße habe mehrere Häuser, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Sonnenseite, Vor- und Hintergärten, auch mit Weinsteller, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2402

Zu verkaufen Eckhaus mit Brod- und Feinbäckerei ohne Concurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2402

Untere Adelsheidstraße habe mehrere Häuser, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Sonnenseite, Vor- und Hintergärten, auch mit Weinsteller, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2402

Zu verkaufen Eckhaus mit Brod- und Feinbäckerei ohne Concurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2402

Untere Adelsheidstraße habe mehrere Häuser, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Sonnenseite, Vor- und Hintergärten, auch mit Weinsteller, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2402

Zu verkaufen Eckhaus mit Brod- und Feinbäckerei ohne Concurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2402

Untere Adelsheidstraße habe mehrere Häuser, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Sonnenseite, Vor- und Hintergärten, auch mit Weinsteller, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2402

Zu verkaufen Eckhaus mit Brod- und Feinbäckerei ohne Concurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2402

Untere Adelsheidstraße habe mehrere Häuser, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Sonnenseite, Vor- und Hintergärten, auch mit Weinsteller, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2402

Zu verkaufen Eckhaus mit Brod- und Feinbäckerei ohne Concurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2402

Untere Adelsheidstraße habe mehrere Häuser, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Sonnenseite, Vor- und Hintergärten, auch mit Weinsteller, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2402

Zu verkaufen Eckhaus mit Brod- und Feinbäckerei ohne Concurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2402

Untere Adelsheidstraße habe mehrere Häuser, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Sonnenseite, Vor- und Hintergärten, auch mit Weinsteller, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2402

Zu verkaufen Eckhaus mit Brod- und Feinbäckerei ohne Concurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2402

Untere Adelsheidstraße habe mehrere Häuser, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Sonnenseite, Vor- und Hintergärten, auch mit Weinsteller, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2402

Zu verkaufen Eckhaus mit Brod- und Feinbäckerei ohne Concurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2402

Untere Adelsheidstraße habe mehrere Häuser, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Sonnenseite, Vor- und Hintergärten, auch mit Weinsteller, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2402

Zu verkaufen Eckhaus mit Brod- und Feinbäckerei ohne Concurrenz, durch Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2402

Zu verkaufen: Haus

mit breiter Thorfahrt, großem Hof und Stallung für 5 Pferde, Preis 90,000 M., mit über 5000 M. Mietz-Eingang, durch die Immobilien-Agent. A. Dörner, Wellrißstraße 33. 10

Villa 10 bis 12 Zimmer enthaltend, in gut. Curlage, zu ein. Fremden-Pension geeignet, mit großer Anzahlung zu verk. gesucht. Gef. Offerten an Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2402

Das beste Gasthaus in einer Stadt an der Bahn, Hauptbahnhof, ist altershalber zu verk. Rentabilität nachgewiesen. Auch ist noch eine Conditorei, die Ecke am Platz billig zu verk. Auskunft bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9. 2402

Ein altes bekanntes Hotel ersten Ranges im Mittelpunkt einer Stadt, am freien Platz gelegen, mit 22 neuen Betten und vollst. Inventar, auch versch. großen Restaurationszimmern, Terrasse, eigener Omnibus am Bahnhof, in einer kleineren Stadt a. M., in welcher Militär u. Studenten liegen, Jahresumsatz 40,000 bis 45,000 M., Reingewinn circa 12,000 M., Verhältnisse halber an einen tüchtigen cautionssfäh. Liebhaber zu verkaufen, off. sofort zu verk. Off. u. J. 1051 in d. Exp. d. Bl. niederzul. 775

Ein altes bekanntes Hotel ersten Ranges im Mittelpunkt einer Stadt, am freien Platz gelegen, mit 22 neuen Betten und vollst. Inventar, auch versch. großen Restaurationszimmern, Terrasse, eigener Omnibus am Bahnhof, in einer kleineren Stadt a. M., in welcher Militär u. Studenten liegen, Jahresumsatz 40,000 bis 45,000 M., Reingewinn circa 12,000 M., Verhältnisse halber an einen tüchtigen cautionssfäh. Liebhaber zu verkaufen, off. sofort zu verk. Off. u. J. 1051 in d. Exp. d. Bl. niederzul. 775

Ein altes bekanntes Hotel ersten Ranges im Mittelpunkt einer Stadt, am freien Platz gelegen, mit 22 neuen Betten und vollst. Inventar, auch versch. großen Restaurationszimmern, Terrasse, eigener Omnibus am Bahnhof, in einer kleineren Stadt a. M., in welcher Militär u. Studenten liegen, Jahresumsatz 40,000 bis 45,000 M., Reingewinn circa 12,000 M., Verhältnisse halber an einen tüchtigen cautionssfäh. Liebhaber zu verkaufen, off. sofort zu verk. Off. u. J. 1051 in d. Exp. d. Bl. niederzul. 775

Ein altes bekanntes Hotel ersten Ranges im Mittelpunkt einer Stadt, am freien Platz gelegen, mit 22 neuen Betten und vollst. Inventar, auch versch. großen Restaurationszimmern, Terrasse, eigener Omnibus am Bahnhof, in einer kleineren Stadt a. M., in welcher Militär u. Studenten liegen, Jahresumsatz 40,000 bis 45,000 M., Reingewinn circa 12,000 M., Verhältnisse halber an einen tüchtigen cautionssfäh. Liebhaber zu verkaufen, off. sofort zu verk. Off. u. J. 1051 in d. Exp. d. Bl. niederzul. 775

Ein altes bekanntes Hotel ersten Ranges im Mittelpunkt einer Stadt, am freien Platz gelegen, mit 22 neuen Betten und vollst. Inventar, auch versch. großen Restaurationszimmern, Terrasse, eigener Omnibus am Bahnhof, in einer kleineren Stadt a. M., in welcher Militär u. Studenten liegen, Jahresumsatz 40,000 bis 45,000 M., Reingewinn circa 12,000 M., Verhältnisse halber an einen tüchtigen cautionssfäh. Liebhaber zu verkaufen, off. sofort zu verk. Off. u. J. 1051 in d. Exp. d. Bl. niederzul. 775

Ein altes bekanntes Hotel ersten Ranges im Mittelpunkt einer Stadt, am freien Platz gelegen, mit 22 neuen Betten und vollst. Inventar, auch versch. großen Restaurationszimmern, Terrasse, eigener Omnibus am Bahnhof, in einer kleineren Stadt a. M., in welcher Militär u. Studenten liegen, Jahresumsatz 40,000 bis 45,000 M., Reingewinn circa 12,000 M., Verhältnisse halber an einen tüchtigen cautionssfäh. Liebhaber zu verkaufen, off. sofort zu verk. Off. u. J. 1051 in d. Exp. d. Bl. niederzul. 775

Ein altes bekanntes Hotel ersten Ranges im Mittelpunkt einer Stadt, am freien Platz gelegen, mit 22 neuen Betten und vollst. Inventar, auch versch. großen Restaurationszimmern, Terrasse, eigener Omnibus am Bahnhof, in einer kleineren Stadt a. M., in welcher Militär u. Studenten liegen, Jahresumsatz 40,000 bis 45,000 M., Reingewinn circa 12,000 M., Verhältnisse halber an einen tüchtigen cautionssfäh. Liebhaber zu verkaufen, off. sofort zu verk. Off. u. J. 1051 in d. Exp. d. Bl. niederzul. 775

Ein altes bekanntes Hotel ersten Ranges im Mittelpunkt einer Stadt, am freien Platz gelegen, mit 22 neuen Betten und vollst. Inventar, auch versch. großen Restaurationszimmern, Terrasse, eigener Omnibus am Bahnhof, in einer kleineren Stadt a. M., in welcher Militär u. Studenten liegen, Jahresumsatz 40,000 bis 45,000 M., Reingewinn circa 12,000 M., Verhältnisse halber an einen tüchtigen cautionssfäh. Liebhaber zu verkaufen, off. sofort zu verk. Off. u. J. 1051 in d. Exp. d. Bl. niederzul. 775

Ein altes bekanntes Hotel ersten Ranges im Mittelpunkt einer Stadt, am freien Platz gelegen, mit 22 neuen Betten und vollst. Inventar, auch versch. großen Restaurationszimmern, Terrasse, eigener Omnibus am Bahnhof, in einer kleineren Stadt a. M., in welcher Militär u. Studenten liegen, Jahresumsatz 40,000 bis 45,000 M., Reingewinn circa 12,000 M., Verhältnisse halber an einen tüchtigen cautionssfäh. Liebhaber zu verkaufen, off. sofort zu verk. Off. u. J. 1051 in d. Exp. d. Bl. niederzul. 775

Ein altes bekanntes Hotel ersten Ranges im Mittelpunkt einer Stadt, am freien Platz gelegen, mit 22 neuen Betten und vollst. Inventar, auch versch. großen Restaurationszimmern, Terrasse, eigener Omnibus am Bahnhof, in einer kleineren Stadt a. M., in welcher Militär u. Studenten liegen, Jahresumsatz 40,000 bis 45,000 M., Reingewinn circa 12,000 M., Verhältnisse halber an einen tüchtigen cautionssfäh. Liebhaber zu verkaufen, off. sofort zu verk. Off. u. J. 1051 in d. Exp. d. Bl. niederzul. 775

Ein altes bekanntes Hotel ersten Ranges im Mittelpunkt einer Stadt, am freien Platz gelegen, mit 22 neuen Betten und vollst. Inventar, auch versch. großen Restaurationszimmern, Terrasse, eigener Omnibus am Bahnhof, in einer kleineren Stadt a. M., in welcher Militär u. Studenten liegen, Jahresumsatz 40,000 bis 45,000 M., Reingewinn circa 12,000 M., Verhältnisse halber an einen tüchtigen cautionssfäh. Liebhaber zu verkaufen, off. sofort zu verk. Off. u. J. 1051 in d. Exp. d. Bl. niederzul. 775

Ein altes bekanntes Hotel ersten Ranges im Mittelpunkt einer Stadt, am freien Platz gelegen, mit 22 neuen Betten und vollst. Inventar, auch versch. großen Restaurationszimmern, Terrasse, eigener Omnibus am Bahnhof, in einer kleineren Stadt a. M., in welcher Militär u. Studenten liegen, Jahresumsatz 40,000 bis 45,000 M., Reingewinn circa 12,000 M., Verhältnisse halber an einen tüchtigen cautionssfäh. Liebhaber zu verkaufen, off. sofort zu verk. Off. u. J. 1051 in d. Exp. d. Bl. niederzul. 775

Ein altes bekanntes Hotel ersten Ranges im Mittelpunkt einer Stadt, am freien Platz gelegen, mit 22 neuen Betten und vollst. Inventar, auch versch. großen Restaurationszimmern, Terrasse, eigener Omnibus am Bahnhof, in einer kleineren Stadt a. M., in welcher Militär u. Studenten liegen, Jahresumsatz 40,000 bis 45,000 M., Reingewinn circa 12,000 M., Verhältnisse halber an einen tüchtigen cautionssfäh. Liebhaber zu verkaufen, off. sofort zu verk. Off. u. J. 1051 in d. Exp. d. Bl. niederzul. 775

Ein altes bekanntes Hotel ersten Ranges im Mittelpunkt einer Stadt, am freien Platz gelegen, mit 22 neuen Betten und vollst. Inventar, auch versch. großen Restaurationszimmern, Terrasse, eigener Omnibus am Bahnhof, in einer kleineren Stadt a. M., in welcher Militär u. Studenten liegen, Jahresumsatz 40,000 bis 45,000 M., Reingewinn circa 12,000 M., Verhältnisse halber an einen tüchtigen cautionssfäh. Liebhaber zu verkaufen, off. sofort zu verk. Off. u. J. 1051 in d. Exp. d. Bl. niederzul. 775

Ein altes bekanntes Hotel ersten Ranges im Mittelpunkt einer Stadt, am freien Platz gelegen, mit 22 neuen Betten und vollst. Inventar, auch versch. großen Restaurationszimmern, Terrasse, eigener Omnibus am Bahnhof, in einer kleineren Stadt a. M., in welcher Militär u. Studenten liegen, Jahresumsatz 40,000 bis 45,000 M., Reingewinn circa 12,000 M., Verhältnisse halber an einen tüchtigen cautionssfäh. Liebhaber zu verkaufen, off. sofort zu verk. Off. u. J. 1051 in d. Exp. d. Bl. niederzul. 775

Billen
im Nerothal, Mainzerstraße 2c.
sofort zu verkaufen durch
Stern's
Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.

Kostenfreie
Bermittlung
für Käufer bei Nachweisung
von Villen, Geschäftshäusern,
Bergwerken, Ländereien 2c.
durch **Stern's** Immobilien-
Agentur, Goldgasse 6.

Haus
in der Nähe des Kochbrunnens
mit **Läden und Werkstätten**
frankreichshalber sofort zu verk.
Kostenfreie Vermittlung durch
Stern's Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.

Sehr rentables Haus
mit großem Hof u. Garten im
südlichen Stadtteil für die Tag-
zu verkaufen. Offert. u. R. 23
an die Exp. d. Bl. 728

Eine kleine
Villa,
welche der Reizzeit entspricht,
nahe den Curanlagen, 8 Zimmer,
1 Speisezimmer, 3 Bäder, für
42.000 Mk. zu verk. durch
Schüssler, Zahnstr. 36, 2.

Villa
8 Zimmer 2c., neu, elegant, zum
Alleinbewohnen, nahe den Bahn-
und der Wilhelmstraße, zu ver-
kaufen. Näheres 693
Schwalbacherstraße 41, 1.

Ca. 40 Ruthen
Bau terrain
zu verkaufen. Näheres 646
Schwalbacherstraße 41, 1.

Haus
worin Colonialwaren-Geschäft
betrieben, auch kann ein Kohlen-
geschäft mitbetrieben werden, zu
38.000 Mk. zu verk. Anzahlung
2-3000 Mk. Anfragen postlag.
unter M. B. 17.

**Fremden-
Pension**
zu verkaufen durch Stern's Im-
mobilien-Agentur, Gold-
gasse 6.

**Waaren-
geschäft**
mit 15.000 Mk. Cassa jährlich
unter günstigen Bedingungen zu
verk. durch Stern's Immo-
bilien-Agentur, Goldgasse 6.

Eine
Milchuranstalt,
neue Gebäude, 30 Morgen Land,
unter der Tage zu verk. Vor-
zügliche Rentabilität zu erzielen.
Anzahlung gering. Off. unter
R. 2020 bef. d. Exp. 691b

Pensionäre!
Ein kleines
Kurhaus,
16 Zimmer, welches vorzüglich
rentiert, für 30.000 Mk. zu verk.
Off. unter R. 2035 bef. d. Exp.
691b

Gärtnerei
in Langenscheidt, ca. 4 Morg.,
mit Wohnhaus, Treibhäuser,
hauptsächlich große Rosenzucht,
für 9000 Mk., bei 1000 Mk. An-
zahlung, zu verkaufen durch
Joh. Phil. Kraft,
Zimmermannstr. 9, Wiesbaden.

Für 23.000 Mk.
Landhaus

mit Stallung u. großem Garten,
(passend für Milchuranstalt, Spe-
zereigehäuse, sowie für Kutter),
15 Min. vor der Stadt in einem
Billerfeld belegen, mit 5 bis
6000 Mk. Anz. sofort zu verk.
Best. Anerbietungen unter U. 75
an die Exp. d. Blattes. 605

Ein rentabl. Haus
oberen Stadtteil, mit Laden,
Bierkellerei, Gemüsegarten, in wel-
chem seit 50 Jahren ein Colonial-
warengeschäft mit bestem Erfolg
betrieben wurde, ist abtheilungs-
halber zu 35.000 Mk., mit 3 bis
4000 Mk. Anzahlung, zu verkaufen
durch **Schüssler,** Zahnstr. 36,
2. Stock.

**Kohlen-
Geschäft.**
Ein Haus mit gutgeh.
Kohlegeschäft, in bester Lage,
ist billig zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus,
vierstöckig, im Billerfeld,
mit großem Hof, Hinterhaus
mit Garten, für jeden Ge-
schäftsbetrieb geeignet, ist
für die Tage von 50.000
zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

**Bier-
wirtschaft,**
gutgehende, im Centrum der
Stadt, unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus mit
nachweislich
gut-
gehender

Bäckerei
ist mit Kundschaft und In-
ventar für 65.000 zu
verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus
mit gutgehender
Metzgerei
(gute Geschäftslage), ist Ver-
hältnisse halber billig zu
verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus
in der Stein-
gasse u. R. 2035 bef. d. Exp.
691b

**Großes
Wirtschafts-
Etablissement**
in verkehrster Stadt des
Rheingaus, großer Garten, Lan-
gass, Colonnaden, Regelpark,
Stallungen, mit vollständigem In-
ventar für 55.000 Mk. zu verk.
Offerten unter K. W. 88 post-
lagernd Wiesbaden.

Zu verkaufen:
Haus mit Laden
in verkehrreicher Lage, rentiert
Laden mit Wohnung frei, Preis
44.000 Mk., durch **R. Dörner,**
Wellerstraße 33.

Zu verkaufen:
Stagenhaus,
neu, mit 7000 Mk. Miethe-Ein-
gang, durch **R. Dörner,** Wel-
lerstraße 33.

Villa
(Bierkellerstraße) mit offen.
und geschloss. Balkon, ringsherum
Garten, für 48.000 Mk. zu verk.
durch **Joh. Phil. Kraft,**
Zimmermannstr. 9.

Eine schöne Villa
ganz nahe dem Kurpark, 10 Zimmer, prachtvollem Obst- und
Ziergarten, zu dem billigen Preis von 48.000 Mk. zu verkaufen
oder zu vermieten. Näh. kostenfrei durch **Wilh. Schüssler,**
Zahnstraße 36.

Ein sehr gutes
Restaurant
mit großem Saal u. Garten
in der Nähe von Wiesbaden mit
10.000 Mk. Anzahl. zu verk.
Off. unter V. V. 100 an die
Exp. d. Bl. 772

Haus
Kirchgasse, mit Thorfahrt, mehr.
Läden, für jedes Geschäft passend,
rentiert 2000 Mark frei, unter
günstigen Bedingungen zu ver-
kaufen, durch **Joh. Ph. Kraft,**
Zimmermannstraße 9.

**Villa im
Nerothal**
allem Comfort der Neuzeit ent-
sprechend, sofort zu verkaufen
durch **Stern's** Immobilien-
Agentur, Goldgasse 6.

Kleines Hotel
mit Wein-Restaurant,
in der Nähe von Mainz,
mit vollständigem Inventar,
für 45.000 Mk., mit 5 bis
6000 Mk. Anzahlung, auf
sofort zu verkaufen oder zu
vermieten durch **Joh. Ph.
Kraft,** Zimmermannstr. 9.

Frankfurt a. M.
**Gutes
Weinrestaurant**
(Nähe der Constanter Woche)
kann sofort verkauft werden.
Offert. unter W. M. 39 post-
lagernd Wiesbaden.

Neues Haus
mit koppelten Wohnungen, 3
Zimmer, sehr rentabel, für 76000
Mark zu verkaufen oder gegen
ein Baugrundstück, auch älteres
Haus, zu tauschen. Alles Näh.
bei **Joh. Phil. Kraft,** Zimmer-
mannstraße 9.

**Zu kaufen gesucht:
Villa**
8-10 Zimmer, Garten, in der
Frankfurter- u. Mainzer- oder
Biebricherstraße durch
Wilhelm Schüssler,
Zahnstr. 36.

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener-Verlagsanstalt
Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaction:
Für den politischen Theil und das Heuileton: **Geschebaur**
Friedrich Hannemann; für den lokalen u. allgemeinen Theil:
Otto von Wehren; für den Inseratentheil: **K. Feiter.**

**Eine schöne
Villa**
am Rhein billig zu verkaufen.
Off. unter U. 2033 bef. d. Exp.
d. Bl. 691b

**Spezerei-
Geschäft**
mit Flaschenbier, in einem
Edhaus, erforderlich 4-500 Mk.,
zu verpachten durch **Joh. Phil.
Kraft,** Zimmermannstr. 9.

500-600 Mk.
von tücht. Geschäftsmann, Hausbes.
gegen gute, event. hypothekarische
Sicherheit, auf kurze Zeit gegen
hohe Zinsen und pünktlicher Rück-
zahlung zu leihen gesucht. Off.
unter V. 12 an den Verlag d. Bl.
448

Hotel,
kleines, in der Nähe von Mainz,
ist preiswürdig mit vollständigem
Inventar zu verkaufen oder zu
vermieten. Näh. durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31, 2.

Hotel.
In einer verkehrreichen Fabrik-
stadt am Main ist ein gangbares
Hotel
in bester Lage, am Bahnhof ge-
legen, mit vollständigem Inventar
preiswürdig zu verkaufen.
Reflektant. belieben ihre Adresse
an
K. Frischeisen,
Steingasse 31,
senden zu wollen.

**Geflügel-
Handlung**
mit Inventar und guter
Kundschaft, wegen andern
Unternehmens, zu verkaufen.
Ankunft bei **Joh. Ph. Kraft,**
Zimmermannstraße 9.

Sanatorium
Eine für Sanatorium oder
Naturheil-Anstalt sich eignende
große
Villa
mit schönem Garten, in sehr ge-
linder Lage, nahe dem Koch-
brunnen, Kurhaus und Königl.
Theater, zu verkaufen.
Näh. u. S. 1086 in der Exp.
d. Bl. 2215*

**Hotel-
Restaurant**
zu verkaufen durch Stern's Im-
mobilien-Agentur, Gold-
gasse 6.
2 schöne Häuser
(Dohheimerstr.), eines ein
Edhaus, beide mit großem
Garten, zu verk.
Anfragen postlagernd u.
W. B. 444 Wiesbaden.

Dampfwäscher ei
Ein Gebäude mit Dampf- und
Wasserkraft, für Dampf-
wäscherei-Anlage sehr geeignet, ist
theilungshalber äußerst billig zu
verkaufen. Keine Konkurrenz am
Platz. Anzahlung 5-6000 Mk.
Off. unter W. 2045 bef. d. Exp.
d. Bl. 691b

Bränerie u. Wirthschaft
in einer großen Stadt a. d. Bahn,
vorzügliches Geschäft, frankheits-
halber zu verkaufen, durch
Joh. Ph. Kraft,
Zimmermannstr. 9.

Ein vorübergehend rentierend
Geschäftshaus
in allerbesten Geschäftslage,
mit feiner Conditorei, zu
verkaufen. Offerten post-
lagernd sub. **W. D. 328**
Schützenhofstraße.

Capitalien.
Hypothekengelder
in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle,
zu 3 1/2 % zu haben durch die
Hypotheken-Agentur von **Joh.
Ph. Kraft,** Zimmermannstr.

Stern's
Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6
(für Kapitalisten kostenfrei) em-
pfehlen sich zur Vermittlung von
Hypotheken zur ersten u. zweiten
Stelle.

2800 Mk.
1. Hypothek zu 5%, auf Land
gesucht durch **Joh. Phil. Kraft,**
Zimmermannstraße 9.

60.000 Mk.
auf erste auch gute zweite Hypoth.
zum billigen Zinsfuß auszuleihen,
30.000 Mk.

(auch getheilt) auf Land auszu-
leihen durch
Wilh. Schüssler,
Zahnstraße 36.

4000 Mark
1. Hypothek, nach Kloppeheim
gesucht zu 4 1/2 % durch **Joh.
Ph. Kraft,** Zimmermannstr. 9, 1.

**Wille's Ratten-
und
Mäuse-Giftkuchen**
— fertig zum Gebrauch — ohne jede Gefahr für Menschen, Thiere
und Geflügel. Absolut sicheres Vertilgungsmittel für Ratten
und Mäuse. In Packeten à 30, 50 u. 100 Pfg. erhältlich bei
Theod. Schilp, Drogerie, Erbenheim.
5666

Sie rauchen wieder?
Ja wohl, seit ich eine hochfeine, aromatische, gar ni-
starke, dabei billige Cigarre entdeckt habe.
So, und wie heißt das Wunder?
Ihr Name ist: **„Flor Del Fumar“** und für
für 6 Pfg. bei
Wiegand u. Ney, Hellmündstraße 40,
und
F. J. Müller, Bleichstraße 6,
zu haben.

Neues Eckhaus
mit 12 Räumen, 1/2, Stunde von
hier, mit Spezereigehäuse, welches
von einer Frau geführt werden
kann, sicherer Nebenverdienst, zu
verk. für den festen Preis von
16.000 Mk. Näh. Exped. 2377

Schönes größeres
Restaurant
in bester Lage hier (größere Um-
satz) per sofort veräußert. An-
zahlung 12-20.000 Mk. An-
kunft durch **P. G. Rück,**
Luisenstraße 17. 798

**Neftauf-
schillinge**
zu kaufen gesucht durch
Stern's Hypoth.-Agentur,
Goldgasse 6.

6500 Mk.
auf Land per 1. Septemb.
auf 1. Hypothek gesucht.
Gest. Off. u. B. 83 a. d.
Exp. d. Bl. 1540*

20.000 Mk.
auf gute 2. Hypothek zu
verleihen. Offerten sub
F. B. 22 postlag. hier.

600 Mk.
gegen Handschein und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 5 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b bef. d. Exp.
688b

**Hypotheken-
Kapitalien.**
Mk. 3500, 1. Hyp. à 4 1/2 %
4800, „ „ „ 4 1/2 %
6-10.000, 15-18.000,
20-24.000 n. 30-40.000
gesucht, Mk. 6000, 8000,
10.000, 35-40.000 u. 100.000
auszuleihen durch die Hypo-
th.-Agent **Carl Wagner,**
Roosstraße 110, v.

Wichtig! edelsteuende Menschen
würden geneigt, einer durch
Unglück in Noth gerathenen Person
zur Erhaltung ihrer Existenz
300 Mk.
zu leihen bei monatl. Rückz. 20 Mk.
u. U. 2061 a. d. Exp. 2281*

**Wille's Ratten-
und
Mäuse-Giftkuchen**
— fertig zum Gebrauch — ohne jede Gefahr für Menschen, Thiere
und Geflügel. Absolut sicheres Vertilgungsmittel für Ratten
und Mäuse. In Packeten à 30, 50 u. 100 Pfg. erhältlich bei
Theod. Schilp, Drogerie, Erbenheim.
5666

Sie rauchen wieder?
Ja wohl, seit ich eine hochfeine, aromatische, gar ni-
starke, dabei billige Cigarre entdeckt habe.
So, und wie heißt das Wunder?
Ihr Name ist: **„Flor Del Fumar“** und für
für 6 Pfg. bei
Wiegand u. Ney, Hellmündstraße 40,
und
F. J. Müller, Bleichstraße 6,
zu haben.

Meine
Tanz-Kurse
beginnen Anfang Oktober.
Anmeldungen nehme ich in meiner Anstalt Mauritius-
strasse 10 zu jeder Zeit, Sonntags jedoch nur bis
3 Uhr entgegen.
Hochachtungsvoll
Fritz Heidecker,
Dirigent der Curhausbälle und Reunions
in Wiesbaden und Ems.



Sie sparen viel Geld
durch unsere
erstklassigen
Glühkörper
(Marke Hassia).
Die Körper sind fertig abgebrannt und versandt.
Auf alle Brenner passend, werden einfach auf-
gesetzt und angezündet. 6 Stück = 4.50 Mk., 10 Stück
= 7 Mk., 25 Stück = 15 Mk. Garantie für tadel-
lose Anfunft. Zu beziehen gegen Voreinsendung des
Betrages oder Nachnahme.
Hassia, Gasglühlicht-Anstalt,
Gießen, Bahnhofstrasse 59.

**Prima Italiener u. Deutscher
Haarfilzhüte**
neueste Formen in allen Farben feil, halbstief u. weich
für Herren und Damen.
Mechanik- und Seidenhüte.
Baschen und Faconiren rasch und billig.
Mk. 2.50 Prinz of Wales Mk. 2.50
Hehner, Hutmacher,
Bahnhofstr. 10.

In Max Hesse's
Verlag in Leipzig
erschienen und als
billiges, werth-
volles und vor-
nehmer Geschenk
für die heran-
wachsende Ju-
gend zu empfehlen:
Statistik
des guten Tones
und
der seltenen Güte
von Constanze von Bräunlich.
6. Auflage. 1
Preis 2.50 Mk.
"Es will viel sagen,
wenn man anerkennen
muß, daß dieser Rath-
geber des guten Tones
der sachliche, ge-
schmackvolle, in Kürze
und Klarheit muster-
hafteste ist, der neuer-
dings erschien." (Neues
Blatt 1894, Nr. 26.)
Zu beziehen durch
jede Buchhandlung,
sowie direct von
Max Hesse's
Verlag in Leipzig.

Der Bahn ohne Umladung
Möbel-
wagen
sowie
Feder-
rollen
Willy. Blum,
37 Friedrichstr. 37,
Wiesbaden.
Hilfszüge unter Garantie billigt besorgt.

Tanz-Unterricht.
Zu meinem Anfang October cr. beginnenden Cursus
für gründliche und schulgerechte Erlernung aller Rund-
und Gesellschaftstänze, verbunden mit Anstandslehre,
nehme ich Anmeldungen in meiner Wohnung Wörth-
strasse 3 entgegen.
Lokal: „Römersaal“.
P. C. Schmidt.

General-Anzeiger
für
Nürnberg-Fürth.
— Correspondent von und für Deutschland —
gelesenste und verbreitetste Zeitung von
Nürnberg-Fürth,
unparteiisch und unabhängig, erscheint täglich — außer
Sonntag — in 8 bis 20 Seiten.
Der „General-Anzeiger“ für Nürnberg-Fürth
ist Publikations-Organ von über 200 Justiz-,
Militär-, Forst-, Post-, Bahn- und Gemeinde-
behörden und zahlreichen Vereinen.
Der „General-Anzeiger“ für Nürnberg-Fürth bietet täg-
lich reichen Lesestoff, sowohl in Tagesneuigkeiten aus allen
Theilen der Erde, jedoch insbesondere aus dem engeren Vater-
lande, als auch in Abhandlungen, Erzählungen, Romanen u.
Sergespreis nur M. 1.50 vierteljährlich.
Der „General-Anzeiger“ für Nürnberg-Fürth ist das
erste und wirksamste Insertions-Organ
Auflage 28000 bis 30000 Exemplare,
in Nürnberg-Fürth sowohl, als auch im ganzen nördlichen
Bayern. Für Bekanntmachungen jeder Art läßt der „General-
Anzeiger“ für Nürnberg-Fürth infolge seiner großen Ver-
breitung den größten zu erwartenden Erfolg erhoffen.
Insertionspreis nur 20 Pf. für die Petit-Spaltenzeile,
bei Wiederholung wird Rabatt gewährt.
Beilagen (einfache Blätter) werden für die Stadt-
auflage mit 60 Mk., für die Gesamtauflage mit 95 Mk.
berechnet.

Carl Tremus,
Optiker und Mechaniker,
15 Neugasse 15,
nächst der Marktstrasse.
Lager optisch. Artikel.
Werkstätte für Neuarbeiten
und Reparaturen. 4027

Hamburg-Newyork
Oceanfahrt 6 1/2 Tage!
Hamburg-Amerikanische
Packfahrt-Actiengesellschaft
Bureau: Rheinstrasse 21.
L. Rettenmayer.

Diamantmehl.
Feinstes Weizenblüthenmehl, unübertrefflich,
als Confectmehl in halbgelber, wie extrafeinweißer Qualität,
pfundweise abgemessen oder in Säcken von 5 und 10 Pfund
pro Pfund 18 Pf.
Weizenvorschuß, feinstes Feuchtmehl
pro Pfund 16 Pf.
Kaisergries (extra feine Qualität)
pro Pfund 18 Pf.
Diamantmehl bei sachweisem Bezug à 2 Mark billiger.
Lebensmittel-Consumlokal der Firma
C. F. W. Schwabe, Schwalbacherstrasse 49,
gegenüber der Platterstrasse. Telefon 414.

Kohlen.
Hierdurch bringe ich mein Holz- und Kohlengeschäft in
empfehlende Erinnerung, gleichzeitig empfehle ich mich zur Lieferung
von Feueranzündern, sowie von Lohfuchen und Briquets, unter
Zusicherung prompter und reeller Bedienung.
Achtungsvoll **August Krämer,**
Holz- und Kohlenhandlung, Walramstrasse 27

Für sparsame Hausfrauen!
Brod! Brod! Brod!
Kornbrod (lange Laibe, volles Gewicht) 36 Pfg.
Gemischtes Brod (lg. Laibe, volles Gewicht) 38
Weißbrod 42
Kaffee! Kaffee! Kaffee!
Reich gebr. Kaffee à Pfd. 80 Pf., 1 Mk., 1.20 Mk., 1.60 Mk.
Cacao per Pfd. Mk. 1.20, 1.40, 1.60, 2.—
Prima Kernseife per Pfd. 23 Pfg., bei 5 Pfd. 22 Pfg.
Prima Schmierseife per Pfd. 20 und 19 Pfg.
sowie sämtliche Sorten Käse und alle übrigen Colonial-
waaren
zu enorm billigen Preisen
in der Consumhalle
Jahnstrasse 2. Wiesbaden.

Globus-Putz-Extract
ist die Krone aller Putzmittel,
erzeugt anhaltenden und
schönsten Glanz,
greift das Metall
nicht an,
schmiert nicht wie Putzpomade
Laut den Gutachten von 8 ge-
richtlich vereideten Chemikern
662b ist
Globus-Putz-Extract
Nur echt m. Schutzmarke: unübertroffen in seinen
Globus im rothen Querstreifen! vorzügl. Eigenschaften!
Dosen à 10 und 25 Pfg. überall zu haben.
Fritz Schulz jun., Leipzig.

Was ist Stabil?
Stabil ist das neu erfundene
Schlösschenmittel, welches die
Schloß von Schloßwerk so dauerhaft
macht, dass es mindestens 5mal
länger halten als gewöhnlich.
Kolossale Geldersparnis!
Zahlreiche An-
erkennungen.
1 Dose Stabil
zum Preis von
50 Pfg. reicht
für 6 Paar
Schloß.
Probierdose
gegen Einsen-
dung von
70 Pfg. in
Briefmarken.
Postkarte,
welche
50 Dossen ent-
hält, Mk. 9.50,
franko p. Cassa.
Wiederverkäufer erhalten ein gross-
artiges Geschäft.
Prospecte, Placate etc. gratis.
Reisende, die Stabil als Nebenartikel
mit auf die Tour nehmen, können sich
vielleicht Tausend Mark verdienen.
Arthur Katzschnann, Dresden-Striesen, Tittmannstr. 26.
Zu haben bei **Louis Schild, Langgasse 3**
in Wiesbaden.

Da ich mein
Ladengeschäft aufgegeben habe,
verkaufe ich die noch vorhandene Waare, alle Arten
Uhren, Goldwaaren,
Brillen, Thermometer u. s. w.
zu jedem annehmbaren Preise.
Otto Schaad.
Uhrmacher,
Schwalbacherstrasse 27, Hinterhaus 2 St. r

Verehrl. Publikum zur Nachricht
Daß ich den seither für Herrn Hugo Grün
ertheilten Radfahr-Unterricht in
der „Männerturnhalle“ auf eigene
Rechnung übernommen habe, und ertheile
solchen für Damen und Herren zu
mäßigen Preisen.
Gest. Anmeldungen erbitte hiersebst.
C. Kohlstädt, „zur Männerturnhalle.“
16 Platterstrasse 16.

Bettfedern.
Wir versenden kostenfrei, gegen Nachnahme (jedoch beliebiges Quantum) Gute
neue Bettfedern v. Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk., 1 Mk. 25 Pfg.
u. 1 Mk. 40 Pfg.; Feine prima Halbdaunen 1 Mk. 60 Pfg. und
1 Mk. 80 Pfg.; Solarfedern: halbweiß 2 Mk., weiß 2 Mk. 30 Pfg. u.
2 Mk. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk.,
5 Mk.; ferner echt chinesische Ganzdaunen (sehr plüschig) 2 Mk.
50 Pfg. u. 3 Mk. Bezugspreis. — Bei Beträgen von mind.
stens 75 Mk. 5% Rabatt. — Nichterfüllendes berechnen wir zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Billig!

Billig!

Billig!

Billig!

Putz- u. Scheuer-Artikel.

Schmutz- und Abseifbürsten zu 8, 10, 20, 25, 30, 50 Pf. und höher.
 Scheuertücher zu 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Pf.
 Fensterleder in prima Waare zu 15, 20, 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.20, 1.50, 2.— M. u. c., direkter Bezug
 Schrubber zu 15, 20, 25, 35, 50, 75 Pf. u. höher. Glosseibürsten zu 30, 40, 50 Pf. und höher.
 Bodenbesen zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.—, 3.— M. u. c.
 Handseger zu 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.50, 2.— M. u. c. und höher.
 Fenstereschwämme zu 10, 20, 50, 75 Pf.
 Ferner alle Kinder-, Bade- und Toiletteschwämme u. c., gr. Auswahl. Direkter Bezug.
 Teppichbesen zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50 M. u. c. Möbelbürsten zu 50, 75 Pf., 1.—, 1.50 M. u. c. höher.
 Federständer zu 15, 25, 50, 75 Pf. u. c. Möbelklopper zu 25, 35, 50, 75 Pf. und höher.
 Fußmatten zu 25, 30, 50, 75 Pf., 1.—, 1.20, 1.50, 2.— M. u. c. und höher, größte Auswahl.
 Wischbürsten zu 15, 25, 35, 50, 75 Pf. und höher.
 Kleiderbürsten zu 20, 30, 50, 75 Pf., 1.— bis 6.— M., große Auswahl.



Pflanzkübel,
runde und ovale
Waschbütten,
Eimer
Zuber,
Brenken,
sowie



alle Küfer-Waaren
in größter Auswahl billigst.
Heranfertigung. Reparaturen.

2678

Korb-, Holz-, Bürsten-, Siebwaaren, Toilette-Artikel, Wäscherei-Artikel, wie
 Waschbretter, Waschkörbe, Waschklammern, Waschbürsten, Waschböcke u. c.
 empfiehlt billigst

Michelsberg 7. **Karl Wittich**, Ecke Gemeindebadgäßchen.

Kirchgasse 49.

Geschwister Meyer,

Kirchgasse 49.

empfehlen ihr **grosses** Lager in:

Gardinen u. Rouleauxstoffen, Weiss- u. Bettwaaren Baumwollzeuge, Federn und Daunen

in anerkannt guten Qualitäten zu den **billigsten** Preisen.



Stearin- Kerzen

(nicht abtropfend)
 zu haben bei
J. B. Willms,
 Seifenfieder u. Parfümeur,
 Wiesbaden,
 5 Wellstrasse 5.
 Telefon 544.



Normal-Schul- Anzug!

Praktisch, dauerhaft und
 sehr billig.

In allen Größen vorrätig.

Gebrüder Süss
 am Kranzplatz.



R. Petitpierre,

Optiker und Mechaniker,
 akademisch gebildeter Fachmann

5 Häfnergasse 5 Wiesbaden, 5 Häfnergasse 5
 zwischen untere Webergasse und Bärenstrasse.
 Streng reelle billige Preise. 3956

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt:
 Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den
 politischen Theil und das Feuilleton: Chef-Redacteur Friedrich
 Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto
 von Behren; für den Inseratenthail: Aug. Peiter.
 Sämmtlich in Wiesbaden.

C. A. Winter,

Ecke Friedrich- u. Schwalbacherstr., gegenüber d. Inf.-Kaserne.

**Reelles Kaufhaus für
 fertige Herren- und Knaben-Bekleidung.**

Grosses Lager

in deutschen, englischen u. französischen Stoffen.

Anfertigung in eigener Werkstätte.

Solide Ausführung.

Billigste Preise.

81

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche
 Verirrungen Erkrankte ist
 das berühmte Werk:
Dr. Retan's Selbstbewahrung
 61. Aufl. Mit 27 Abb. Preis
 2 Mark. Lese es Jeder, der
 an den Folgen solcher Laster
 leidet. Tausende verdanken
 demselben ihre Wiederher-
 stellung. Zu beziehen durch
 das Verlags-Magazin in
 Leipzig, Neumarkt 34,
 sowie durch Jede Buch-
 handlung.

Montag, den 27.

und
 Dienstag, den 28. September:
Geschlossen.

Sächsisches Waarenlager M. Singer.
 Ellenbogengasse 2. Michelsberg 3.

Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungs-erleichterung.

A. Lecher, Adelsheidstraße 46.

Reichhaltige Auswahl in Schmutz- u. Lederwaaren

(darunter stets Neuheiten) findet man anerkannt bei
Ferd. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.

Bitte Auslagen zu beachten.

Den verehrlichen Hausfrauen diene, daß auf keine Art
 Suppen wohlschmeckender und kräftiger gemacht werden können, als
 mit wenigen Tropfen von

MAGGI'S Suppenwürst
 Karl Scheid,
 Röderstraße 19.

Allgem. Gewerbeschule zu Wiesbaden.

Winterhalbjahr 1897/98.

Gewerbliche Zeichenschule

für Bauhandwerker, Schlosser, Spengler, Schreiner etc.
Der Unterricht beginnt am **Freitag, 3. October**,
Vormittags 9 Uhr. Die evangelischen Schüler
(Zehlinge) sind verpflichtet, sich zu der um **8 1/2 Uhr** statt-
findenden **Schulandacht im Saale der Gewerbe-**
schule pünktlich einzufinden, die **kathol. Schüler**
wohnen dem um **7 1/2 Uhr** stattfindenden **Früh-**
gottesdienste in der Pfarrkirche bei. Zur Ergän-
zung des Sonntags-Unterrichts findet **Mittwochs**
Abends von 8—10 Uhr Unterricht im **Freihand-**
zeichnen statt; Beginn des letzteren am **6. October.**
Das Schulgeld beträgt halbjährlich **3 M.**; Schüler, deren
Eltern oder Meister dem Verein als Mitglieder ange-
hören, sind von der Zahlung desselben befreit. Neu
eintretende Schüler haben ihr Abgangszeugnis aus der
Schule vorzulegen.

Fachschule für Bau- u. Kunstgewerbe- treibende.

Der Unterricht beginnt am **Montag, 4. October**,
Vormittags 8 Uhr, und findet an allen Wochentagen,
Vormittags von **8—12** und Nachmittags von **2—6 Uhr**
statt. Schulgeld halbjährlich **18 M.**

Fachzeichnen f. Kunstgewerbetreibende.

(für Photo- u. Lithographen, Maler, Bildhauer,
Graveur etc.)

Der Unterricht beginnt am **Montag, 4. Octbr.**,
Abends 8 Uhr, u. wird **Montags u. Donnerstags**
Abends von 8—10 Uhr erteilt. Schulgeld halb-
jährlich **5 Mark.**

Zeichen- und Malerschule für Damen.

Der Unterricht beginnt am **Montag, 4. Octbr.**,
Vormittags 10 Uhr, und wird **Montags und Don-**
nerstags, Vormittags von **10—12** und **Dienstags** und
Freitags, Nachmittags von **2—4 Uhr**, erteilt. Der
Malersaal ist den Schülerinnen täglich zum freien Arbeiten
geöffnet. Schulgeld für Einheimische monatlich **6 M.**,
für Fremde **10 M.**

Modellierschule.

Der Unterricht beginnt am **Dienstag, 5. Octbr.**,
Abends 7 Uhr, und wird **Dienstags** und **Freitags**
Abends von 7—10 Uhr erteilt. Das Schulgeld beträgt
für Schüler halbjährlich **5 M.**, für Dilettanten **10 M.**

Zeichenschule für schulpfl. Knaben.

Der Unterricht beginnt am **Mittwoch, 6. Octbr.**,
Nachmittags 2 Uhr, und findet **Mittwochs** und
Sonntags Nachmittags **2—5 Uhr** statt. Schulgeld
monatlich **2 M.**

In sämtlichen Abtheilungen findet bei der Eröff-
nung auch die Aufnahme neuer Schüler und Schüle-
rinnen statt. Das Schulgeld ist bei der Anmeldung
zu entrichten; unbemittelten und talentirten Schülern
kann dasselbe ganz oder theilweise erlassen werden und
aus diesbezügliche Gesuche an den Vorstand des Lokal-
Gewerbevereins zu richten.

Der Vorsitzende Der Director
des Lokal-Gewerbe-Vereins: der Gewerbeschule:
Ch. Gaab. Zitelmann.

Deutscher Kellner-Bund

Union Ganymed.

Der Bezirksverein Wiesbaden feiert heute Abend in dem
Saal der Loge Plato, Friedrichstraße, sein

14jähriges Stiftungsfest

mit festlichen und Gönner, welche noch keine Einladung er-
halten haben, hierzu freundlichst eingeladen. 2451

Der Vorstand. Der Festausschuß.

Allgemeine Sterbekasse

zu Wiesbaden.

Stand der Mitglieder: 1700. — Sterberente 500 M.
Rücklagen, sowie Auskunft bei den Herren: **H. Kaiser.**

W. Bickel, Langgasse 20; **H. Fuchs**, Weber-
gasse 10; **Joh. Bastian**, Dachdeckermeister, Oranienstraße 23;
H. Holz, Steingasse 31; **M. Sulzbach**, Reiostraße 15.

Entritt bis zum 45. Jahre frei; vom 46. bis 49. Jahre 10 M.

Für Schuhmacher!

Feine Schäfte aller Art in feinsten Ausführung zu
billigen Preisen. Nacharbeit innerhalb 6 Stunden, bei
Joh. Blomer, Schäftefabrik,
Rengasse 1/2.

Deutsch-italienische Kunst-Gesang-Schule

Seit 20. Sept. wieder eröffnet.

Vollkommene Ausbildung auf allen Gebieten des
„Kunstgesanges“. — Gründliche Anleitung zum
richtigen Gebrauch der menschlichen Stimme und deren
normalen Entwicklung nach italienischer Schule.

Ein Phonograph neuester Construction

zur beiderseitigen Controlle über Fortschritt und Be-
seitigung von stimmlichen Fehlern jeder Art zur Ver-
fügung.

Anmeldungen täglich von 2—4 Uhr
Wiesbaden, Adolfsallee 3, 2. Stod.
Eduard Saal,
Gesangs-Professor.

398



Mein gefeilt geschütztes **Haarkräuter-Fett**, mit drei
Diplomen und goldenen Medaillen prämiirt, hat sich durch
seine unübertroffene sichere Wirkung als kosmetisches Haarpflege-
mittel zur Erhaltung und Förderung des Haarwuchses einen
Weltruf erworben und sollte in keiner Familie fehlen. Un-
zählige Dankschreiben beweisen, welche überraschende Erfolge
damit erzielt wurden, wie es bei **Männern, Frauen u. Kindern**
beim Beginn des **Rahlverdens** sowohl am **Hinterkopf** wie
an der **Stirne** vor Haarverlust schützt, so bei **stellenweisem**
Verluste, auch zur Förderung des **Haarwuchses** einzig dastehende
Erfolge erzielt hat. Preise 1 und 2 M. die dazu gehörige wieder-
holt prämiirte **Kräuterseife** für unreine Haut und **Kopf-**
waschungen, 35 u. 50 Pfg. **M. Hollap, Stuttgart.** Nieder-
lage in **Wiesbaden** bei **L. Schild, Drogg., Langgasse 3.**

Zum Besten der Ueberschwemmten

Im unterzeichneten Verlag ist soeben erschienen:

Im Reiche des Rübezahls.

Novelle von **Pauline v. Harder.**

Preis: Geb. Mark 0.60.

Zu beziehen durch unsere Expedition (Markt-
strasse 30, Eingang Neugasse), sowie durch alle
Buchhandlungen.

Der Rein-Ertrag ist zum Besten der Ueber-
schwemmten bestimmt.

Wiesbadener Verlags-Anstalt

Friedrich Hannemann.

Restaurant Germania,

Platterstraße.

Heute Sonntag findet in meinem neu erbauten
Saale großes

Frei-Concert
statt. 2447.

Wir gestatten uns, das verehrliche

inserirende Publikum

ganz ergebenst auf die im 5. Jahrgange erscheinende

Schiersteiner Zeitung

zugleich Anzeiger für die Umgegend
(Gasmotorenbetrieb)

als

wirksames Insertionsorgan

aufmerksam zu machen. Anzeigenpreis: einpaltige
Zeile oder deren Raum 15 Pf., bei Wieder-
holungen hoher Rabatt.

Buchdruckerei mit Gasmotorenbetrieb
und Verlag der „Schiersteiner Zeitung“.
(Amtliches Organ.)

Bettunterlagestoffe

für **Wöchnerinnen, Kranke u. Kinder** von **M. 1.80**
bis **M. 5.—** per Meter, sowie sämtliche Artikel zur
Krankenpflege empfiehlt

Drogerie Chr. Tauber,
Kirchgasse 6.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Theil-
nahme bei dem Hinscheiden meines nun in
Gott ruhenden Mannes, unseres Vaters,
Schwiegeraters, Großvaters, Bruders,
Schwagers und Onkels, des

Herrn

Johann Preisig,

sagen wir hiermit Allen, für die an unserem
so schweren Verluste genommene Theilnahme,
sowie für die zahlreiche Krankschende unseren
besten Dank.

Ganz besonderen Dank dem verehrl. Turn-
Verein, sowie dessen Abtheilungen „Turner-
feuerwehr“ und „Gefangene“ für den er-
hebenden Grabegang bei der Begleitung zur
letzten Ruhestätte.

Da es uns bei der zahlreichen Theilnahme
nicht möglich ist, jedem einzeln zu danken, so
wollen Sie Alle unseren besten Dank auf diese
Weise entgegen nehmen.

Die trauernden Hinterbliebenen!

Wiesbadener Beerdigungs-Institut

von

Wilhelm Rau,

19 Bleichstrasse Wiesbaden. Bleichstrasse 19

Gegründet 1866.

Gegründet 1866.

Grosses Lager in

Holz- und Metall-Särgen

Jeder Art,

sowie Lager sämtlich. Leichen-Ausstattungen.

Prompteste Bedienung. Billigste Preise.

Bei vorkommenden Sterbefällen erbitte Anfrage
der Bestellung im Laden **Bleichstrasse 19** und wird
sodann alles Weitere von mir veranlasst. 1409

Zur gefl. Beachtung!

Wegen Feiertage bleibt mein Geschäft

diesen Montag u. Dienstag

geschlossen.

NB. Dienstag Abend v. 7 1/2 bis 9 Uhr geöffnet.

N. Offenstadt, Neugasse 4,

Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft.

August Knapp, Flaschenbier- u. Mineralwasser Handlung

Jahnstrasse 5

empfehlte sich zur Lieferung von vorzüglichem **Culm-**
bacher Exportbier, **Prima Lagerbier** der **Wies-**
badener Brauerei-Gesellschaft und der **Mainzer**
Actien-Brauerei sowohl in **Flaschen** als in **Gebinden**,
natürlichem **Ober- und Niederselters Mineral-**
wasser, sowie ausgezeichneten **Apfelwein**.

Bestellungen durch die Post werden prompt
effectuirt. 3542

Brüche Unfälle

vor- Bruch-
züglichste. bänder.

Es ist eine bekannte Thatsache, daß Bruchverletzungen oft
einen tödtlichen Ausgang nehmen. Um derartige Unfälle zu ver-
hüten, empfiehlt es sich, ein Bruchband zu tragen, das für jeden
Fall besonders angepaßt wird. Wir sind in der glücklichen Lage,
unsere Leser zu benachrichtigen, daß Herr **Vandagist Glaser in**
Mühlhausen (Hf.) ein neues Bruchband ohne Feder anfertigt,
das bequem Tag und Nacht getragen werden kann. Wir können
nicht genug den an genannten Gedrungen leidenden Personen rathen,
einen Versuch mit dem Bruchband des Herrn **Glaser** zu machen.
Der Vertreter des Herrn **Glaser** ist zu sprechen: In **Wies-**
den **5. October** von **8—12 Uhr** Vormittags, im „Hotel Diegelmann“;
in **Dillenburg**, den **5.**, von **2—7 Uhr** Nachm., im „Hotel Pirsch“;
in **Wetzlar**, den **6.**, von **7—12 Uhr** Vorm., im „Hotel Kaltwasser“;
in **Limburg**, den **6.**, von **2—7 Uhr** Nachm., im „Hotel Nassauer
Hof“; in **Wiesbaden**, den **7.** im „Hotel Quellenhof“, Nerostraße.

!! Wer will ganz billig kaufen !!

Gebrannten Caffee per Pfd. 65, 70, 80, 1. — bis 2. —
 Rohen befehen 70, 80, 90, 1. — 1.60
 Zucker p. Pfd. 5. 23 Pf. an, Braunsch. Cichorie Bad. 4 Pf.
 Kornkaffee p. Pfd. 12 Pf. Sog. Malzaffee bei 10 Pf. 14 Pf.
 Kleiner Weizengries 16 u. 20 Pf. Weizenmehl 12, 14 bis 24 Pf.
 Hasfergrühe per Pfd. 22 Pf., Hasferklofen per Pfd. 25 Pf.
 Reis p. Pfd. 14, 16, 20 bis 40 Pf. Graupen p. Pfd. 14 — 40 Pf.
 Suppen- und Gemüsenudeln per Pfd. 20, 24, 30 bis 70 Pf.,
 bei 5 Pfd. 18 Pf.
 Macaroni per Pfd. 22, 30 bis 60 Pf. Hausm. Eierudeln
 40 — 60 Pf.
 Gesh. Victorienbiscuits p. Pfd. 12 Pf. Gr. Kaiserlinfen Pfd. 12 Pf.
 Rst. Marmelade p. Pfd. 22 — 40 Pf. 10 Pf. Cimer M. 20 —
 Borzogl. Speiseöl per Sch. 35, 40 — 80 Pf. Speisefett p. Pfd.
 35 — 60 Pf.
 Einb. Käse ganz per Pfd. 32 Pf. Sardinen Pfd. 1.60
 Margarine 45, 50, 60 u. 75 Pf. Cocosnussbutter Pfd. 60 Pf.
 La Kernseife bei 5 Pfd. 19 Pf. Grusalkaloda 10 Pf. 35 Pf.
J. Schaab, Grabenstr. 3 u. Röderstr. 19.
 Jeder Kunde kann mit billigen und feinen Qualitäten
 bedient werden.
 Auf Wunsch tägliche Anfrage und alles frei in's Haus.

**Heute Sonntag wird eine
 junge Kuh p. Pfd. 50 Pf.**
 ausgehauen bei **Ph. Klärner**, Feldstraße 10.

Stenographie-Kursus.

Der Stenographen-Verein **Arends**
 eröffnet Montag, den 4. October,
 Abends 8 Uhr, im Turnerheim, Hell-
 mundstraße 25, einen **Unterrichts-
 Kursus für Anfänger** unter Leitung
 des 1. Vorj., Herrn Lehrer **Sachs**.

Honorar 5 M. einschließlich Lehrmittel.
 Vorherige Anmeldung nicht erforderlich.

Der Vorstand des
Stenographen-Vereins Arends.

Spangenberg'sches Conservatorium für Musik,

Hauptinstitut: Wilhelmstrasse 12.
 Zweiginstitut: Taunusstrasse 33/35.

**Beginn des Unterrichts Mon-
 tag, den 20. September. Lehrgegen-
 stände:** Clavier, Violine, Cello, Gesang, Theorie,
 Kammermusik, Ensemblespiel etc. Dritteljährlicher
 Honorar 33 1/2 bis 80 Mk. Der Unterricht wird
 von den **ersten** Anfängen bis zur **künst-
 lerischen** Vollendung von **bewährten** und
erfahrenen Lehrkräften erteilt. Nur zwei
 Schüler in den Unterrichtsstunden. — Prospekte
 gratis. Neuanmeldungen werden täglich von 10
 bis 1 Uhr und (vom 20. d. M. ab) auch von 3 bis
 6 Uhr Nachmittags im Hauptinstitute, Wilhelm-
 strasse 12, Vorderhaus 3. St., entgegengenommen.

Der Director:
H. Spangenberg, Pianist.

Unlieb verspätet!

Unserem verehrten Herrn, dem Küfermeister
Stuhlmann, gratulieren recht herzlich zu
 seinem gestrigen 54. Geburtstag.
Sämmtliche Einwohner.

Allgem. Kranken-Verein zu Wiesbaden (E. H. No. 9).

Gegründet 1862. — Reservefond: 10,000 M. — Der-
 zeitiger Mitgliederbestand: 1600. — Krankenunterstützungs-
 dauer: 26 Wochen. — Sterbegeld 60 M.
 Die Mitglieder werden hierdurch benachrichtigt, daß
 laut Beschluß der Generalversammlung vom 17. Juli
 ds. Js. vom 1. October cr. ab der Monatsbeitrag auf
 1.25 M. erhöht wird.

Vom gleichen Zeitpunkt ab wird das Krankengeld
 von 1.10 M. auf 1.20 M. pro Tag erhöht.

Die bisherigen Leistungen der Kasse, bestehend aus
 freier ärztlicher Behandlung durch den Kassenarzt, Arz-
 neien, Bäder, Bruchbänder, Brillen und sonstige Heil-
 mittel, werden den Mitgliedern wie bisher gewährt und
 entspricht somit die Kasse auch den neuesten Anforderungen
 des Krankentafelgesetzes.

Anmeldungen neuer Mitglieder, sowie Abgabe von
 Anmeldebüchlein finden jederzeit statt durch den Vorsteher.
Fr. Kumpf, Neugasse 11, sowie bei den Vorstands-
 mitgliedern **Franz Streim**, Niehlstraße 9, **C. Pflug**,
 Helenenstraße 9, **Heinrich Kaiser**, Adolfsstraße 5 und
Phil. Dorn, Schachtstraße 33.

Der Vorstand.

Restauration Waldlust.

Ich bringe hiermit dem verehrl. Publikum meine neu
 renovierten und bedeutend vergrößerten Lokalitäten in
 empfehlende Erinnerung.

Führe stets ein prima Glas

Export- (hell) und Lagerbier (dunkel)

aus der Brauerei Walfmühle.

Berliner Weissbier.

Kulmbacher Bier aus der Brauerei
 Reichel Kulmbach.

Garantirt reine Weine.

Selbstgekelsterten Aepfelwein.

Kaffee, Thee, Chocolate, stets frische und dicke Milch.

Kalte und warme Speisen

zu jeder Tageszeit.

Reelle Bedienung. — Civile Preise.

Mein Bestreben gewährt auch bei schlechtem Wetter
 ca. 900 Personen Schutz und ist durch schön angelegte
 und gut beleuchtete Wege bequem zu erreichen. Fahr-
 gelegenheit: nach der Dampfbahn 2 Minuten.

Für Kinder habe ich einen separaten **Spielplatz**
 angelegt und stelle denselben hiermit zur unentgeltlichen
 Benutzung zur Verfügung.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet

Mit aller Hochachtung

Franz Daniel.

828

Wiesbadener

Militär- Verein.

Wie in den Vorjahren, so sind auch bis zum Schluß
 dieses Jahres die entlassenen Reservisten von der Zahlung
 eines Eintrittsgeldes befreit und ist denselben somit
 günstige Gelegenheit geboten, unserem Verein beizutreten.
 Derselbe zählt über 800 Mitglieder, zahlt Kranken- und
 Sterbe-Unterstützungen, unterhält Gesang-Abtheilung
 und Vereins-Bibliothek zur unentgeltlichen Theilnahme
 bezw. Benützung. **Nächste Aufnahme am Samstag,
 den 9. October cr.** Auskunft und Anmeldung bei
 unserem Vereinskassirer, Herrn Kaufmann **Emil Lang**,
 Schulgasse 9, hier.

Der Vorstand.

Deffentl. Versammlung aller Angestellten im Gastwirths-Gewerbe

Dienstag, den 28. Sept. Nachmittags 3 Uhr,
 bei Herrn **Seul**, Mühlgasse 7.

Tagesordnung:

1. Wie verhalten wir uns zum 3. Congreß aller Angestellten im Gastwirthsgewerbe, welcher am 26. October in Berlin stattfindet. (Referent: Herr Wegener, Berlin.)
2. Wahl eines Delegirten zum Congreß.
3. Allgemeine Diskussion.
4. Verschiedenes.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

2438

Cäcilien-Verein.

**Dienstag, den 28. Sept. 1. J. Abends
 9 1/4 Uhr,** findet im Vereinslokale, Oberrealschule,
 Dranienstraße, die diesjährige

Generalversammlung

im Anschluß an die Probe statt, wozu die aktiven und
 inaktiven Mitglieder eingeladen werden.

Tagesordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht über das abgelaufene Be-
 einjahr;
- 2) Neuwahl des Vorstandes;
- 3) Anträge aus der Versammlung.

418

Der Vorstand.

Wiesbadener

Kranken- u. Sterbe-Verein.

(Gegr. 1862.) (Mitgliederzahl: nahe 800.)

Im Krankheitsfalle gewährt die Kasse den Mit-
 gliedern vom ersten Tage an ein volles Jahr (un-
 verkürzt) täglich 1 Mark Krankenrenten (ein-
 schließlich Unfälle). Beim Ableben des Mitgliedes zahlt
 die Kasse 225 M. und dem Ableben der Ehefrau des
 Mitgliedes 60 M. Sterberente. Aufnahme jeden Monat.
 Fähig zur Aufnahme jeder gesunde hiesige Einwohner
 vom 18. bis 50. Lebensjahre.

Anmeldungen nehmen entgegen die Herren **J. Meyer**,
 Felsstr. 17, 1, **Phil. Dorn**, Schachtstr. 33, 1, **Wihl-**
Ries, Museumsstraße 4, 2, sowie alle Vorstandsmit-
 glieder.

419

Turnerheim Diners à 60 Pfg. Turnerheim

auch auss. d. Hause

Hellmundstrasse 25. Diners à 60 Pfg. Hellmundstrasse 25.

Sonntag, den 26. Sept. 1897.

 Windsoruppe.
 Italienischer Salat.
 Hammelkeule nach Jägerart mit Compot.

Montag, den 27. Sept.

Kartoffelsuppe.
 Iris-Stew.
 Lendenbraten mit Gemüse.

Dienstag, den 28. Sept

Kraftsuppe.
 Rindfleisch mit Beilage.
 Leberklöße mit Kraut.

Mittwoch, den 29. Sept.

Erbsensuppe.
 Wien. Würstchen Kartoffelpur.
 Rehbraten mit Salat.

Donnerstag, den 30. Sept.

Reissuppe.
 Kalbsfricassée.
 Boeuf à la Mode.

Freitag, den 1. Oct.

Zwiebelsuppe.
 Fisch.
 Kalbsbraten mit Gemüse.

Samstag, den 2. Oct.

Linsensuppe.
 Coquille.
 Deutsches Boeufsteak.

Reichhaltige Abendkarte.

P. S. Gewünschte Abänderungen werden thunlichst berücksichtigt.

M. Weingarten, Restaurateur.

854

Waldhäuschen.

Aus Anlass der heute stattfindenden

Kirchweih

zu

Kloster Clarenthal

empfehle meine geräumigen Localitäten.

Bier per Glas 12 Pfg.

Hochachtend **Karl Müller.**

Sonntag, den 26. September, Nachmittags 2 Uhr:

Große öffentliche Glaser-Versammlung

im Lokale „Zur Heidenmauer“ (bei Hülmer, Adlerstr.)
Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung, welche im Lokale bekannt gegeben wird, sind alle Glaser von Wiesbaden zu dieser Versammlung höflichst eingeladen.
2399*

Der Einberufer.

Wiesbadener Lokal-Kranken-Versicherungs-Kasse

(gegr. 1870, Zuschusskasse).

Die Kasse gewährt ihren Mitgliedern im Krankheitsfalle vom ersten Tage ab 26 Wochen volle und 13 Wochen lang halbe Rente (auch bei Unfällen). Außerdem eine Sterberente von 75 Mk.

Männliche wie weibliche Personen werden aufgenommen vom 16. bis 50. bzw. 48. Lebensjahre.

Auskunft erteilen bereitwilligst und Anmeldungen nehmen entgegen die Herren Ed. Berges, Blücherstr. 22, Ed. Nagel, Ellenbogengasse 8, P. Dingel, Röderstr. 17, A. Geissler, Karlstraße 3, sowie die übrigen Vorstandsmitglieder.
4307

Möbel und Betten

gut und billig zu haben, auch Zahlungsvereinfachung.
A. Leicher, Adelsheidstraße 46. 106

Hotel Einhorn

Table d'hôte um 1 Uhr à Couvert M. 1.75
Diners à part von 12 Uhr ab zu Mk. 1.20 und Mk. 2.—.

Reichhaltige Abendkarte.

Soupers von 6 Uhr ab zu Mk. 1.20 u. höher.

Morgen Sonntag: Souper M. 1.20

Salm — Se. holland.

Gans — Salat

Eis-Crème.

2431*

Restaurant Christmann

6 Webergasse Wiesbaden Webergasse 6.

Inhaber: H. Krug.

Wein-Stube.

In nächster Nähe des Theaters, Kochbrunnens und Curhauses.

Diners von 12—2½ Uhr. 3795

Zum Rodensteiner

Hellmundstraße 10, Ecke Bertramstraße.
Restauration zu jeder Tageszeit.
Sorgfältige Biere u. ausgewählte Weine.

Hermann Eierdanz,

Restaurateur.

Neudorf im Rheingau. Hotel Diana.

Grosse Lokalitäten. — Anerkannt vorzügliche Küche.

Originalweine. Glasweiser Ausschank.

Pension Diners Soupers

Feines Exportbier.

Grosser Saal für Vereine und Gesellschaften.

Billige Preise. — Coullante Bedienung.
Bezirknetz-Anschluss Telephon No. 11.
August Häuser.

Ritter's Restaurant Bürger-Schützenhalle (Unter den Eichen)

empfehlend
Mittagstisch zu 60 Pf. u. 1 M., Abendplatte, sowie reichhaltige Speisekarte.

Café, Thee, Chocolate, helle Export- und dunkle Culmbacher Biere, Berliner Weissbier, Liqueure etc.

Je 5 Minuten von der Endstation der elektrischen Bahn (Walkmühle) und der Dampfstrassenbahn (Beausite) entfernt, wunderschön im Walde gelegen. 1456

Billard.

Telephon 550.

E. Ritter.

Altdeutsches Bier-Restaurant

„Zum Gambrinus“,

Marktstrasse 20,

vis-à-vis dem Königl. Schloss.

Erlaube mir mein Restaurant in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Bier der „Brauerei-Gesellschaft Wiesbaden“ direkt vom Fass. — Flaschenweine von ersten Firmen, sowie im Ausschank per Glas 30 u. 35 Pfg. — Täglich neue Frühstück- u. Abendkarte bei mässigen Preisen. — Diner von 12—2 Uhr à 1 Mk. und höher. — Souper von 6 Uhr ab à 1 Mk. — Grosse Lokalitäten nebst Garten-Restaurant. — Anerkannte gute Küche.



Hochachtungsvoll

Heinrich Floeck,
Restaurateur.

RESTAURATION

Zur Burgvine Sonnenberg.

Inhaber: P. J. Kantz.

Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.

Vorzügliches helles Wiener Exportbier

direct vom Fass, per Glas 12 Pfg.

Kaffee. — Thee. — Chocolate.

Selbstgezogene Weine,

Anerkannt schönster Ausflugsort in der nächsten Umgebung Wiesbadens.

Frankfurt a. M., Barfüsser Eck.

Grosser Kornmarkt No. 10,

in der Nähe der Paulskirche und des Römers.

Mittagstisch: von 12—3 Uhr zu Mk. 1.50, Mk. 2 und höher.

Abends: Reichhaltige Speisekarte.

Soupers zu Mk. 1.50, Mk. 2, Mk. 3 und höher.

Reine Weine. — Vorzügliche Küche.

Louis Bernhard vorm. Val: Böhm.

Weinhandlung und Restauration.

Schloss-Café

Mainz.

Café-Restaurant I. Ranges. Rheinallee 2, am Kaiserthor.

Haltestelle: Kaiserthor, der Localboote Biebrich-Mainz (Waldmann).

Pferdebahnverbindung nach dem Centralbahnhof.

Gute Rhein- u. Moselweine.

Ausschank des Export-Bieres der Mainzer Actien-Brauerei und Münchener Löwenbräu.

Vorzügliche kalte u. warme Küche.

Billard-Salon mit 2 Dorfelder Billards.

Mein Local ist auf das Eleganteste und Modernste eingerichtet.

Gedeckte Terrasse mit wundervoller Aussicht auf den Rhein und die Anlagen.

448b Wilh. Frantzmänn.

Gasthaus zum goldenen Lamm.

Heute und jeden Sonntag:

Frei-Concert.

Conrad Deinlein.

Zu den drei Königen,

Marktstraße 26.

Jeden Sonntag:

Grosses Frei-Concert,

wozu freundlichst einladet

14

Heinrich Kaiser.

Zum Rosenhain, Dotzheimer-

Heute, sowie jeden Sonntag:

Große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Es ladet höflichst ein

Aug. Presber.

Gartenwirtschaft.

Regelbahn.

Saalbau „3 Kaiser“, Stiftstr. 1.

Heute und jeden Sonntag:

große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr.

Es ladet höflichst ein

Ende 12 Uhr.

J. Fachinger.

„Friedrichs-Halle“, Mainzer Landstr. 2

Heute und jeden Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein

Anfang 4 Uhr. — Ende 12 Uhr.

X. Wimmer.

Bierstadt.

Gasthaus „Zum Adler“.

Heute und jeden Sonntag:

Große Tanzmusik

wozu ergebenst einladet

Franz Hopfchen.

NB. Empfehle gleichzeitig gute Weine, ff. Erlanger Export-

Bier, (schliffgekelterten) Kesselwein, sowie gute ländliche Speisen.

Ruff. Villard. 443b

Orchestrion täglich spielend.

Bierstadt.

„Saalbau zur Rose“.

Heute und jeden Sonntag

Tanz-Musik,

wozu ergebenst einladet

473b

Ph. Schiebener.

Dotzheim.

Gasthaus zum Turnerheim.

Heute und jeden Sonntag:

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet

3444

Fried. Lorch.

Restauration Waldhorn, Clarenthal.

Sonntag, den 26. u. Montag den 27. Sept.

Kirchweihfest.

Es ladet höflichst ein

2401*

Ferd. Schürq.

Schiersteiner

Nachkirchweih.

Heute Sonntag, den 26. September:

Große

TANZ-MUSIK.

Gleichzeitig empfehle ich 93er Schiersteiner Bille aus der Kellerei des Herrn A. Sattler, sowie gute Speisen.

Hochachtungsvoll

V. Thiele, Deutscher Hof.

Heinrich Wels,

32 Marktstrasse 32

(Hotel Einhorn)

Eingang von Neuheiten

für die

Herbst- u. Wintersaison

Grosses Stofflager

bester Fabrikate

reichhaltig sortirt.

Elegante Anfertigung nach Maass

unter Garantie für tadellosen Sitz u. solide Verarbeitung.

Fertige

Herren- und Knaben-
Garderoben

in grosser Auswahl.

Reelle Bedienung.

Billigste streng feste Preise.

Erstes
Wiesbadener Consum-Geschäft
für fertige

Herren- und Knaben-Garderoben.

Masseneinkäufe gegen baar

Eigene Fabrikation

Ersparniss hoher Ladenmiete

setzen mich in den Stand ausschliesslich nur solide Waaren zu konkurrenzlos billigen Preisen zu verkaufen.

Ich habe mein Verkaufslokal und Waarenlager bedeutend vergrössert und unterhalte jetzt stets eine Auswahl von über:

1200 compl. Anzügen,
1800 einzelnen Hosen.

Ausserdem ein enorm grosses Lager in:

Herren- und Knaben-Joppen, Paletots, Havelocks und Pellerine-Mäntel

von den einfachsten bis zu den hochfeinsten Qualitäten.

Fortwährend Eingang von Saison-Neuheiten.

Grosses Stofflager zur Anfertigung nach Maass.

Herren-Anzüge u. Paletots nach Maass

schon von **38 Mark** an.

Wilhelm Deuster,

12 Oranienstrasse 12.

280

Loose

Frankfurter Pferde-Lotterie

Ziehung 13. October bestimmt.

Loos 1 Mark. 11 Loose 10 Mark.

Grosse Gürtlicher Klassen-Lotterie.

1. Klasse Zieh. 20. Oct. 2. Kl. Zieh. 15. Dec.

1/2 Loos Mk. 3.30, 1/4 Ps. 6.60 1/2 Loos Mk. 2.20, 1/4 Ps. 4.40

Haupttreffer 250,000 event. 150,000, 100,000

50,000, 40,000, 20,000, 10,000, 5000 usw.

Obige Loose empfiehlt die Hauptcollekte von

Moritz Cassel,

Inh. Carl Cassel,
40 Kirchgasse 40.

420



3 Mauritiusstr. 3.

im Centrum der Stadt
nächst der Kirchgasse.

562 Telephon 562

Vorzüglichste Beschaffenheit sämtlicher Artikel zu billigsten Preisen.

Alle einschlägigen

Specialitäten und Toilette-Artikel.

Fachmännische Leitung.

Elegante und vielseitige Schaufenster-Auslagen.

Zum Erntefest

empfehle prima

Zwetschenfuchen à St. 10 Pf.

zu haben bei

2436*

K. Limburg, Köchstraße 14.

Eier Große Bruch Eier per Stück 4 Pf.,
25 Stück 95 Pf., Aufschlageier per
Schoppen 40 Pf. empfiehlt

2435* J. Hornung u. Co., Säfergasse 3.

**Wirthschafts-
Etablissement**

in schöner Kreisstadt a. d. Nahe,
ganz nahe dem Bahnhof gelegen,
bestehend aus einem grossen und
kleinen Saal, 2 Wirthschafts- u.
16 Wohnzimmer, einer Kegelbahn
u. ausserdem dazu gehörig ein
grosser Garten, (ca 1 Morgen
gross), worin große gedeckte Hallen
u. 2 Kegelbahnen sich befinden,
zu 36,000 Mk. bei 10,000 Mk.
Anzahlung zu verk. Kauflieb-
haber wollen Briefe postlagernd
u. R. M. 64 Schützenhofstrasse
Wiesbaden senden.

Wiesbad. Verlags-Anstalt
Friedrich Hannemann.
Verantwortl. Redaktion: Für den
politischen Theil u. das Feuilleton
Chef-Redakteur

Friedrich Hannemann;
für den Lokaltheil:
Otto von Wehren;
für den Inserattheil:
Aug. Peiter.



**Kronen-
Hemden**

in allen modernen Farben,
sowie in weiss glatt, Piqué und gestickt.
Eleganter Sitz, vorzügl. Confection.

Pro Stück Mk. 3.75.
3 " " 11.—

Hermanns & Froitzheim,
Webergasse 12/14.

Vertretung und alleinige Fabrik-Niederlage

von

Joh. Gg. Frey in München.

Specialität:

Gebirgsloden, Damenloden, wasserdichte Loden,

sowie aus denselben hergestellten

Joppen, Mäntel, Havelocks, Costumes,

für Damen, Herren und Kinder.

Verkauf zu Originalpreisen. * Anfertigung nach Maass.

Carl Braun,

Inhaber: Georg Hering.

Kürschnerel und Kappenmacherel.

Grosses Lager in Hüten, Schirmen, Cravatten etc.

13 Michelsberg. **WIESBADEN** Michelsberg 13.

5450

Adlerstrasse 15

ist eine Mansarde zu verm. 809

Wellritzstrasse 18,

Stb. 3. St., kann ein anständ.
jung. Mann gute Schlafst. erhalten

„Marburg's Alter Schwede“

preisgekrönter Rogensbitter-Liqueur, an Güte und Bestimmtheit
unvergleichlich. Ist in allen besten Restaurationen und Geschäften
erhältlich. Sonst wende man sich direct an
Friedr. Marburg, Wiesbaden, Neumasse 1.

626*

Bezugspreis.
Monatlich 60 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M. excl. Postgebühren.
Fingerring, Post-Bezugsliste Nr. 6546.
Abnahme und Druckerei: Gutenbergstr. 14.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Vier Freibeilagen: Unterhaltungs-Blatt - Der Landwirt - Der Amateur - Fremdenführer. **Neueste Nachrichten.** Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter.
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 225. XII. Jahrgang.

Sonntag, den 26. September 1897.

Erstes Blatt.

Zweite Ausgabe.

Der heutigen Nummer liegt das viertägige „Unterhaltungs-Blatt“, sowie der Wiesbadener Fremdenführer bei.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Öffentl. Versteigerung des alten Theaters zu Wiesbaden.

Das Gelände des alten Theaters in Wiesbaden, in vornehmster und bester Kur- und Geschäftslage, als Bauplatz für Gasthöfe und Geschäftshäuser vorzüglich geeignet, gelegen an der Wilhelmstraße, gegenüber dem Kurhaus und in unmittelbarer Nähe des neuen Theaters, soll

Montag, den 11. Okt. d. J., Vormittags 11 Uhr,

im Rathhause zu Wiesbaden, auf Zimmer Nr. 55 öffentlich versteigert werden.

Das Gelände in Gesamtgröße von 29 ar 84 qm wird zuerst in Teilparzellen, dann im Ganzen ausgeteilt.

Die Ueborgabe an die Käufer soll am **1. Februar 1898** erfolgen.

Die näheren Bedingungen werden auf Erfordern mitgeteilt; dieselben können auch in dem genannten Geschäftszimmer während der Vormittagsdienststunden eingesehen werden.

Wiesbaden, den 21. August 1897.

Der Magistrat.
J. B.: Körner.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 12. October d. J., Vormittags 11 Uhr wollen Frau Christian Birk Wittwe und Miteigentümer die nachbeschriebenen Grundstücke:

1. Nr. 4168 des Lagerb. = 20 a 35 qm Acker „Vor dem Haingraben“, 6r Gew., zwisch. Christ. Birk Wwe. und Consorten und Ludwig Seel und Consorten, und

2. Nr. 4173 des Lagerb. = 21 a 53,25 qm Acker „Vor dem Haingraben“, 6r Gew., zwisch. Christian Birk und Coni. Philipp Trant u. Coni. und der evangelischen Kirchengemeinde,

3. Nr. 7237 des Lagerb. = 18 a 25 qm Acker „Kaltberg“, 1r Gew., zwischen Johann Heinrich Jakob Wittwe und einem Weg,

4. Nr. 7758 des Lagerb. = 13 a 97,75 qm Acker „Leberberg“, 2r Gew., zwischen Friedrich Fries und Geschwister Berger,

in dem Rathhause dahier, auf Zimmer 55, abtheilungs- halber öffentlich, meistbietend versteigern lassen.

Wiesbaden, 23. September 1897.

Der Oberbürgermeister.

J. B.: Körner.

Pflichtfeuerwehr.

Die Mannschaften der Pflichtfeuerwehr der Abtheilung 4 (dazu gehören alle, welche Armbinde mit 4 haben) werden auf **Montag, 27. Sept. d. J., Abends 6 Uhr,** zu einer Uebung, mit Armbinde versehen, in den Schulhof der Schule am Schulberg geladen.

Mit Bezug auf die §§ 17, 18 u. 29 der Polizeiverordnung wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 23. September 1897.

Der Branddirector.

Scheurer.



Freiwillige Feuerwehr.

Die Mannschaften der freiwilligen Feuerwehr des 4. Zuges werden auf **Montag, 27. Sept. d. J., Abends 5 Uhr,** zu einer Uebung in Uniform an die Remisen geladen.

Die Uebung wird in dem Schulhof der Schule am Schulberg 12 abgehalten.

Mit Bezug auf die §§ 17, 19 u. 23 der Statuten, wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 23. September 1897.

Der Branddirector.

Scheurer.

Versteigerung von Edelkastanien.

Montag, den 27. September d. J. soll die diesjährige Ernte an Edelkastanien in den Distrikten „Glasberg“ u. „Rabengrund“, sowie zu beiden Seiten der Platterstraße, an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert werden.

Sammelplatz Nachmittags 3 Uhr am Eingang der Lahnstraße.

Wiesbaden, den 21. September 1897.

Der Magistrat.

Im Vertr.: Körner.

Stadtbaumeister Abtheilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Herstellung der Zimmerarbeiten für das Abortgebäude auf dem Neroberg hierseits, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingt werden.

Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer Nr. 41, eingesehen, aber auch von dort — mit Ausnahme der Zeichnungen — gegen Zahlung von 0,25 M. bezogen werden.

Postmäßig verschlossene und mit der Aufschrift **H. A. 37** versehene Angebote sind bis spätestens **Donnerstag, den 30. September 1897, Vormittags 10 Uhr,** zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erschienenen Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 22. September 1897.

Der Stadtbaumeister.

Genzmer.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 30. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, werden die zu dem Nachlasse der Frau Wilhelm Gräter Wittwe von hier gehörigen Haus- und Küchengeräthe, Kleidungsstücke, Leibwäsche u. in dem Hause Webergasse 58 hier gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, 24. September 1897.

Im Austr.: Brandau,

Magistr.-Secr.-Assist.

Bekanntmachung.

Der Feldweg Nr. 8550 des L. todbuchs, Nr. 9066 des Lagerbuchs, zwischen 2r und 4r Gewann und durch die 2. Gewann „Rechts dem Schiersteinerweg“ ziehend, wird, nachdem in dem gemäß § 57 des Zuständigkeitsgesetzes vom 1. August 1883 eingeleiteten Verfahren Einwendungen nicht erhoben worden sind, hierdurch eingezogen.

Wiesbaden, den 22. September 1897.

Für die Wegepolizeibehörde:

Der Oberbürgermeister.

J. B.: Körner.

Curhaus zu Wiesbaden.

Trauben-Cur-Halle

alte Colonnade, Mittelbau.

Verkauf

von 8 bis 11 Uhr Morgens und von 4 bis 6 Uhr Nachmittags. Die Trauben müssen am Verkaufsorte abgeholt werden. Städtische Cur-Verwaltung.

Anzeigen.

Die Spaltige Zeitzeile oder deren Raum 10 Pfg. für auswärts 15 Pfg. Bei mehreren Aufnahmen Rabatt. Reklame: Zeitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Expedition: Marktstraße 30. Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends Sonntags in zwei Ausgaben. Telephon-Anschluß Nr. 199.

Bericht

über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden vom 19. September bis einschl. 25. September 1897.

	S. Pr.	R. Pr.		S. Pr.	R. Pr.
I. Fruchtmarkt.	M. S.	M. S.	Eine Taube	— 70	— 60
Hafer per 100 Kil.	14 60	13 —	Ein Hahn	1 50	1 —
Stroh „ 100 „	4 60	4 —	Ein Huhn	1 80	1 40
Heu „ 100 „	6 60	5 60	Ein Feldhuhn	1 70	1 20
II. Viehmarkt.			Kal	p. Kg.	3 — 2 —
Ochsen I. O. 50 R.	70 —	68 —	Hecht	„	2 80 1 60
„ II. „	66 —	64 —	Bachfische	„	— 60 — 40
Kühe I. „	66 —	64 —	IV. Brod und Mehl.		
„ II. „	60 —	58 —	Schwarzbrod:		
Schweine p. Kil.	1 24	1 08	Langbrod p. O. Kg.	— 15	— 13
Kälber „	1 65	1 40	p. Paib	— 54	— 44
Lamm „	1 28	1 —	Rundbrod p. O. Kg.	— 14	— 14
III. Victualienmarkt.			p. Paib	— 46	— 40
Butter p. Kg.	2 40	2 30	Weißbrod:		
Eier p. 25 St.	2 —	1 35	a. 1 Wasserweck	— 3	— 3
Handläse „ 100 „	8 —	7 —	b. 1 Milchbrodchen	— 3	— 3
Feinbratse „ 100 „	6 —	3 —	Weizenmehl:		
Feinstarkse „ 100 R.	6 —	4 50	No. 0 p. 100 Kg.	35 —	34 —
Kartoffeln p. Kg.	— 8	— 7	No. I „	33 —	32 —
Zwiebels „	— 16	— 12	No. II „	31 —	30 —
Zwiebels „ 50 „	5 —	4 50	Reis:		
Blumenkohl p. St.	— 40	— 15	No. 0 p. 100 Kg.	25 50	25 —
Kopfsalat „	— 6	— 3	No. I „	24 —	23 —
Gurken „	— 15	— 5	V. Fleisch.		
Grüne Bohnen p. Kg.	— 50	— 24	Ochsenfleisch:		
Grüne Erbsen „	— 50	— 40	p. d. Keule p. Kg.	1 52	1 44
Wirsing „	— 10	— 8	Schafffleisch	1 36	1 28
Weißkraut „	— 7	— 6	Ant. o. Rindfleisch	1 36	1 32
Rotkraut „	— 15	— 10	Schweinefleisch	1 40	1 40
Weiße Rüben „	— 16	— 14	Kalbsteisch	1 50	1 30
Weiße Rüben „	— 14	— 12	Lammsteisch	1 40	1 20
Kohlraabi, obererb. „	— 16	— 15	Schaffsteisch	1 —	1 —
Römisch-Kohl p. Kg.	— 16	— 14	Dorschsteisch	1 60	1 60
Preiselbeeren „	— 60	— 50	Solpersteisch	1 40	1 40
Trauben „	1 —	— 40	Schinken	2 —	1 84
Kepfel „	— 50	— 12	Speck (geräuchert)	1 84	1 80
Birnen „	— 50	— 08	Schweinefett	1 40	1 20
Zwetschen „	— 24	— 18	Nierenfett	1 —	— 80
Kastanien „	— 80	— 70	Schwarzwursten (fr.)	2 —	1 60
Eine Gans	7 —	5 50	„ (geräuch.)	2 —	1 80
Eine Ente	3 —	2 30	Bratwurst	1 80	1 60
			Fleischwurst	1 60	1 40
			Leber- u. Blutwurst (fr.)	96	96
			„ (geräuch.)	2 —	1 80

Wiesbaden, den 25. September 1897.

Das Accise-Amt: Zehrung.

Viehhof-Marktbericht

für die Woche vom 19. September bis 25. September 1897.

Viehgattung	St. waren aufgetrieben	Qualität	Preise per	von — bis	Anmerkung.
	Stück			M. P. M. P. M. P.	
Ochsen	98	I.	50 kg Schlachtwicht.	68 — 70	
		II.		64 — 66	
Kühe	147	I.		64 — 66	
		II.		58 — 60	
Schweine	697		1 kg Schlachtwicht.	1 08 — 1 24	
Kälber	516			1 40 — 1 65	
Lamm	244			1 — 1 28	
Ferkel	379		Stück	20 — 36	

Wiesbaden, den 25. September 1897.

Städtische Schlachtbauseverwaltung.

Stadtbaumeister, Abth. f. Canalisationwesen.

Bekanntmachung.

Um mehrfach vorgekommenen Irrthümern für die Folge vorzubeugen, werden die Hauseigentümer und Hausverwalter darauf aufmerksam gemacht, daß die Kostenbeiträge für die stadtseitig erfolgende Reinigung der Sand- und Fettfänge durch die Stadtkasse solange von den Abonnenten weiter erhoben werden, bis eine definitive schriftliche oder mündliche Abmeldung im Rathhause, Zimmer Nr. 58b, erfolgt ist.

Die Abmeldung ist erforderlich sowohl beim Austritt aus dem Abonnements-Verhältniß als auch bei dem Verkauf des betr. Hauses.

Wiesbaden, den 24. September 1897.

Der Oberingenieur.
Frensch.

Chur	u. Bed.	Moskau	Fortsetzung der Preuss. siehe Seite 4.
	Schmilkin	Leipzig	
burg	van Grünkrug, Fr.	Leipzig	

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 225. — XII. Jahrgang.

Samstag, den 26. September 1897.

Zweites Blatt.

Die Nebelstände in unserem Eisenbahnverkehrsweisen.

Von geschäftlicher fachmännischer Seite wird geschrieben: Die sich auf den deutschen Eisenbahnen und im Besonderen auf den preussischen Staatsbahnen in jüngster Zeit geradezu erschreckend häufenden Eisenbahnunfälle haben begreiflicher Weise in der öffentlichen Meinung Deutschlands eine tiefgehende Erregung hervorgerufen, welche noch immer seitens der Tagespresse zu mehr oder weniger scharfem Ausdruck gelangt. An den maßgebenden Stellen sind denn auch die tröstlichen Befundungen des öffentlichen Urteils über diese fortgesetzten kleineren und größeren Eisenbahnkatastrophen nicht unbemerkt vorübergegangen und der preussische Eisenbahnminister selber hat in einem Erlaß an die verschiedenen Staatsbahninspektionen seines Ressorts denselben bestimmt anbefohlen, ihren untergebenen Organen scharfsten auf den Dienst zu passen und jede auf grobe Pflichtverletzung zurückzuführende Zuwiderhandlung gegen „klare und einfache Vorschriften über die Handhabung des Betriebes“ — selbst wenn hierdurch kein Unfall herbeigeführt werden sollte, strengstens zu bestrafen, eventuell sogar durch Dienstentlassung.

An sich verdient es nun gewiß Anerkennung, daß der Chef der preuss. Staatsbahnverwaltung den Klagen und Beschwerden über die zunehmenden Eisenbahn-Unfälle keineswegs sein Ohr verschließt, sondern bewußt ist, möglichstste Abhilfe zu schaffen. Aber Herr Thielen will diese Abhilfe durch Anwendung rücksichtslosster Strenge gegen diejenigen Beamten bringen, durch deren Schuld ein Eisenbahnunfall verursacht worden ist, und doch kann es schon jetzt als feststehend betrachtet werden, daß ein derartiges Vorgehen an den herrschenden Nebelständen im Eisenbahnwesen vornehmlich Preußens nichts ändern würde. Denn die Betriebsunfälle haben sich derartig vermehrt, daß man ihre Ursachen nicht mehr in der That, in dem Versehen eines Einzelnen, zu suchen hat, sondern daß man sie auf das System, auf eingerissene bedenkliche Zustände zurückführen muß.

In der That kann es keinem Zweifel unterliegen, daß die Grundursachen der zunehmenden Eisenbahnunfälle in Deutschland in gewissen Verhältnissen wurzeln, die schon seit geraumer Zeit mehr und mehr zur Herrschaft gelangt sind. Es sind dies neben einem sich bedenklich breit machenden Bürokratismus, der dazu geführt hat, daß die Männer vom grünen Tisch den Technikern im Eisenbahndienst die weitgehendsten Vorschriften erteilen dürfen, vor allem eine übertriebene Sparamkeitsspolitik und hiermit eng zusammenhängend eine außerordentliche Ausnutzung der Kräfte namentlich der unteren Eisenbahnbediensteten. Anlässlich der in den letzten Monaten stattgehabten Betriebsunfälle sind ja zahlreiche Beispiele bekannt geworden, wie diese falsche Sparamkeitsspolitik der obersten Eisenbahnverwaltung sich äußert. Einfache Heizer müssen häufig die Dienste von geprüften Lokomotivführern verrichten, gewöhnliche Rottenarbeiter werden zu Bremsdiensten herangezogen, andere untergeordnete Bahnbefugnisse müssen nach Verrichtung ihrer eigentlichen täglichen Funktionen noch gewisse Bureauarbeiten, für welche sie eingebracht worden sind, leisten, und dazu kommt noch eine wirklich erstaunliche Ueberanstrengung des Fahr- und Stationspersonals. Geradezu typisch ist ja der Fall jenes Lokomotivführers bei dem bekannten Bingerbrüder Eisenbahnunglück geworden, welcher von 31 Stunden, die dem betreffenden Unfall vorausgegangen waren, nicht weniger als 25 fast ununterbrochen auf seiner Maschine harte Dienst bei gänzlich unzureichender Nachtruhe verrichten mußten!

Soll man sich dann noch wundern, wenn bei einem anstrengenden und häufig für den Dienst, den es zu leisten hat, gar nicht oder nur höchst ungenügend vorbereiteten, weiter überangestregten und außerdem theilweise wenigstens kärglich besoldeten Personal die Betriebsunfälle auf unseren Eisenbahnen schier zu einer „stehenden Einrichtung“ werden? Eigentlich ist es in Hinblick auf den so gewaltig gesteigerten Eisenbahnverkehr verwunderlich, daß nicht noch mehr passiert, was eben der Pflichttreue und Ausdauer unseres Eisenbahnpersonals zu danken ist. Es wird daher hohe Zeit, daß die preussische Eisenbahnverwaltung mit den bisherigen angelegten Grundzügen ihrer Verwaltung bricht und andere

vernünftiger Wege einschlägt. Wenn auch der Eisenbahnfiskus künftig einige Millionen Mark jährlich weniger reinen Ueberschuß erzielen sollte — es wäre dies noch immer weit besser, als wenn den jetzigen Verhältnissen im Eisenbahnwesen eine steigende Zahl von Menschenleben zum Opfer fallen und wenn Tausende von Eisenbahnbediensteten der Sozialdemokratie in die Arme getrieben werden!

Ausland.

* Paris, 24. Sept. Der Direktor der Strafkolonien hat sich plötzlich von Cayenne zum Exilpiloten Dreyfuß begeben. Die Blätter in Cayenne verzeichnen darüber allerhand Gerüchte, was die unerwartet gekommene, ziemlich beschwerliche Reise verursacht habe.

* Rom, 24. Sept. Der spanische Botschafter beim Vatikan, Merry de Val, ist heute früh hier eingetroffen und hatte alsbald eine Audienz beim Papste.

* Haag, 24. Sept. Nach dem heute vom Finanzminister vorgelegten Budget pro 1898 betragen die Ausgaben 141 1/2 Millionen Gulden. Das Budget schließt mit einem Fehlbetrag von 6 1/2 Millionen Gulden, der durch Ueberweisungen an die Gemeinden und verringertes Ergebnis der Personalsteuer verursacht ist. Das ordentliche Budget weist einen Fehlbetrag von 1 1/2 Millionen Gulden auf, das durch Erhöhung des Zolllarfs gedeckt werden soll.

An unsere Leser!

Um unseren geschätzten Lesern für die kommenden Wintermonate eine angenehme und spannende Unterhaltung zu bieten, haben wir zum Abdruck für das neue Quartal eine Reihe von Romanen, Novellen und Einzelarbeiten der ersten und beliebtesten Autoren erworben. In der gestrigen Nummer begannen wir mit dem Abdruck eines neuen Romans unseres hochgeschätzten Mitbürgers

Hans Wachenhusen „Die Anadolische Juno“.

Es handelt sich in diesem Roman, der ohne Frage einer der spannendsten und hervorragendsten des allbekannten und beliebten Autors ist, vornehmlich um den Kriminalprozeß der „Juno Bogazis“, einer verführerischen Abenteuerin halbasiatischer Herkunft, die in den fünfziger Jahren in der Berliner Gesellschaft auftrat, und um die Liebesabenteuer eines jungen österreichischen Husarenoffiziers. Der Roman ist reich an originellen Szenen und Momenten aus dem aristokratischen Familienleben, wie aus dem Gauer- und Bauernsänger-Treiben Berlins und Ostpreussens.

Unsere Leser werden die vorliegende Arbeit Hans Wachenhusen's, der übrigens am 1. Januar n. J. sein 50jähriges Schriftstellerjubiläum begeht, gewiß mit großem Interesse entgegennehmen.

Verlag und Redaktion des Wiesbadener
General-Anzeigers.

Locales.

* Wiesbaden, 25. September.

* Curhaus. Wie wir schon mittheilten, beginnen die großen Cyclus-Concerte des Curhauses mit einem solchen unter Felix Mottl's genialer Leitung am 29. Oktober. Um in der Zeit bis dahin den Curhausbesuchern einige besondere Concertveranstaltungen zu bieten, ist die Curverwaltung mit den drei ersten hies. Männergesangsvereinen: dem „Wiesbadener Männergesangsverein“, dem „Sängerkorps des Wiesbadener Lehrervereins“ und dem Männergesangsverein „Concordia“ zum Zwecke der Veranstaltung einiger großer Vocal- und Instrumental-Concerte in Verbindung getreten. Den winterlichen musikalischen Saalveranstaltungen im Curhause, welche vorzugsweise aus Orchester- und Solisten-Concerten bestehen, soll hiermit eine weitere Abwechslung gegeben werden und es soll der deutsche Männergesang, der gerade in unserer Stadt so vorzüglich vertreten ist, auch vor unseren Curcurenden zur Geltung kommen. Bereits nächsten Mittwoch den 29. September findet ein solches Concert unter Mitwirkung des Männergesangsvereins „Concordia“ (Dirigent Herr Rgl. Musikdirektor Julius Dertling) und des städtischen Curorchesters im großen Saale statt. Es werden numerierte Plätze zu M. 1.50 und nichtnumerierte zu M. 1.— eingezeichnet sein. Um den Inhabern von Curhaus-Dauer-Karten entgegenzukommen, berechnen zu den nichtnumerierten Plätzen auch die Abonnements- und Fremden-Karten (für ein Jahr oder 6 Wochen) welche ohne Ausnahme am Saaleingange vorzulegen sind.

* Öffentliche Lehrerstellen. Die Lehrerstelle zu Bechtheim im Unterrichts-Kreise, mit einem nach dem Dienstalter des Lehrers festzusetzenden Gehalte soll anderweit besetzt werden. Anmeldungen für dieselbe sind bis zum 15. Oktober d. J. durch die Herren Kreis-Schulinspektoren an die Rgl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schulwesen, zu richten. — Die Lehrerstelle zu Oßfeld mit einem nach dem Dienstalter des Lehrers festzusetzenden Gehalte

soll bis zum 1. November 1897 anderweit besetzt werden. Anmeldungen für dieselbe bis zum 10. Oktober d. J. durch die Herren Kreis-Schulinspektoren an die Rgl. Regierung, Abth. für Kirchen- und Schulwesen.

* Falls neueste Prophezeiung läßt die Hoffnung auf einen anhaltend schönen Nachsommer bedenklich werden. Dieselbe lautet: Mit dem Herannahen des kritischen Termins 1. Ordnung am 26. September, welcher der dreihäufigste des ganzen Jahres ist, dürften die Niederschläge neuerdings zunehmen und namentlich um den 27. Stellenweise in — Schneefälle übergehen. Unmittelbar darauf ist für einige Tage trockenes Wetter zu erwarten. Doch schon um den 3. Oktober sind bei milder Temperatur ausgiebige Regen und unmittelbar darauf stellenweise Schneefälle und kaltes Wetter wahrscheinlich. — Also doch wenigstens einige Tage gutes Wetter wird vor dem 3. Oktober noch zugetrieben. Hoffentlich verlängert der einsichtsvolle Himmel auf allgemeines Verlangen diese schönen Tage, damit wir uns noch einmal an der Mutter Natur von Herzen freuen können, bevor sie sich zum Winterschlaf in schneigem Weiß bettet.

* Der Männerturnverein wird morgen Sonntag, den 26. September, seine diesjährige Herbstturnfahrt ausführen. Dieselbe wird sich über Langenschwalbach, Langenseifen, Ober- und Niederglabbach, Erbacher Kopf, Kiedrich nach Elzville erstrecken. Die Teilnehmer sammeln sich am Rheinbahnhof und fahren mit dem Zuge 705 mittelfast Rundfahrkarte Langenschwalbach—Elzville—Wiesbaden nach Langenschwalbach, von wo aus direkt nach Niederglabbach marschirt wird. Nach kurzer Frühstückspause werden sich die Turner in zwei Abtheilungen theilen und ist in der Nähe des Erbacher Forsthauses ein großes Ritter- und Bürgerpiel geplant. Nach Beendigung des Spiels wird der Marsch über Oberglabbach nach dem Erbacher Kopf fortgesetzt; derselbe erreicht eine Höhe von 580 Meter und bietet eine großartige Aussicht auf unseren Rheinstrom. Die Turnfahrer begeben sich dann über Kiedrich nach Elzville, wo bei Herrn Jean Pfand bei einem guten Glas Bier noch einige Stunden gemütlich verbleibt werden. Die ganze Marschzeit beträgt 6 Stunden. Nichtmitglieder sind willkommen.

* Das Doppel-Pfarrhaus an der Ringkirche ist nunmehr im Rohbau fertiggestellt. Die innere Einrichtung hat insofern gegen den früheren Plan eine Abänderung erfahren, als die Wohnungen in jeder Etage nicht wie sonst üblich durchgehend angelegt sind, sondern getheilt und je zur Hälfte übereinander sich befinden, dadurch war auch die Anlage von 2 Treppenhäusern erforderlich. Am 1. April cr. soll das Gebäude bezogen werden. Es wird nicht lange dauern und das Pfarrhaus muß früher oder später dennoch um ein drittes Stockwerk erhöht werden, (statt der zweifachen beiden goth. Giebel), da die seitherige Stelle eines Hilfsgeistlichen, wie aus der Tagesordnung der kürzlich stattgehabten größeren Gemeindevertretung hervorgeht, in eine ordentliche dritte Pfarrstelle umgewandelt werden soll. — Dem Vernehmen nach, soll in der Ringkirche ebenfalls alle 14 Tage ein sonntägiger Militärgottesdienst eingerichtet werden, insofern der erfolgten Vermehrung der Garnison um ein ganzes Bataillon, welches seine Quartiere in den neuen Kasernen auf dem großen Exerzierplatz hat; der Militärklub wird die Kosten hierfür selbst übernehmen.

= No. 4 der „Wächter“ ist erschienen und im Verlag von Franz Basso zu 10 Pf. die Nummer zu beziehen. Das „Fach-, Sach- und Sachblatt“ enthält auch in der neuesten Nummer wieder eine Fülle köstlichen Humors, mit dem die verschiedensten Tagesereignisse in unserer Vaterstadt gegeistet werden. So u. a. „Das Schillerdenkmal“, „De neue Curdirektor“, „Das alte Storchene“, „Stoßfänger eines Wiesbadener Nachgerichters über das neue Schlachthaus“, „Töchterchule mit Axtbän“, „Die Hochflut“, u. a. Freunden eines gesunden Humors können wir den Bezug der neuesten Nummer der „Wächter“ nur empfehlen.

Theater, Kunst und Wissenschaft. Königliche Schauspiele.

= Wiesbaden, 25. September. Das Rgl. Theater trat gestern mit der ersten Schauspiel-Premiere nach den Ferien heraus und zwar mit gutem Glück. Oscar Blumenthal's lustiger Einakter in Versen „Abu Seid“ ist ziemlich anspruchsvoll und für ein „Puffspiel“, wie der Autor es nennt, doch etwas gar zu dürftig. Der Dichter erzählt in anekdotenhafter Art von einem reichen Muselman und Teppichhändler Ibrahim, der die Hand seiner schönen Tochter dem jungen Poeten Jusuf nicht geben will, weil er wenig mehr als seine Reime sein Eigen nennen kann. Da kommt aber dem Vetter der weise Abu Seid zu Hilfe, ein philosophirender, ruhiger und sorgloser unterwandernder Vandalenreiter. Er erzählt dem geizigen Ibrahim unter dem Vorwande, ihm die räthselhaften Inschriften eines werthvollen Teppichs erklären zu wollen, eine längere Geschichte von einem andern Ibrahim, der nach den Vorschriften des Koran gehandelt zu haben glaubt, indem er sein Leben lang reiche Schätze gesammelt und diese mit ins Grab legen ließ. Aber diese Schätze zerfielen vor dem höchsten Richter zu Staub; Ibrahim wurde von der Himmelsporte weggerissen und ihm bedeutet, daß nicht irdische Güter, sondern Thaten eines edlen Hergens, Nächstenliebe und Barmherzigkeit zu diesem Ziele führen. Mit überraschender Naivität läßt sich der Geizhals sofort binnen wenigen Minuten durch diese Weissheißkösteln bekehren, er nennt Abu Seid seinen liebsten treuesten Freund, und liefert ihm für den jungen Poeten seine Tochter aus. Die gedankenvollen Reime bewegen sich in humorvoll-liebenswürdigster, prägnanter Sprache und die Annahme derselben bietet fast einen vollen Ersatz für den Mangel an jeder beweglicheren Handlung. Die Darsteller gaben den angenommenen Scherz ganz ausgezeichnet. Herr R. d. v. spielte die vortheilhaft gezeichnete Figur des Abu Seid mit frischer, kraftvoller Lebenslust und humoristisch-gelungener Charakteristik, Herr Neumann gab den schnell belebten Ibrahim ebenfalls in feiner, wohl motivirter Haltung und trefflicher charakteristischer Zeichnung, und auch Fr. Scholz als Tochter Ibrahims und die Herren Robius (Poet) und Rudolph (Schriftgelehrter) thaten ihr Bestes. — Ein besonderes Interesse erregte in eingeweihten Kreisen die Aufführung des aktiven Dramas „Der Gesinnung“.

da man weiß, daß sich unter dem schwedischen Pseudonym „Svenson“ einer unserer hervorragenden Diplomaten verbirgt. Der gräßliche Verfasser hat dies Versteckspiel eigentlich nicht im geringsten nötig, denn das Drama, in dem zum Glück nur der Urheber der Fabelbildung „Der Seefahrer“ zu Grunde geht, besitzt so viele Schönheiten und Lebenswahrheiten, und eine fast vollständig schöne und treffliche Sprache, daß man das neue Werk mit Freude begrüßen muß. Wer da glaubt, in diesem Drama ein Stück Josen'scher Graus in Graus-Malerei erwarten zu sollen, der wurde sehr angenehm enttäuscht, denn der Autor hat mit Josen nichts weiter gemein, als das schwedische Pseudonym und allenfalls noch das schwedische Sujet. Die Handlung wie die Sprache ist eine lebendige. Graf Axel Drastöf hat eine frühere Fälschung, später Malerin Sigrid kennen und lieben gelernt und sie zu seiner Gemahlin erkoren. Beide leben trotz der nachsichtigen Anstellungen einer von ihm verschmähten Baroness Edda glücklich und in Frieden, bis ein Jugendgefecht der Sigrid, Arvid Erikson, als reicher Ingenieur aus Amerika zurückkehrt und sie in stürmischer Rasterei als seine Gattin begehrt. Er beschwört sie kniefällig, mit ihm zu entfliehen, der Graf kommt hinzu und wird in seiner Meinung von der Schuld seiner Gemahlin durch Baroness Edda bekräftigt. Arvid weicht zwar der Pistolenforderung des Grafen aus, erscheint aber in noch höherer Erregung wieder, um Sigrid zu entführen. Doch da sie fest bleibt und ihn beschwört, ihr Lebensglück nicht zu vernichten, bringt er sich selber zum Opfer, indem er bei tosendem Gewittersturm in einem kleinen Segelboot auf die offene See hinausfährt und untergeht. Zwischen dem Grafen und Sigrid findet völlige Versöhnung statt, da er die wahre Liebe seiner Gattin erkannt hat und auch die reumüthige Baroness geht nicht leer aus, sondern heirathet einen Hausfreund, den Präsidenten Hägersten. So findet das Stück etwas überraschend einen allgemein friedlichen Abbruch, wie man es nach dem dramatischen Höhepunkt im zweiten Akt kaum erwarten konnte, zwar eine Lösung, aber doch wohl kaum eine genügende Motivierung und Befriedigung. Die Hauptdarsteller waren in der Lösung ihrer Aufgaben sehr gut. Herr Faber hätte den Grafen Axel wohl etwas treffender pointieren können, Herr Rodius war wirklich so unverwundbar stur in der Erzählung seiner Schiffsbruchabenteuer, daß sie einen Ohnmachtsanfall der Sigrid recht begreiflich erscheinen läßt. Herr Schreiner trug die Figur des Präsidenten seiner Aufgabe angemessen. Fräulein Willig hatte trotz der vielen Lichtreize, denen sie ausgesetzt war, recht gute Momente und spielte namentlich im letzten Theil voll inniger Empfindung und lebensvoller Charakteristik. Rechte Freude machte uns auch Fräulein Scholz als Baroness; sie beherrschte die in der Partie vereinigte Scala verschiedenartigster innerer Regungen sehr geschickt und wohlüberlegt; auch Fräulein Urtich war in ihrer kleineren Partie als Eontine gut am Platze. So trug das vortrefflich inszenirte Werk einen schönen künstlerischen Erfolg davon, der durch den Beifall des Publikums laut gekennzeichnet wurde.

Königliche Schauspiele. Um fortgesetzten und dringenden Wünschen zu entsprechen, steht sich die Kgl. Intendantur veranlaßt, am Dienstag, 28. d. Mts., eine nochmalige Wiederholung des bei Anwesenheit der kaiserlichen Majestäten im hiesigen Kgl. Theater am 7. d. Mts. zur Aufführung gebrachten Festspiels „Salve“ und „Preciosa“ zu veranstalten. — Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach Art. 5 der Abonnementsbedingungen die Abonnementsbillets in der Zeit vom 16. bis 26. September, mit Ausnahme des Sonntags, Vormittags von 9—11 Uhr am Billetschalter des Kgl. Theaters einzuliefern waren.

Aus dem Gerichtssaal.

Strassammer-Sitzung vom 25. September. **Hüter Euse Jungen vor Verleumdungen.** Vor einiger Zeit hat der Förster L. einmal einige Leute von Waldbach wegen Forstfrevels veranlagt, ohne daß indeß ihre Verurtheilung erfolgen konnte, vielmehr wurden die Leute schöffengerichtlich freigesprochen. Nach der betr. Sitzung veranlaßte man sich in der Wintermehrschen Wirtschaft zu Idstein, und das Hauptgespräch bildete dabei eben der Förster L., dem man allerlei nachsagte. Wegen den Waldbachwärdern K. und den Land- und Gastwirth Joh. Ehr. D. als die Haupt-Sprecher in der W. schen Wirtschaft wurde Anklage erhoben wegen öffentlicher Verleumdung. K. ist zwar aus formalen Gründen in der Folge freigesprochen, D. aber zu 50 M. Geldstrafe verurtheilt worden. Revidirt hat gegen das betr. Urtheil die Verurtheilung angemeldet und zwar auch mit Erfolg, denn er wurde ebenfalls freigesprochen.

Mutter und Sohn. Die 34 Jahre alte Ehefrau W. von hier fällte in 4 Fällen Verleumdungen auf den Namen wohlführender Familien ihrer Bekanntschaft, ließ dieselben durch ihren 13-jährigen Sohn Wilhelm (sie ist Mutter von 5 Kindern von 3½ bis 16 Jahren) in Geschäften präsentiren und consumirte die in der That dem Kleinen verabreichten Waaren. Wegen schwerer Urkundenfälschung und Betrugs trifft sie eine Gesamtstrafe von 6 Wochen Gefängnis; der Knabe aber wird, indem der Gerichtshof ihn gleichzeitig seiner Familie überweist, freigesprochen, weil er sich der Straffähigkeit seines Lebens nicht bewußt geworden. — Das Strafverfahren war eingeleitet worden, nachdem der Junge sich in der Schule seiner Thaten gerühmt hatte.

Aus der Umgegend.

Biebrich, 24. Sept. Seit ca. 14 Tagen wurde ein diebischer, bei Herrn K. in der Friedrichstraße bediensteter junger Knacht vermißt. Derselbe war zuletzt in einem hiesigen Tanzlokal gewesen, von da nach Schierstein gegangen und ist auch dort noch gesehen worden. Von hier aus verlor sich jede Spur von demselben. Dieser Tage wurde nun die Leiche des Vermißten in Ettville gefunden. Wahrscheinlich ist der Verunglückte in angebeitem Zustand gewesen und beim Rückgang von Schierstein nach Hause in den Rhein gefallen.

m. Wallan, 24. Sept. Bei der gestern dahier stattgehabten Bürgermeisterversammlung wurde der frühere Bürgermeister, Herr Schleunes, einstimmig wiedergewählt; ein Beweis dafür, daß er sich während seiner 5-jährigen Dienstzeit die Liebe und Achtung der Gemeinde erworben hat. Der Gesangsverein „Germania“, dessen Ehrenmitglied der Wiedergewählte ist, veranstaltete einen Fackelzug und brachte Herrn Bürgermeister Schleunes ein Ständchen. Im Gasthaus zum „Deutschen Haus“ verbrachte der Verein mit seinem Ehrenmitgliede und einer Anzahl Freunde des Gefanges einige frohe Stunden. — Möge auch die neue Amtsperiode unseres Bürgermeisters der hies. Gemeinde zum Segen gereichen.

R. Hochheim, 25. September. Wie wir schon früher berichteten, ist der Flusskühn Venz von hier seit der Weihnachtswache v. J. spurlos verschwunden. Gestern Nachmittag wurde seine Leiche unterhalb Rastel aus dem Rheine gelandet. Dieselbe ist noch gut erhalten und hatte die Waarfahrt noch bei sich. Von den Angehörigen wurde die Leiche anerkannt.

Hörsheim, 24. Sept. Herr Lehrer Ling ist vom 1. October ab als Elementarlehrer an das Gymnasium nach Fulda berufen.

Cronberg, 24. Sept. Der Prinz von Wales ist heute Nachmittag 5 Uhr 8 Min. mittels Extrazuges nach London abgereist.

S. von der Nahe, 24. Sept. Gestern Abend nach 11 Uhr ereignete sich in dem Orte Planitz des Rufs Feuer und wurden die Scheune, das Wohnhaus und Stallungen des Schuhmachermeisters Herrn Heinrich Schenk bis auf die Grundmauern eingestürzt. Die Gebäulichkeiten sind zerstört, dagegen war das in der Scheune untergebrachte Stroh u. s. w. verschiedener Einwohner, welche es dort untergebracht hatten, nicht vertheilt. Die das Feuer entzündeten, ist noch unaufgeklärt. — Die Reklaskommission in der Gemartung Gensingen, sowie in den dortigen Nachbargemeinden arbeiten nun schon fast 3 volle Wochen. Mithiniger Weise wurde von dem gefährlichen Insekt nichts vorgefunden.

Der
„Wiesbadener General-Anzeiger“,
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden,
liefert ein
Probe-Abonnement 50 Pf.
für
den ganzen Monat
frei in's Haus.

Ferner haben wir

Zweig-Expeditionen

errichtet und zwar bei den Herren:

C. Kirchner, Ede. Wellrich- und Hellmuthstraße,
Jakob Meyer, Kirchstraße 34 (ab 1. October).
C. Hart, Ede. Luisenplatz und Rheinstraße,
Ph. Aug. Kraus, Ede. Albrecht- und Oranienstraße,
H. A. Müller, Ede. Adelsheim- und Moritzstraße,
C. S. Wald, Ede. Röder- und Nerostraße,
Ed. J. Borsdorf, Adelsheimstraße 7,
W. H. Dienstadt, Ludwigstraße 4.
Aug. Müller, Hirschstraße 22,
Louis Köppler, Ede. Vöhrstraße und Steingasse.

Filiale in Biebrich:

Cigarrenhandlung **H. Sattler** (Grüner Wald.)

An allen vorgenannten Stellen, sowie in unserer Haupt-Expedition, Marktstraße, Ede. Neugasse, ist der „Wiesbadener General-Anzeiger“ abgeholt

für monatlich 40 Pfg.

ohne weitere Kosten täglich von 5 Uhr Nachm. ab zu beziehen.

Telegramme und letzte Nachrichten.

○ Pomburg v. S., 25. Sept. Nachm. Die Stadtverordnetenversammlung trat dem Beschlusse der Cur-Verwaltung bei, den Curdirektor Frhr. von Ralshahn auf weitere 4 Jahre anzustellen und ihm außer dem Gehalt von 5000 Mk. einen Repräsentationsgeldzuschuß von 1000 Mk. zu bewilligen. — Zu dem Nassauischen Städtetag haben bis jetzt folgende Städte Vertreter angemeldet: Biebrich, Biedenkopf, Rüdesheim, Eltville, Limburg, Weilburg, Ditz, Ems, Frankfurt, Hagenburg, Herborn, Höchst, Hochheim, Idstein, Ober- und Niederlahnstein, Oberursel, Rödelsheim und Uffingen, zusammen 21 Städte mit 42 Vertretern.

in Berlin, 25. Sept. Nachm. Wie dem „Berl. Tagebl.“ aus Athen gemeldet wird, hat der Kriegsminister im Ministerium Delgannis, Oberst Smolens ein Exposé über die Lage veröffentlicht, worin dem früheren Ministerpräsidenten Delgannis alle Schuld an dem Unglück Griechenlands zugeschrieben wird. Die Publikation erregt großes Aufsehen, da man glaubt, daß sie vom König inspirirt sei. In der Kammer wird es infolge dessen zu heftigen Kämpfen kommen. Die Stimmung hat sich in der Bevölkerung demnach beruhigt. Es ist die Auffassung vorherrschend, daß der Friedespräliminarvertrag mit Vorbehalt angenommen werden sollte.

in Berlin, 25. Sept. Nachm. Die Bromberger Handelskammer beschloß, mit Unterstützung anderer Handelskammern die Aufhebung des Börsengesetzes zu beantragen.

in Breslau, 25. Sept. Nachm. Auf offener Landstraße ist heute früh eine hierher zu Markt fahrende Händlerin auf ihrem Wagen beraubt und ermordet worden.

in Kiel, 25. Sept. Nachm. Von der Bismarck'schen Familie waren nur Graf und Gräfin Wilhelm Bismarck zum Stapellauf erschienen. Die Gräfin taufte den Panzer „Fürst Bismarck“.

in Wien, 25. Sept. Nachm. Heute Vormittag hat zwischen dem Ministerpräsidenten Badeni und dem deutsch-nationalen Abgeordneten Wolf ein Pistolenduell stattgefunden, bei welchem Badeni an der Hand verwundet wurde. Wolf blieb unverletzt.

in Wien, 25. Sept. Nachm. Die Nachricht von dem Duell Badeni's hat in der ganzen Stadt ungeheures Aufsehen hervorgerufen. Nach den Abendblättern ist Badeni der fordernde Theil und zwar wegen eines persönlichen beleidigenden Zureds des Abg. Wolf an den Ministerpräsidenten in der Eröffnungsitzung des Abgeordnetenhauses. Die Angel des Abg. Wolf drang

Badeni in den rechten Unterarm und blieb in demselben stecken; sie wurde erst nach der Ankunft Badeni's in seinem Palais entfernt. Badeni hatte vor dem Duell die Genehmigung des Kaisers erhalten, welchem auch nach dem Duell sofort telegraphisch Bericht erstattet wurde. Das Befinden Badeni's ist ziemlich zufriedenstellend, jedoch ist die Verwundung eine schwere. Baron Gautsch ist während der Krankheit Badeni's mit der Vertretung desselben im Ministerrath beauftragt. Heute Mittag fand unter dem Vorstehe des Baron Gautsch ein Ministerrath statt. In demselben handelte es sich darum, ob der Reichsrath während der Krankheit Badeni's vertagt werden sollte.

in Budapest, 25. Sept. Nachm. Das italienische Königspaar wird im nächsten Frühjahr unserem Monarchen einen längeren Besuch abstatten. Die Begeisterung für den Loast des Kaisers hat den höchsten Grad erreicht. Der Loast wurde in mehreren Schulen von den Lehrern vorgelesen und von den Schülern auswendig gelernt.

— New York 2. Sept. Nachm. Infolge einer Explosion entstand eine große Feuerbrunst in Weinbridge im Staate Ohio. Der ganze Ort steht in Flammen. 10 Personen kamen ums Leben, viele andere sind verletzt.

Neues aus aller Welt.

— Klausenburg, 24. Sept. Ein großes Kellergewölbe, das in der Nähe des Bahnhofes aufgeführt wird, ist Abends während der Arbeit eingestürzt. Achtzig Arbeiter, meißens Frauen und Kinder sind unter den Trümmern begraben. Bisher wurden 9 Tode und 8 lebensgefährlich Verletzte aus den Trümmern gezogen. Unter den Trümmern dürften noch viele Tode liegen.

Briefkasten.

Nach Donheim. Derselbe war zur Oeffnung der Rechnung unseres Wissens nicht berechtigt.

Abonnent R. Das Dienzer Wochenblatt erscheint wöchentlich zwei Mal unter den Titeln: „Saarburger Wochenblatt“, „Dienzer Wochenblatt“, „Finsinger Wochenblatt“ in Saarburg in Lothringen.

A. D. Beim Wegzug von hier giebt in der Regel der Wegziehende bei der polizeilichen Abmeldung den Ort, wohin er verzogen ist, an. Vielfach weiß derselbe den Ort selbst noch nicht und kann ihn dann auch auf der Polizei nicht angeben. Diese kann Ihnen dann selbstverständlich keine Auskunft geben. In dieser Falle ist es schwierig für Sie, die Adresse der Familie zu erfahren. Vielleicht erfahren Sie bei dem früheren Hauswirth oder dem Möbeltransporteur, der den Umzug besorgt hat, die Adresse.

Wetter für Sonntag.

Der hohe Luftdruck hat sich über Südeuropa ausgebreitet. Das Minimum liegt über Nordschwedens. Bei südlichen Winden dürfte für Sonntag warmes, meist heiteres Wetter ohne Niederschläge zu erwarten sein.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, den 26. September 1897. 188. Vorstellung.

Carmen.

Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von F. Meilhac und L. Halévy.

Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Schlar.

Regie: Herr Dornowag.

Carmen	Fräulein Brodmann.
Don José, Sergeant	Herr Kraus.
Escamillo, Stiersechter	Herr Müller.
Juniga, Leutnant	Herr Schwegler.
Moralos, Sergeant	Herr Bohl.
Micaëla, ein Bauernmädchen	Fräulein Robinson.
Pillas Pastia, Inhaber einer Schenke	Herr Rudolph.
Dancario, Schmuggler	Herr Greiff.
Remendado	Herr Plate.
Frassquita	Fräulein Kord.
Mercédès, Zigeunermädchen	Fräulein Groß.
Ein Führer	Herr Neumann.

Soldaten. Straßenjungen. Cigarren-Arbeiterinnen. Zigeunerinnen. Schmuggler. Bol.

Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.

Die vorkommenden Tänze und Evolutionen sind arrangirt von Annetta Baldo und werden ausgeführt von den Damen Quaironi, B. v. Kornahli, dem Corps de Ballet und 24 Compagnen.

Nach dem 1. und 3. Akt findet eine größere Pause statt.

Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise. — Ende gegen 10 Uhr.

Montag, den 27. September 1897.

189. Vorstellung.

Auf vielseitiges Begehren:

Theodora.

Drama in 5 Akten und 8 Bildern von Victorien Sardou.

Deutsch von Hermann von Boehmer.

Anfang 7 Uhr. — Mittlere Preise

An unsere Freunde

richten wir die höfliche Bitte, durch Empfehlung in Fremdes- und Bekanntenkreisen an der weiteren Verbreitung des „Wiesbadener General-Anzeiger's“ mitwirken zu wollen

Gefährlich

und unappetitlich ist es Sitte, wenn in Teller aufgestellt. Wer diese Qualgeister auf einmal in 5 Minuten los werden will, benutze nur das weltberühmte „Palma“ von Apoth. Eng. Lahr in Würzburg. (Siehe heutiges Inserat.)

Lezungspreis.
Monatlich 50 Pf., frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M., halbjährlich
eingetrag. Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Gieselerstraße 13.
Unparteiliche Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger.

Vier Beilagen:
Ferienbeilage — Der Landwirt — Der Humorist — Fremdenführer.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger besitzt die
nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 225. XII. Jahrgang.

Sonntag, den 26. September 1897.

Drittes Blatt.

Zweite Ausgabe.

Für nur **50** Pf. monatlich
wird der

Wiesbadener General-Anzeiger
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
Jedermann frei in's Haus gebracht.

Stecken geblieben.

Novellette von Kathy Bacq.

(Schluß.)

(Nachdruck verboten.)

Am nächsten Tage ist Ulla für Niemand zu sprechen. Tante Betty hat den tiefsten Anteil an dem Unglück genommen, aber ihr Trost vermag nicht viel. Ulla ist sehr blaß und aufgeregt, ist fast gar nichts, und erschrickt, sobald Jemand klingelt.

Am Nachmittag kommt Tornheim. Er will eine Abendgesellschaft besuchen und sich vorher nach Ullas Befinden erkundigen. Ulla hat sich in ihr Zimmer eingeschlossen und alles Bitten Tante Betty's vermag nichts.

Er wollte sie trösten, sie um Verzeihung bitten. — Da sitzt er nun im Gesellschaftsanzuge, mit einem wenig freundlichen Gesicht neben Tante Betty im gemütlichen Zimmer.

Oft fährt er sich mit der Hand durch das Haar und blickt zerstreut um sich, mit der Unterhaltung wollte es heute gar nicht gehen. Tante Betty's Stricknadeln klapperten eintönig und die Blicke, die sie über die Brille hinüber auf ihren Neffen richtete, werden immer fragender und forschender.

„Sitzt Dir etwas, lieber Otto?“

„D nichts, liebes Tantechen!“ Dann zwingt er sich, einen fröhlichen, harmlosen Ton anzuschlagen und sagt: „Ich bin gespannt, ob es heute ganz wie sonst bei den Hellmanns zugehen wird, ihre Gesellschaften tragen ja fast immer denselben Charakter.“

„Nun, und welchen denn?“ fragte Tante Betty und hielt des Strickzeug näher zum Licht.

Aber Otto v. Tornheim antwortet nicht. Er ist aufgestanden und geht mit unruhigen Schritten im Zimmer auf und nieder, zieht wiederholt seine Uhr hervor und spricht wenig.

Nachdem zwei Stunden vergangen sind, bricht er auf — er kommt so wie so zu spät in die Gesellschaft.

Eine halbe Stunde nach seinem Fortgehen tritt Ulla mit verweinten Augen aus ihrem Zimmer.

„Sei doch vernünftig, beherrsche Dich!“ sagt Tante Betty streng.

„Ach Tantechen, es war so schrecklich!“

„Wie kam es denn eigentlich?“ Tante Betty hat diese Frage heute schon unzählige Mal gestellt und keine Antwort erhalten.

Ulla wird roth, stellt sich vor den Spiegel und mocht, als hätte sie die Frage überhört. „Sag' doch selbst, Tantechen, mit so verweinten Augen kann ich doch keinem Menschen entgegen gehen?“

„Ach was! Otto hätte es gar nicht bemerkt, er war mit seinen Gedanken ganz bei der Abendgesellschaft. Es war sehr liebendwürdig und nett von ihm, vorher zu uns zu kommen. Warum warst Du nur so eigensinnig und hast nicht heraus? Du thust rein so, als könnte der arme Otto für Dein Unglück!“

Ulla ist auf einen Stuhl gesunken, Tante Betty geht den Thee bereiten, und Ulla ist allein.

Sie ist so müde und traurig, daß sie keinen klaren Gedanken zu fassen vermag. Ein wehmüthiges, ddes, schmerzvolles Gefühl der Einsamkeit überfällt sie und läßt sie niedergedrückt und trostlos vor sich hinstarren.

Mehrere Tage gehen hin.

Ulla ist wieder fleißig, wenn sie auch zuweilen stumm vor den Tasten sitzt und in schmerzliche Erinnerung versinkt.

Es ist Abend, die Sonne bereits untergegangen. Ein leichtes Halbdunkel breitet sich über alle Gegenstände. Draußen regnet, man hört die Tropfen eintönig an die Fenster schlagen.

Im Zimmer aber ist es traulich und warm. Tante Betty schlummert im Lehnstuhl, Ulla sitzt am Flügel und phantastirt — leise, melancholisch reißt sie die Töne aneinander.

„Warum kommt Otto nicht mehr?“ fragt Tante Betty aus dem leisen Schlummer fahrend.

Ja, warum?!

Eine heiße Thräne rollt über Ullas Wange, ärgerlich entfernt sie diese deutliche Spur der Anteilnahme.

Wenn geklingelt wird, fährt sie zusammen, denn sie erwartet ständlich die Verlobungsanzeige ihres Bräutigams. Sie würde die bedeutungsvolle Karte in die Hand nehmen — und dann — bei nächster Gelegenheit herzlich gratuliren.

Ulla greift heftig in die Tasten, mehrere Dissonanzen folgen in grellem, mißtönendem Klang aufeinander, Tante Betty steht auf und geht ins Nebenzimmer. — Das empfindet Ulla als eine Erlösung; unaußhaltbar drängen heiße Thränen aus ihren Augen, unendliches Weh bedrückt das junge Herz, aber tapfer spielt sie weiter, wenn auch die Thränen ihren Blick verdunkeln und sie die Tasten kaum unterscheidet.

Was ist ihr nur? Was läßt sie nun seit einigen Tagen so trostlos in die Zukunft schauen?

Sie weiß es wohl, weiß es so plötzlich, daß sie davorschrückt! — Erwacht zu neuem, ungekannten Leben ist das Herz, süße, glückselige Gefühle sind in dasselbe eingezogen, nuch doch — und doch —

Kein jubelnder Laut, kein Ausdruck all der glücklichen Empfindungen bringt über die Lippen, wie in Schmerz zusammengepreßten Lippen Ullas.

Im Zimmer wird's dunkler, zum süßen Nichtstun und seligen Träumen schien diese Dunkelheit für Ulla sonst wie geschaffen, heute ist sie ihr unerträglich, fast fürchtet sie sich so allein.

Mehrere Minuten vergehen! Es hat geklingelt und Otto von Tornheim ist gekommen. Ulla hört es nicht wie er leise durch die Portiere tritt — sie sieht ihn erst und springt erschrocken auf, als er bereits neben ihr steht.

„Otto!“

Die zitternden Hände Ullas greifen nach einem Stuhl, schwer stützt sie sich auf einen Stuhl.

Er sieht mit so eigenthümlichem Ausdruck seiner Augen in das blaße, angegriffene Gesichtchen.

„Wir haben uns seit dem Abend nicht wiedergegesehen!“ sagt er ernst und leise, wie geht es Dir?“

Sie wird roth, weil man sie an jenen peinlichen Moment ihres Lebens erinnert.

„Es muß ja verschmerzt werden!“ sagt sie in scherzendem Ton; sie will es ihm nicht eingestehen, daß sie sich nach mehreren Tagen noch so viel damit beschäftigt.

„Diese Worte freuen mich, Ulla,“ sagt Otto v. Tornheim in herzlichem Ton, dann tritt er ihr einen Schritt näher, faßt ihre herabhängende Hand und fragt sanft: „Kannst Du mir auch verzeihen?“

Trotz der Dunkelheit im Zimmer sieht Otto doch den ängstlich erstaunten Blick aus Ullas dunklen Augen.

„Was hätte ich denn zu verzeihen?“ fragt sie fast unhörbar, zieht ihre Hand langsam aus der seinen und wendet sich hastig von ihm, um an den Flügel zu treten.

Leise, sanft erzitternd spielt sie die Träumerei von Schumann. Er tritt entschlossen neben sie.

„Ulla,“ sagt er weich, „an jenem Abend ist es mir klar geworden, wo ich mein Glück zu suchen habe.“

Er hält inne, seine Stimme bebte vor tiefer, innerer Bewegung.

Anzeigen.

Die Spaltige Zeitzeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrer, Aufnahme Rabatt
Kleinteile: Zeitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Expedition: Markstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

„Drei Tage habe ich mich gequält in peinigender Ungewißheit, länger konnte ich es nicht ertragen.“

Eine lange Pause, sein Athem geht hörbar — Ulla spielt die „Träumerei“ ganz ohne Ausdruck.

„Und,“ fährt sie fort, „da bist Du wahrscheinlich zu Irma v. Helfer gegangen.“

Er weiß, was sie glaubt und befürchtet, ein glückseliges Aufleuchten geht über sein Gesicht.

„Nicht mit einem Fuße bin ich dort gewesen, hierher bin ich gekommen, Ulla — verzeihst Du mich, hierher.“

Nun beugte er sich vor und sieht ihr stumm und doch so beredt in's Antlitz.

Bestimmend legt es sich auf Ullas Herz, einen Augenblick hat sie nicht die Kraft, weiterzuspielen. Sie stockt, dann beginnt sie energisch die Träumerei wieder von Anfang an.

„Ulla, hörst Du mich?“

Ein falscher Ton — ein Stoden — kein Laut aus ihrem Munde.

„Darf ich nicht sprechen, während Du spielst?“ Die Frage klingt fast rauh.

Eine schrille Dissonanz — sie bleibt abermals stehen, findet sich aber hinein.

„Ulla, spiele nicht weiter und vor allen Dingen — spiele nicht mit mir!“

Ulla hält inne — sie wendet sich zu ihm, will ein trotziges Wort sagen — sein Blick hindert sie daran.

Schwer sinken die Hände auf die Tasten.

„Ulla — ich liebe Dich!“ Er beugt sich zu ihr hinab — kein Wort, aber ein glückseliges Schluchzen und ein sassungsfloher Blick aus den dunklen Augen.

„An jenem Abend ist es mir klar geworden, daß Du mich auch lieb hast, gestehe es ein, Liebster: Du bist meinerwegen stecken geblieben damals?“

„Ach ja!“ sagt sie mit erlideter Stimme, schlingt die Arme um seinen Nacken und flüstert überseilig: „Ich darf Dich lieb haben, Otto? — Und Du — Du — willst mich immer lieben?“

„Nimmer, mein süßes Herz! — Seit jenem bedeutungsvollen Abend wußte ich, wer mir angehören muß für's Leben! Und nun wirst Du meine süße, kleine Frau — und ich habe Dich so herzlich lieb — — ach, sage die süßen, beseligenden Worte: „Otto, ich habe Dich lieb!“ — sagte sie, und —“

Er stockt — durch die Portiere tritt die ahnungslose Tante Betty.

„Ihr seid hier ganz im Dunkeln — soll ich denn nicht die Lampe bringen? Du kannst ja auch kaum noch die Tasten sehen, Ulla — Du hieltest fortwährend an und bleibst oft stehen!“

„Und ich hielt auch eben an —“ sagt Otto leise und glückselig, „aber —“ setzt er hinzu — „wie Du kannst, Tantechen — bin ich stecken geblieben!“

Tante Betty will sprechen und tritt auf die Beiden zu. Aber sie kann kein Wort hervorbringen. Endlich fragt sie:

„Aber wie kommt es denn? So sagt mir doch —“

Wie sich ihr Auge an die Dunkelheit des Zimmers gewöhnt hat, und sie Otto und Ulla Arm in Arm vor sich stehen sieht, rollen ihr die heißen Freudenthränen über die Wangen und sie schließt das glückliche „stecken gebliebene“ Brautpaar jubelnd in die Arme. — — —

Roller'sche Stenographen-Gesellschaft

Freitag den 8. October cr., Abends 8 1/2 Uhr

beginnt in der Mittelschule Schulberg 10, Part., Zimmer Nr. 3, unser diesjähriger, höchstens 8 Stunden umfassender, Hauptlehkursus in der praktischen

Roller'schen Stenographie.

Honorar 4 Mark.

Anmeldungen werden bei Beginn des Unterrichts entgegen-
genommen.

2428*



Bedarf in Möbeln, Betten u. Polsterwaaren hat, überzeuge sich, das man bei uns nur gut gearbeitete Möbel am allerbilligsten kauft

Stets großes Lager!

40 Kleiderschränke, extra groß, von Mark	15.— an
30 Küchenschränke	22.— "
10 Gallerieschränke	24.— "
20 Vertikow's	33.— "
25 Sophasette, nußb., extra fein	16.— "
10 Ausziehtische prima	22.50 "
10 Küchentische	6.— "
100 Spiegel	1.50 "
50 Zimmertische	3.50 "

Bettstellen, Sprungrahmen, Matratzen, Federbetten und Polsterwaaren

Liefern wir, wie anerkannt, in vorzüglichster Ausführung

zu sehr billigen Preisen.

Als besonderen Gelegenheitskauf offeriren, nur so lange Vorrath reicht,

Spiegelschränke, (nußb.)

von Mk. 60.— an,

200 Stühle,

darunter einz. halbe Duzende, zum halben Preis.

Johs. Weygand & Co.

Marktstraße 26, Entresol,
(„Drei Könige.“)

Seirath.

Junger Mann, 29 Jahre alt, von angenehmen Aeußern, Meister in einer Bau- und Kunstschlosserei, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege die Bekanntschaft eines häuslich gesinnten Fräuleins oder jungen Wittwe behufs späterer Verheirathung. Etwas Vermögen erwünscht.

Damen, welche auf dieses ernüchterte Gesicht reflektiren, wollen Ihre werthe Adresse, womöglich mit Photographie vertrauensvoll unter N. K. 100 in der Expedition dieses Blattes niederlegen. Strengste Discretion zugesichert.

Nicht convenientes sofort zurück.

6926

Seirath.

Junger Landwirth, 30 Jahre alt, mit kleinem Gute und mehreren Morgen Obst-, Wein- u. Spargel-Anlagen, mit einem Reinertrag von ungefähr 2000—2500 Mk. pro Jahr, wünscht sich mit einem Mädchen, mit etwas Vermögen, baldigst zu verheirathen. Wittwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen.

Offerten bitte gefälligst unter F. B 500 postlagernd Winkel (Rheingau) niederzulegen.

Fort mit den Hosenträgern!

Zur Ansicht erhält jeder franco geg. franco Nachsch. 1 Gesundheits-Spiralhosenträger bequem, stets pass., gef. halt., keine Abkennoth, kein Druck, kein Schweiß, kein Knopf. Preis 1.25 Mk. (3 St. 3 Mk. per Paare.) Schwarz u. Co., Berlin E. 71, Annenstr. 23. — Vertreter gesucht.

56

Schuhwaaren - Ausverkauf.

zu Einkaufspreisen

355

Wilh. Kölsch, Grabenstraße 6.

Allg. Deutsche Vieh-Versicherungs-Gesellschaft zu Lübeck.

Die Gesellschaft, welche mit dem „Mitteldeutschen Bauernbund“ Vertrag abgeschlossen und dessen Mitgliedern nennenswerthe Vortheile eingeräumt hat, versichert

Pferde, Rindvieh, Schweine, Ziegen und Luxushunde

bei mäßigen Prämien gegen den Tod und Unglücksfälle sowie auch gegen dauernden Minderwerth; sie zahlte in den letzten 3 Jahren ca. 2700 Schäden mit über 430000 Mark.

Schadenregulirung schnell und conlant,

Reservefonds in Saar vorhanden,

für den eingezahlten Garantiefonds haften die Mitglieder nicht.

Tüchtige Agenten und Reisebeamten werden gegen hohe Provision allenthalben angeheilt. Auskunft erteilen die Generalagenten Herren Hermel und Schaller in Frankfurt a. M., Bockenheimer, Königl. 1.

3155

Die Direction.

Jeder Inserent ob er nun Hunderte oder Tausende von Mark im Jahr für Reclamen ausgiebt oder nur gelegentlich einmal inserirt, sollte sich an die Annoncen-Expedition von

Heinr. Eisler, Frankfurt a. M.

wenden, welche Insertionsordres jeder Art für alle existirenden Zeitungen der Welt, Fachblätter, Kalender etc. zu den coulantesten Bedingungen besorgt Kostenanschläge, Inseraten-Entwürfe, Skizzen zu Bilder-Reclamen, Zeitungs-Cataloge auf Wunsch, Fachmännischer Rath. Prompteste Bedienung. Strengste Discretion.

Meinige Inseraten-Akademie für „Lustige Blätter“, „Berliner Abendpost“, und „Berliner Illustrierte Zeitung“, sowie für eine Reihe anderer hervorragender Insertionsorgane des In- und Auslandes.

Thüringer Weber-Verein zu Gotha

unter dem hohen Protectorate Ihrer Kaiserlichen und Königl. Hoheit der Frau Herzogin Marie von Sachsen-Coburg-Gotha, welcher besteht, um der

armen nothleidenden Weberbevölkerung

Arbeit zu verschaffen, offerirt hiermit die Erzeugnisse derselben welche den

deutschen Hausfrauen

bringend empfohlen werden:

Tischtücher, Servietten, Handtücher, Taschentücher, Wischtücher, Staubtücher, Scheuertücher, Thüringische Decken, desgleichen mit Sprüchen und der Wartburg, Kyffhäuser-Decken in Damast, Rein- und Halb-Weinen, Bettzeuge, Bettkoper, Dress etc.

Alles mit der Hand gewebt, daher sehr solid und dauerhaft. Tausende von Zeugnissen bestätigen dies. — Muster und Preisverzeichnisse stehen gern portofrei zu Diensten.

Der Vorsitzende Kaufmann u. Landtagsabgeordnete C. F. Gräbel besorgt die kaufmännische Leitung unentgeltlich.

Die Holzwaaren-Fabrik von Hugo Schöner, Erfurt

offerirt als Specialität:

Kleiderbügel, roh,	p. % M. 20 bis 30
do. polirt	" " 50 " 100
Herrenbügel mit Querstab	" " 45 " 80
Hosenstreeker	" " 50 " 80

Bei größerem Bedarf fordern Sie besondere Anstellung. Sauberste Arbeit. Prompte Bedienung. Musterpack. v. 5 kg an

C. v. Bockum-Dolffs

pract. Thier-Arzt,

wohnt jetzt

Sedanplatz 3, 1. Stock.

Für Schuhmacher!

Fertige Schäften aller Art in feiner Ausführung zu billigen Preisen. Maßarbeit innerhalb 6 Stunden, bei

Joh. Blomer, Schäftenfabrik,

Kengasse 1/2

477

Ich kaufe stets

zu ausnahmsweise hohen Preisen

Geb. Herren-, Frauen- und Kinderkleider, Gold- und Silberfachen, einzelne Möbelstücke, ganze Einrichtungen, Fahrräder, Waffen, Instrumente.

Auf Bestellung komme ins Haus.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Preisrathsel.

Wenn der Wind streicht durch das dürre Laub, fällt's unserm Dritten im Ersten zum Raub; Doch die zweite in ewigem Wandel vergeht, Ob auch das Ganze in Blüthe steht.

Jeder der die richtige Auflösung obigen Preisrathsel, welches die 1. Oktober-Nummer der Wochenschrift „Von Haus zu Haus“ enthält, mit der Abonnements-Quittung Oktober — Dezember bis zum 15. Novbr. d. Js. an die Redaktion der Wochenschrift „Von Haus zu Haus“ in Leipzig einschickt, erhält als Preis 1 elegant gebundenes Buch. Für 50 der besten poetischen Lösungen (jede nicht über 12 Zeilen umfassend) sind

50 werthvolle Hauptpreise

z. B. 1 eleg. Damenfahrrad, 1 Nähmaschine, 1 Eisschrank, 1 Handnähmaschine u. s. w. ausgesetzt.

Abonnementsbestellungen nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten zum Preise von M. 1.50 fürs Vierteljahr entgegen.

Probenummern kosten- und portofrei durch Adolf Rahn's Verlag in Leipzig.

100 Mark

loftet bei mir

ein gutes Bett

mit

- 1 eleg. Bettstelle mit Muschelaussatz
- 1 rothen Sprungfedermatratze
- 1—3dreitheil. rothen Vollmatratze
- 1 guten rothen Deckbett und Kissen.

500 Mark

eine gute bürgerl. Einrichtung

von zwei Zimmern und Küche.

Fertige Betten schon von 45 Mk. an, Sopha's 30 Mk., Divans 45 Mk., Vertikow's 26 Mk., Kleiderschränke 18 Mk., Kommoden 24 Mk., Küchenschränke 25 Mk. und höher in bester Arbeit.

Eigene Werkstätten.

A. Seebold,

Grabenstraße 2, Ecke Marktstraße.

Holz u. Kohlen

nur gute Waare und von den besten Beeten liefert in jedem Quantum zu den billigsten Preisen frei ins Haus.

C. Capito, Adlerstr. 56.

Fritz Meinecke, Sattler,

Webergasse 36 Wiesbaden.

Empfehle mein Lager in selbstverfertigten Hand- und Reife koffern zu billigen Preisen.

Reparaturen, sowie alle in mein Fach einschlagenden Arbeit schnell und billig.

Wiesbadener Fremdenführer

Gratisbeilage zum „Wiesbadener General-Anzeiger.“

Erscheint Sonntags.

Sonntag, den 26. September 1897.

Bedürfnisse etc.

Königliche Regierung, Luisenstrasse 13 u. Bahnhofstrasse 15, bis 1866 nassauisches Ministerialgebäude. Die weiteren Bureaux der Königl. Regierung befinden sich Rheinstr. 27. Reg.-Präsident von Tepper-Laski.
Kaiserliche Post, Rheinstrasse 25, Schützenhofstrasse 3, Tannusstrasse 1 und Wellritzstrasse 44. Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 8—9 Uhr Morgens und von 5 bis 6 Uhr Abends. — Abfertigungsstelle der Briefträger und Zeitungsstelle Luisenstrasse 8. — Packetannahmestelle Luisenstrasse 10; Packetausgabestelle Luisenstrasse 8. Postdirector Tamm.
Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstrasse 25, geöffnet von 6 Uhr Vorm. bis 12 Uhr Nachts. Von 12 Uhr Nachts bis 6 Uhr Vorm. können Telegramme bei dem Postamt I. Rheinstrasse 25, Zimmer 46, aufgegeben werden (Eingang durch den unteren Thorweg, bei verschlossenem Thore Nachschlüssel ziehen). Telegraphendirector Freiherr von Seckendorff.
Reichsbank, Luisenstrasse 19.
Landesdirection, Rheinstrasse 36. Landesdirector Sartorius.
Polizeidirection, Friedrichstrasse 32. Polizeipräsident Prinz Ratibor.
Passbureau, Friedrichstrasse 32.
Polizei-Reviere: I. Röderstrasse 29; II. Gerichtsstrasse 9; III. Zimmermannstrasse 9; IV. Michelsberg 11.
Bezirkskommando, Rheinstrasse 47. Bezirkskommandeur Oberleutnant von Kropff.
Stadtverwaltung, im Rathhause. Oberbürgermeister Dr. von Ibell.
Landesbank, Rheinstrasse 30.
Landesbibliothek, geöffnet täglich (mit Ausnahme des Samstag und Sonntag 12—2 Uhr) unentgeltlich.
Neues Justizgebäude, Gerichtsstrasse.
Staats-Archiv, Mainzerstrasse 64.

Sehenswürdigkeiten etc.

Curhaus, Concerte täglich Nachm. 4 Uhr, Abend 8 Uhr.
Kochbrunnen, täglich Früh-Concerte morgens 7—8 Uhr.
Curanlagen, Colonnaden, Bowling-green, vor dem Curhaus.
Königliches Theater, am Curhaus und der Wilhelmstr., täglich Vorstellung.
Residenz-Theater, Bahnhofstrasse 20, täglich Vorstellung, Abends 7 Uhr.
Reichshallen-Theater, Stiftstrasse 16, täglich Vorstellung, Abends 8 Uhr.
Königl. Schloss, vis-à-vis dem Rathhaus, erbaut 1837—40. Besichtigung à Person 25 Pfg.
Palais der Prinzessin Luise, Sonnenbergerstrasse 15.
Rathhaus, am Marktplatz, Prachtbau in deutscher Renaissance erbaut 1884—87, darunter der Rathskeller.
Königliche Gemälde-Galerie, Ausstellung des Nassauischen Kunstvereins, Wilhelmstrasse 20, täglich mit Ausnahme des Samstags, von 10—1/2 Uhr Vormittags unentgeltlich geöffnet.
Königliche Landes-Bibliothek, Wilhelmstrasse 20. Wochentage von 10—1 und 3—4 Uhr für die Entlehnung und Rückgabe von Büchern offen, das Lesezimmer von 10—1 und 3—8 Uhr.
Naturhistorisches Museum, Wilhelmstrasse 20. Nur während d. Sommermonate geöffnet. Besonders gewünschte Besichtigungen sind bei dem Conservator Römer, Friedrichstrasse 1, anzumelden.
Alterthums-Museum, Wilhelmstrasse 30. An Wochentagen (mit Ausnahme des Samstags) von 11—1 und 3—6 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 10—1 Uhr geöffnet.
Bibliothek des Alterthums-Vereins, Friedrichstrasse 1. Montags und Donnerstags Morgens von 11—1 Uhr geöffnet.
Tertii-Museum von Fr. Fischbach im Rathhause. Geöffnet Montag, Mittwoch und Freitag von 3—5 Uhr.
Protestantische Hauptkirche, am Markt. Küster neben der Kirche im Lauterbach'schen Hause.
Protestantische Bergkirche, Lehrstrasse, Küster nebenan.
Protestantische Ringkirche, oberhalb der Rheinstrasse. Küster Dörschstrasse 5.
Katholische Pfarrkirche, Luisenstrasse. Den ganzen Tag geöffnet.
Katholische Mariahilfkirche, Platterstrasse. Den ganzen Tag offen.
Englische Kirche, Frankfurterstrasse. Ausser Sonntags, Mittwochs und Freitags geöffnet, bezw. Wochengottesdienst.
Synagoge der Israel. Cultusgemeinde, Michelsberg. Castellon nebenan. Wochengottesdienst Morgens 6 1/2 Uhr und Abends 8 1/2 Uhr.
Synagoge, Friedrichstrasse 25. An Wochentagen Morgens 7 Uhr und Nachmittags 4 1/2 Uhr geöffnet. Castellon nebenan.
Schulen: Königl. Humanistisches Gymnasium, auf dem Luisenplatz. Königl. Realgymnasium, auf dem Luisenplatz. Städtische Oberrealschule, in der Oranienstrasse. Höhere Mädchenschule, in der Luisenstrasse. Gewerbeschule, in der Wellritzstrasse.
Chemisches Laboratorium des Herrn Geh. Hofraths Dr. R. Fresenius, Kapellenstrasse 9, 11, 13.
Landwirtschaftliches Institut zu Hof Geisberg.
Neuer und alter christlicher Friedhof, Platterstrasse, täglich bis zur Dunkelheit geöffnet.
Friedhöfe der Israel. Cultusgemeinde, im Sommer Neuer Friedhof, Platterstrasse, geöffnet Montags und Mittwochs, Alter Friedhof, Schöne Aussicht: Dienstags und Donnerstags. Beide Friedhöfe Sonntags von 8—12 Uhr.
Kaiser-Friedhof, neben der Griechischen Kapelle.
Kaiser-Wilhelm-Denkmal, in den Anlagen, Schiller-, Waterloo-, Sedan- und Krieger-Denkmal.
Wappenstein, in der Kirchhofgasse.
Turnverein: Turnverein: Hellmundstrasse 25. Männer-Turnverein: Platterstr. 16. Turn-Gesellschaft: Wellritzstr.

Altes Rathhaus, am Marktplatz, enthält die Bureaux des Gas- und Wasserwerks, sowie die städt. Feuerwache.
Schiessstände des Wiesbadener Schützen-Vereins, Unter den Eichen. Täglich geöffnet.
Bürger-Schützen-Halle, Unter den Eichen, auch Restaurants.
Reitschule, Luisenstrasse 4/6.
Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
Infanterie-Kaserne, in der Schwalbacherstrasse und Neubau auf dem Exerzierplatz.
Artillerie-Kaserne, in der oberen Rheinstrasse.
Eisenbahnhöfe, in der unteren Rheinstrasse.
Griechische Kapelle, auf dem Neroberg. Besichtigung täglich, Meldung bei dem Castellon. In der Nähe der Russ. Friedhof mit Todenkapelle.
Neues Städt. Krankenhaus, auf dem alten Heidenberge an der Platter- und Schwalbacherstrasse.
Militär-Curhaus „Wilhelms-Heilanstalt“, am Marktplatz.
Augusta-Victoriabad und Hotel „Kaiserhof“, an der Frankfurter- und Viktoriastrasse.

Eisenbahn-Sommer-Fahrplan der Strecken von und nach Wiesbaden

(Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Bahnpost.)

Abfahrt von Wiesbaden.	Richtung	Ankunft in Wiesbaden.
5,10,5,40,6,23P,7,05,7,37,8,35,9,30,10,28,11,00,11,56,12,38,1,03P,1,50P,2,20,2,45,3,35P,4,07,5,04P,6,02,6,44,7,00P,7,40P,8,50,9,10P,9,30P,10,08,10,30P,11,00,11,15	Wiesbaden-Frankfurt (Tannusbahnhof)	5,25P,6,43P,7,45,8,15,8,45P,9,11,10,05,11,13,11,47P,12,15P,1,09,1,37,2,30P,3,02,3,54P,4,25P,5,21,6,00,6,42,7,15P,7,44,8,31P,9,28,9,55P,10,41P,11,30,12,23,2,46
5,12,7,14,8,00P,8,40,9,42,10,52,11,25P,12,40,1,16,2,25P,2,38,3,40P,4,57,5,40,7,30P,10,30P,11,55	Wiesbaden-Coblenz (Rheinbahnhof)	5,38,6,35P,8,46P,10,30P,11,42,12,30P,12,57,1,11,4,50P,6,26,7,04,8,14P,8,38,9,40P,10,01,11,13,12,15
5,35P,8,02,8,53,11,55,2,59P,5,08,8,15	Wiesbaden-Niederrhein-Limburg (Hess. Ludwigsb.)	7,14,10,23P,1,57,4,29P,7,12,8,35,9,49
7,05P,9,00P,11,00,2,10P,3,20P,4,10,6,00P,7,15P,7,57P,10,55P	Wiesbaden-Langen-Schwalbach-Diez-Limburg (Rheinbahnhof)	5,30P,6,55,10,15P,12,28,8,42P,4,35P,5,03P,6,45P,7,43P,9,42P
6,05P,6,57,8,12,8,42,9,12,9,42,10,42,11,12P,11,42,12,17,12,47P,1,17,1,47,2,17,2,47,3,17,3,47,4,17,4,47,5,17,5,47,6,17,6,47,7,17,7,47,8,17,8,47,9,17P,9,57P,10,25P	Dampfstrassenbahn Wiesbaden Biebrich (die zwischen Wiesbaden (Beausite) u. Biebrich und umgekehrt verkehrenden Züge)	6,02P,6,43P,7,13,8,13,8,58,9,28,9,58,10,28,10,58,11,58,12,38P,1,03,1,38P,2,03,2,38P,3,03,3,38,4,03,4,38,5,03,5,38,6,03,6,38,7,03,7,38,8,03,8,38,9,03,9,38,10,03,10,38,11,03,11,38,12,03,12,38P

Lokal-Dampfschiffahrt August Waldmann
im directen Anschlusse an die Wiesbadener Strassenbahn.
Fahrplan ab 2. Mai. — Man beachte die Abfahrtsstellen.
Von Mainz nach Biebrich.
Ab Stadthalle, obere Brücke: 7⁰⁰ 8⁰⁰ 9⁰⁰ 10⁰⁰ 11⁰⁰ 12⁰⁰
1⁰⁰ 3⁰⁰ 4⁰⁰ 5⁰⁰ 6⁰⁰ 7⁰⁰ 8⁰⁰
An u. ab Station Kaiserstr.-Centralbahnhf. je 5 Min. später.
Von Biebrich nach Mainz.
Ab Garten zur Krone, untere Brücke: 8⁰⁰ 9⁰⁰ 10⁰⁰ 11⁰⁰ 12⁰⁰
1⁰⁰ 2⁰⁰ 3⁰⁰ 4⁰⁰ 5⁰⁰ 6⁰⁰ 7⁰⁰ 8⁰⁰ 9⁰⁰
An u. ab Station Kaiserstr.-Centralbahf. Main je 15 Min. später.
* Nur Sonn- u. Feiertags. — Bei Bedarf ausserdem Extratouren.

Empfehlenswerthe Firmen, Hotels etc.

Agenten für Immobilien und Hypotheken:
J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2.
Agenturen, Expeditionen etc.
J. & G. Adrian.
J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2.
L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.
H. Rühl, Luisenstr. 43.
Hauptag. d. Goth. Lebens-Vers.
Auctionatoren:
W. Helfrich, Grabenstr. 28.
W. Klotz, Adolfstrasse 3.
F. Marx, Nachf., Kirchgasse.
C. Ney u. Co., Walramstr. 32.
Alfenide, Bronzewaaren:
Ferd. Mackeldey, Wilh.-Str. 32.
Ausstattungs-Geschäfte:
S. Guttman u. Co., Weberg. 8.
J. Weigand u. Co., Marktstr. 26.
Bäcker:
W. Berger, Bärenstr. 2.
Bettfedernhandlungen:
R. M. Singer, Michelsberg 3.
Bijouteriewaaren:
Ferd. Mackeldey, Wilh.-Str. 32.

H. Zooralski, Römerberg 2/4.
Ch. Ritzel Wwe., Kl. Burgstr. 12.
Damen- und Kinder-Confection:
J. Ittmann, Bärenstr. 4.
Meyer-Schirg, Langgasse 50.
J. Wolf, Bärenstr. 3.
Drogen u. Chemikalien:
A. Berling, gr. Burgstrasse 12. (near the theatre.)
Fr. Bernstein, Wellritzstr. 25.
Louis Schild, Langgasse 3.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Medicinal-Drogerie „Sanitas“, Mauritiusstrasse 3.
Eisenhandlungen:
Louis Zintgraff, Neugasse 13.
W. Unverzagt, Langgasse 30.
Elektrische Apparate u. Beleuchtungsanlagen:
R. Blumer, Friedrichstr. 10.
Elektrizitätswerk W. Lahmeyer u. Co., Friedrichstr. 40.
Farben- und Firnis-Geschäfte:
Rörig u. Co., Marktstr. 6.
Galanterie, Luxus- und Gebrauchs-Artikel:
P. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.
Gartenmöbel u. Geräthe:
W. Unverzagt, Langgasse 30.
Gas- und Wasser-Installations-Geschäfte:
Nic. Kölsch, Friedrichstr. 36.
Gummi- u. Guttapercha-Waaren:
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Medicinal-Drogerie „Sanitas“, Mauritiusstrasse 3.
Handschuhfabriken:
Hermanns & Froitzheim, Webergasse 14/16.
Georg Schmitt, Langgasse 17.
Herrenkleider, fertige und nach Maass:
Herm. Brann, Langgasse 12.
C. W. Deuster, Oranienstr. 12.
B. Fuchs, Marktstr. 21.
Gebr. Süß, Langgasse 55.
Bruno Wandt, Marktstr. 9.
Hch. Wels, Marktstr. 32.
C. A. Winter, Friedrichstr. 47.
Juwelen u. Goldwaaren:
R. Overmann, Webergasse 28.
Kammacher u. Kammmwarengeschäfte:
C. Wittich, Michelsberg 7.
Korbwarengeschäfte:
C. Rossel, Goldgasse 13.
C. Wittich, Michelsberg 7.
Kunsthandlungen und Gemälde-Ausstellungen:
Rich. Banger, Tannusstr. 6.
Permanente Ausstellung moderner Meister.
Kurz-, Mercerie- u. Quincallerie-Waaren:
J. Holzmann, Gr. Burgstr. 19.
Landesprodukte:
Jul. Pratorius, Kirchg. 28.
Lederwaaren und Reise-Artikel:
F. Mackeldey, Wilhelmstr. 32.
Leihbibliotheken:
H. Lützenkirchen, Bärenstr. 3.
Leinen- und Manufactur-Waaren:
Guggenheim & Marx Marktstr. 14.
S. Guttman & Co., Weberg. 8.
Liqueurfabriken:
A. Poths, Friedrichstr. 35.
Material- u. Farbwaaren:
J. Bernstein, Wellritzstr. 25.
Rörig & Co., Marktstr. 6.
Chr. Tauber, Kirchgasse 6.
Mechaniker- u. Fahrradhandlungen:
F. Vetterling, Jahnstr. 8.
Messer, Scheeren- und Solinger Stahlwaaren:
G. Eberhardt, Langgasse 40.
Modewarenhandlung:
Gerstel & Israel, Langgasse 33.
Möbelhandlungen:
J. Ittmann, Bärenstr. 4.
Ph. Lauth, Maurerstrasse 15.
J. Rast, Mauritiusstrasse 7.
A. Seebold, Marktstrasse 9.
J. Weigand & Co., Marktstr. 26.
J. Wolf, Bärenstr. 3.
Möbeltransporteure:
J. & G. Adrian, Bahnhofstr. 6.
L. Rettenmayer, Rheinstr. 21.

Nähmaschinenfabriken und Handlungen:
Singer Co., Act. Ges. (vorm. G. Neidlinger) Marktstr. 34.
Optiker:
Rich. Petitpierre, Häfnerg. 5.
Carl Tremus, Neugasse 15.
Papier- und Schreibwaarenhandlungen:
Max v. Königsow, Ecke grosse Burgstrasse und Mühlgasse.
Parfümerie- und Seifenwaaren:
J. B. Willms, Wellritzstr. 5.
Medicinal-Drogerie „Sanitas“, Mauritiusstrasse 3.
Pensionen und Privat-Hotels.
Brüsseler Hof, Geisbergstr. 8.
Villa Paula, Gartenstr. 20.
Photograph. Anstalten:
J. A. Bark, Museumstr. 1.
Gg. Schipper Wwe. Saalg. 36.
Reisebureaux:
J. Schottenfels & Co., Wilh. Str. 24.
Sattlermeister:
Hch. Schenkelberg, Moritzstr. 72.
Schirmhandlungen:
J. Gräf, Mauritiusstrasse 8.
Schuhwaarenhandlung:
Jos. Fiedler, Mauritiusstr. 9.
F. Herzog, Langgasse 44.
F. Kentrup, Goldgasse 5.
E. Paqué, Langgasse 9.
W. Putz, Webergasse 37.
J. Speier Nachf., Inh. M. & H. Goldschmidt, Langgasse 18.
Spez.: Otto Herz & Co., Schuhwaaren.
Strumpf- u. Tricotwaaren:
L. Schwenck, Mühlgasse 9.
R. & M. Singer, Michelsberg 3.
Tapeten- u. Wandtuch-Handlungen:
H. Stenzel, Ellenbogeng. 16.
Uhrmacher:
R. Overmann, Webergasse 28.
Weinhandlungen:
A. Engel, Tannusstr. 12, 14 u. 16.
Friedr. Marburg, Neugasse 1.
Ch. Ritzel Wwe., Kl. Burgstr. 12.
J. Schaab, Grabenstr. 3.
Schmidt & Klöckner, Saalg. 1.
Weinstuben:
Rathskeller, im neuen Rathhaus
Loesch, Spiegelgasse 4.
Hotels u. Badehäuser:
Zu den vier Jahreszeiten, Theaterplatz 1.
Parkhotel, Wilhelmstr. 30.
Hotel Metropole, Wilh.-Str. 8.
Hotel Schwarz. Bock, Kranzpl.
Nonnenhof, Kirchgasse 39/41.
Zum Karpen, Delaspestr. 4.
Zum Einhorn, Marktstr. 30.
Restaurants und Weinstuben:
Curhaus-Restaur., Curiaalpl. 2.
Rathskeller, am Markt.
Café & Rest. Metropole Wilh.-Str. Nonnenhof, Kirchgasse 39.
Zum goldenen Ross, Goldg. 7.
Restaurant Engel, Langg. 4.
C. Christmann, Weberg. 6.
Museum-Restaur., Museumstr. 4.
Wiener Café Central, Bärenstr. 4.
Justiz-Restaurant, Moritzstr. 3.
C. Soult, Teutonia, Maurerstr. 4.
Schmidt, Krokodil, Luisenstr. 37.
Zum Rodestein, Hellm. Str. 10.
Rest. Sedan, Seerobenstr. 2.
Z. Oranienburg, Ecke Albrecht- und Oranienstrasse.
Gambrians, Marktstr. 20.
Turnerheim, Hellmundstr. 25.
Waldrestaurants und Ausflugspunkte:
Waldhäusern, im Adamsthal
Schweizergarten, Dambachthal 23/25.
Kronenburg, Sonnenb.-Str. 53.
Beausite, Nerothal 20.
Schützenhalle, Unter d. Eichen.
Bürger-Schützenhalle, Unter den Eichen.
Waldlust, Platterstr. 21.
Germania, Platterstr. 100.
Stieckmühle bei Sonnenberg.
Warthum, schöner Aussichtsturm, Restauration.
Burggrüne Sonnenberg, Aussichtsturm u. Restauration.
Schloss-Café, Mainz, Rhein-allee 2, am Kaiserthor.
Zahn-Ateliers:
Hch. Meletta, Luisenplatz 1.
Artikel für Krankenpflege:
Medicinal-Drogerie „Sanitas“, Mauritiusstrasse 3.

Nur 5 Pf.
kostet unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorabbezahlung.

Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für drei o
bestellt, so ist die dritte
Aufnahme
umsonst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Raffin gold. Trauringe

liefert das Stück von 5 M. an.
Reparaturen
in sämtlichen Schmuckstücken,
sowie Renanfertigung derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage,
kein Laden. 4551

FÜR JEDEN TISCH
FÜR JEDE KÜCHE



ist ein Schatz für jede Haus-
frau. Wenige Tropfen ge-
nügen, um jede noch so
schwache Suppe überraschend
zu verbessern und zu kräftigen.
Vor Nachahmungen wird
gewarnt.

Neue Muschelbetten,

Nachtische, Kameltaschengarnitur,
Kameltaschensopha, dreitheil. Koff-
hoarmatratzen, ein einfaches, fast
neues Bett bei billigsten Preisen
zu verkaufen. 6495
Michelsberg 9, 2. St. 1.

Gefichtspickel, Finnen
Mittesser, Hautröthe, schnell
und radikal zu beseitigen M. 2.—
Commerzprossen sicher und
gründlich zu entfernen M. 2.50.
Franko gegen Briefmarken oder
Nachn. Garantie für Erfolg und
Unschädlichkeit. Glänzende Dank-
schreiben. **Reichel, Special.**
f. Hautpflege, Berlin 33. 1996

Zu verkaufen durch jede Buchhandlung
das in 34. Aufl. erschienene Schatz-
buch des Kochs, Dr. Müller über das
gute Essen und
das gute Trinken
Preisveränderung für 1. u. 2. Aufl.
Carl Böber, Remscheid.

Drehspähne

billig zu verkaufen. 710
Dreherei W. Barth,
9 Mühlgrasse 9.

Eine noch fast neue leichte

Feder- rolle

zu verkaufen. 2363
Walramstraße 12.

Echte jgg. Harzer Kanarien,
gut ausgebildet im Gesang
billig zu verkaufen. 2372
Michelsberg 15, 2.

Wiesbirnen 4 Pf., Butter- „ 8 u. 10 „

per Pfund.
2408 Rebergergasse 29, 2.

Billard

billig zu verkaufen.
2389 Wehrstraße 34.

Unterricht.

Bügeln. Kurs 10 Mark
Victor'sche
Frauensschule, Taunusstraße 13

Plissée

werden gelegt (Meter 5 Pfg.).
Schachtstr. 27, 2. Stod.
Edo Römerberg. 672

Federn

werden schön und schnell ge-
fracht. 286
Kirchhofgasse 2, 3. St.

1 Rolle

für jeden Gebrauch geeignet, sehr
billig zu verk. Jumeau,
761 Fabrikstraße 19.

Bedarfs-Artikel

für Herren u. Damen ver-
sendet Bernh. Taubert,
3126 Leipzig VI.
Illustr. Preisliste gratis
und franco. La 139127

La Neue

Speise-

kartoffeln

p. 50 Kilo incl. Sack M. 2.50 ab
Friedberg (Hessen). J. L. Rappolt,
Kartoffeln u. Zwiebeln-Verhandl-
Gehäft. 5876

Feuer-

Versicherungen

werden stets prompt und billigst
aufgenommen durch die Haupt-
Agentur 21745

Carl Wagner,

Roonstraße 10, dort.

Teppiche

in Sopha- u. Salongröße à 3.75,
5, 6, 8, 10 bis 500 M. Ge-
legenheitskäufe in Gardinen,
Portieren, Steppdecken,
Divan- und Tischdecken u.
abgepasste hochpar-
te Restpartien, 2-8 Chais, à 2,
3 bis 15 M. Probe-Chais
bei Farb- u. Preisang. fre.
Illustr. Bracht-Katalog
2144 Seiten farb. gratis und
franko! 162/27

Emil Lefèvre, Teppich-Haus
Berlin S., Oranienstr. 158.

Ankauf.

Knochen, Dumen, Papier, Eisen
und Metalle kauft stets zu höchsten
Preisen an 345

Georg Jaeger,

Hirschgraben 18.

Junge Frauen

bleiben ewig arme Teufel, sonst
Buch „Ueber die Ehe“, wo zu viel
Kinderlegen. 1 Mark Marken:
Sieber-Verlag, Dr. 13 Hamburg.

Möbelverkauf.

Kleiderschrank, ein- und zwei-
thürige Küchenschranke, Bett-
stellen, Kommoden, sowie 4 Stück
Rahagani-Stühle, ein Schneider-
tisch billigst zu verkaufen.
450 Wehrstraße 31.

Neue ev. Gesangbücher

u. christl. Schriftenniederlage des
Raff. Colpostage-Vereins,
Faulbrunnstr. 1, Part.

Rosshaarbetten

u. 2 neue schöne Kameltaschen-
sopha billig zu verkaufen
770 Michelsberg 9, Part.

Ein gebr. Halbverdeck

umzugs halber billig zu verkaufen
686 Steingasse 38.

Gekittet

wird Glas,
Marmor, Ma-
baker, Meerscham sowie alle
Kunstgegenstände. Porzellan
feuerfest, sodas es zu Allem wie-
der brauchbar ist. D. Uhlman
Rolte Nachf. Kirchgasse 23, 2.

Piano

(1. Firma) gut erhalten, billig
zu verkaufen Michelsberg 15. 661

Frisch geleerte Wein- und schöne Einmachfässer

zu verk. Wilh. Schneider
667 Drudenstr. 8.

Frischgeleerte Wein-Fässer

für Obstwein, sowie alle größeren
Fässer auf Lager, und Halbfäß-
bütten Albrechtstraße 32. 342

Eine Kesselspeisepumpe

billig zu verkaufen, Fr. Wagner
Mechaniker, Hellmündstraße 52.

Trinkt

Aha's Excelsior!

Überall zu haben.

Arbeitsnachweis

Wiesbadener General-Anzeigers

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

erscheint täglich Mittags 12 Uhr

und wird in der Expedition

Marktstraße, Ecke Neugasse,

an Jedermann gratis abgegeben.

Für den Arbeitsnachweis, der auch in dem Arbeitsnachweis-
Bureau im Rathhaus zu Jedermanns Einsicht ausliegt, wird

jede Anzeige bis zu 3 Zeilen mit nur 10 Pf.

berechnet.

Die Expedition

des Wiesbadener General-Anzeigers.

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.)

Eine große

Petroleumlampe

für Badengehäuft, 1 Feuer sicherer
Blechlampen für 1 Petroleumfäß,
1 Petroleumpumpe, 1 zwischelstf.
Bettstelle billig zu verk. 612
Albrechtstraße 42, Th. Kolb.

Ruß, französische prachtvolle

Bettstellen

mit Rahmen, 4 Stück, massiv,
unter Garantie billig zu verk. bei
Carl Ruß, Schreinermeister,
723 Wehrstraße 25.

Wegen billiger

Ladenmiete!

Nur 1 Mark

neue Feder

Gold- o. Anteruhr

Reinigen 1.40.

Neue Uhren

aller Art

allerbilligst.

Strengst. Gewissenhaftigkeit

Chr. Lang, 920*

Uhrm. Gold- und Silberarbeiter,

9/11 Römerberg 9/11.

wie einfach

werden Sie sagen, wenn

Sie nützliche Belehrung

über neu. ärztl. Frauen-
schub D. R. P. lesen

× 20. gratis, als Brief-
20 Pfg. M. Schumann,
Kronberg E. 25.

J. & G. Adrian

WIESBADEN

Comptoir-Bahnhofstr. 6.

Einzelne Erbsen, Bohnen, Linsen, etc.

Spezialität in eigener Anstalt.

Einzelne Erbsen, Bohnen, Linsen, etc.

Spezialität in eigener Anstalt.

Einzelne Erbsen, Bohnen, Linsen, etc.

Spezialität in eigener Anstalt.

Einzelne Erbsen, Bohnen, Linsen, etc.

Spezialität in eigener Anstalt.

Einzelne Erbsen, Bohnen, Linsen, etc.

Spezialität in eigener Anstalt.

Einzelne Erbsen, Bohnen, Linsen, etc.

Spezialität in eigener Anstalt.

Einzelne Erbsen, Bohnen, Linsen, etc.

Spezialität in eigener Anstalt.

Einzelne Erbsen, Bohnen, Linsen, etc.

Spezialität in eigener Anstalt.

Einzelne Erbsen, Bohnen, Linsen, etc.

Spezialität in eigener Anstalt.

Einzelne Erbsen, Bohnen, Linsen, etc.

Spezialität in eigener Anstalt.

Einzelne Erbsen, Bohnen, Linsen, etc.

Spezialität in eigener Anstalt.

Einzelne Erbsen, Bohnen, Linsen, etc.

Spezialität in eigener Anstalt.

Zimmerspähne

zu haben 540

Karlstraße 44.

Zimmerspähne

zu haben bei 2450*

M. Raab, Mainzerstr.

Gummi-Waaren

Bedarfs-Artikel

zur Gesundheitspflege ver-

sendet

Gustav Graf, Leipzig.

Preisliste nur gegen Frei-

Convert mit aufgeschriebener

Adresse. 115*

739 Hellmündstraße 19, 1.

Artillerie!

2 Waffensätze (Unteroffizier), ein

Helm, 2 Dienströcke, 2 Mützen,

2 Hosen, alles sehr gut, ist billig

zu verkaufen bei Schneidermeister

Fr. Wagner.

739 Hellmündstraße 19, 1.

Gummiwaaren

zur Gesundheitspflege

versendet

Frau Auguste Graf,

Leipzig,

nur noch Nicolaisstr. 4.

Preisliste sende nur gegen Frei-

Convert, nicht postlagernd. 510

Wein-

Verkauf.

Selbstgef. Frühburgunder,

1896er, p. Flasche 60 Pfg.,

bei Mehrabnahme entsprechend

billiger, bei

2367* Joh. Preisig,

Schwalbacherstraße 27.

Eine arme Familie,

welche durch Krankheit u. Sterbe-

fall in größte Noth gerathen ist,

bittet erbedenkende Menschen um

ein Darlehen von 40 Mark.

Rückzahl. u. Uebereinf. Gef. Off.

u. W. 1054 a. d. Exp. d. Bl. a

Glas-

kasten

zum Aufhängen, zu verk.

Näh. Erheb. a

Getragene

Damenkleider,

sowie ein zweithür. Kleider-

schrank mit Weißzeugein-

richtung und ein Kanapee

wegen Umzug billigst zu verk.

Näh. Hirschgraben 18, 2. Et. von

Morgens 9-2 Uhr. 2375*

Wer seine Frau lieb hat

und vorwärts kommen will,

lese Dr. Bod's Buch: „Kleine

Familie“. Pr. 30 Pfg. Briefm.

einf. G. Klötzsch, Verlag, Leipzig.

1 Herbst- und

1 Winter-Heberzieher

sehr gut erhalten, billig zu verk.

2525* Wehrstr. 8, part.

Altes Gold u. Silber,

sowie Münzen

kaufe stets zum

höchsten Preis.

El. Gölach, 2396*

16 Rebergergasse 16.

Drei Wirthschafts- Lampen

billig zu verkaufen

561 Wehrstraße 30,

Verfäße, Hinterhaus.

TORF- STREU

in Waggon und einzelnen

Ballen zu beziehen durch

L. Rettenmayer,

Wiesbaden,

21 Rheinstraße 21.

Gemischte

Fruchtmarmelade

(vortreffliche Qualität)

Pfund 30 Pfg., bei Mehrab-

nahme billiger, für Wieder-
käufer Specialpreise.

Conditor Abler,

Taunusstraße 34. 664

Stücksteine

werden unentgeltlich abzugeben.

Barthlag 511*

Rassauer Hof.

Zimmer-Thüren

in verschied. Sort. u. Größ.

gleich lieferbar, empf. billigst

u. send. Preisverantw. gratis

Zippmann & Furthman,

Düsseldorf. 1768

1 großer Kuchentisch u.

2 schöne

Romane

(Bestlieferung) sind billig

zu verkaufen.

Schrauth's Waschpulver

gemahlene Salmiak-Terpentinseife

Edelmarke „Hämmer“

Unstreitig das Beste

macht die Wäsche blendend weiß ohne
schädlich zu sein.

$\frac{1}{2}$ Pfund-Packet 15 Pfg.

Überall zu haben. 3605

Nur Neuheiten in Herren-Hüten.

Loden, alle Farben à St. M. 1.50, ff. steife Filz, alle Farben v. M. 2.50 an,
ff. weich. Filz, alle Farben „ 2.—, Knabenhüte, „ v. 90 Pfg. an
„ „ „ „ 1 „ 2.50, Herrenmützen, „ v. 40 „ an bis zu
fste. „ „ „ 3.—, den schwersten Wintermützen,
elegant, alle Farb. à St. M. 3.50 bis 6.—, seid. Herrenmützen, alle Farb. v. 80 Pf. an

Radfahrer-Mützen, stets Neuheiten, grosse Auswahl, Cylinder,
Chapeaux claque empfiehlt angelegentlich 338

Robert Vogeler, WIESBADEN, Ellenbogengasse 9.

Nur
echt mit
Marke Pfeilring



LANOLIN
Toilette-Cream
LANOLIN

In den Apotheken
und Drogerien.
In Dosen à 10, 20 u. 50 Pf., in Tuben à 40 u. 80 Pf.

Unübertroffen
als
Schönheitsmittel
und zur
Hauptpflege.

WITHE GAIL W & CO

Zimmer-
und
Saugeschäft

MOBEL-SCHREINEREI
mit mechanischen
Werkzeugen

BIEBERICH A. RHEIN
UND WIESBADEN

PARKETTBODENFABRIK
TREPPENBAU & SPALIERLAUBEN
DAMPFSAEGE UND HOLZ-
WERK 870

Anzündholz per Ctr. M. 2.20. Abfallholz per Centner M. 1.20

Bestellungen nimmt entgegen:

O. Michaelis, Weinhandlung, Adolfsallee 17.

A. F. Knefel, Cigarrenhandlung, Langgasse 45.

Wichtig für Rekruten!

Zur bevorstehenden Einstellung in's Heer empfehle mein großes Lager in
Kleider, Wäsche, Kopf- und Zahnbürsten, Messing, Lederzeug,
Schmuckbürsten etc., sowie Brustbeutel, Klopfspeichen und sämtliche
Militär-Effekten genau nach Vorschrift.

Karl Wittich,

Toilette- und Bürstenwaaren,

Michelsberg 7, Ecke Gemeindebadgässchen.

26

Wein- und Obst-Keltern

mit

Duchscher's Original-Differenzial-Hebelpresswerk.

Unübertroffen

in Sorgfalt und Stärke der Ausführung, praktischer Ein-
richtung aller Organe, Druckkraft und Handlichkeit.

Patentpresskorbeinrichtungen.

Hergestellt vom Erfinder **André Duchscher**, Eisen-
hütte Wecker, Grosshth. Luxemb., im deutsch. Zollverein.

Tranben-, Obst- u. Beerenmühlen, Abbeermaschinen.

Zu Fabrikpreisen zu beziehen durch: **Anton Semmler**, Agent in Hall-
garten und **Carl Fellmer**, Lager in Kelterpressen zu Eltville.

GROSSE DEUTSCH-NATIONALE KUNSTAUSSTELLUNG

ZUR ERÖFFNUNG DER

WIESBADENER KUNSTSALE

LUISENSTRASSE 9.

224

ENTREE 1 MARK.

Singer-Nähmaschinen f. jeden Zweig der Fabrikation u. Hausgebrauch

Leichter Gang, Einfach, Geräuschlos, Dauerhaft.

Künstl. ausgeführte Holzarbeiten nach den neuesten Entwürfen.

Nur das beste Material und die geübteste Arbeitskraft kommt bei der Fabrikation der **Singer-Maschinen**
zur Verwendung.



Die Singer-Company ist die einzige Fabrik, welche sowohl die Einfache, wie die Doppelkettenstich- wie auch die Doppelstopp-
stich-Maschine und zwar in mehr als 200 verschiedenen Sorten (bis zu 12 Nadeln nühend) anfertigt. Es wird daher — gleichviel mit
welcher Maschine der Arbeiter gewohnt ist zu arbeiten — eine Singer-Maschine stets seinen Anforderungen entsprechen.
Das Arbeiten auf der Singer-Maschine rentirt am besten, weil dieselben danach construirt und gebaut werden, um allen Er-
fordernissen eines jeden Industriezweiges zu entsprechen, und weil jeder tüchtige Arbeiter stete Beschäftigung und hohen Verdienst
nach dem Gebrauch derselben finden wird.

Gratis-Unterricht in der modernen Kunststickerei.

Eigene Reparatur-Werkstätte für Maschinen aller Systeme

Singer Co., Act.-Ges., (vorm. G. Neidlinger,) Marktstrasse 34. 3084

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlagsanstalt, Friedrich Vannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Theil und das Feuilleton:
Chef-Redakteur: Friedrich Vannemann; für den lokalen und allgemeinen Theil: Otto von Wehren; für den Inseratenthail: Aug. Peiter. Sämmtlich in Wiesbaden.

Das Beste für die Haut
sicheres Conservirungs-Mittel
Creme de Fleurs
Dose 25 Pfg.
Fritz Bernstein,
Wellritz-Drogerie, Wellritzstrasse 25.

Fron-Fron.
Pariser Sittenbild in 5 Akten. Ende 5^{1/2}.
Abends 7 Uhr. Zum 8. Male:
Fran Vientenant.
Operette in 3 Akten. Ende gegen 9^{1/2}.
Montag, den 26. September 1897.
Zum 3. Male:

Sum Schluß:
Monsieur General

Wolffient Vertules.
Schwanz in 1 Akt

Environ. Biol. Fish. 1 881.

Flanellhemden

**Baumwoll, Köper, Barchent, dauerhafte
schöne Waare, mit und ohne doppelte
Brust, empfiehlt in Auswahl**

L. Schwenck.

421

Mühlgasse 9.

Tanz-Lehr-Institut

von **H. Schwab**, Delaspessstraße 3, 1 Etiege.

Beginn meines Hauptkurses Montag, den 4. Oct.
im Saale Marktstraße 26 (Drei Könige).
Honorar 12 Mark (in 3 Raten zahlbar)
Anmeldungen nehme in meiner Wohnung wie im
Unterricht entgegen. 2458

Hellmundstr. 27

1 Zimmer, Küche und Keller auf
1. Ost. zu verm. Preis p. Mon.
12 50 Mt. 2448*

Werkgeraafte 4

1 Wohnung von 2 H. Zimmern
u. 2 Dachkammern g. vm. 2454*

Goldgaffe 3

ist per 1. Okt. 1 möbl. Zimmer
zu vermietben. 2446*

Hollst. Betten

50, mit Hoh. Haupt 60 u. 70,
Sprung 18, Deckb. 12 und 15.
Kissen 4 u. 5, Matratzen, Seegr.
10, Woll 16, Reßhaar 45, 2th.
Kleiderchr. 27, pol. 48, 1th. 16,
Vertikow 28 u. 50, Kommoden 20,
Küchensch. 21 u. 27, Bettstellen
17, Tische 8, Küchendreter 5,
Sopha 40, Divan 60 Mk., alle
Sorten Tische, Stühle u. s. w.
wegen Ersparniß der Ladenmiete
billig zu verk. 2470-
18 Albersstraße 18.

Räumung

(rüd) geleerte
Weinfässer
illig zu verkaufen 2453
Ph. Klomp, Heleenstr. 1.

Wer leihet einer jungen Wittwe
25 Mark.

Üdzahlung nach Uebereinkunft.
eff. Off. unter J. 3303 an die
rech. d. Pfl. 2444*

Heaterdecorationen

In künstlerischer Ausführung zu mässigen Preisen.
Garantie für gediegene, erste Arbeiten und langjährige
Dauerhaftigkeit. Kostenanschläge und **gemalte**
Entwürfe auf Wunsch.

Otto Müller.

Atelier für Theatermalerei und Bühnenbau.
Godesberg a. Rh.

**GROSSE DAUERENDE
WIESBADENER
KUNSTAUSSTELLUNG
IN DEN KUNSTSÄLEN
LUISENSTRASSE.**

Einzel-Entree	M. 1.—
Familien-Abonnement	M. 7 50
Einzel-Abonnement	M. 4.—
„ „ für Auswärtige	M. 3.—

„ „ für Auswärtige M. 3.—
Ankäufe geschehen durch unsere Vermittelung
unmittelbar von Künstlern selbst. Gebote werden
jederzeit prompt vermittelt. 428

Coursblatt des Wiesbadener General-Anzeigers vom 25. Septbr.

(Besonderer Telephon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers“)

Wiesbadener General-Anzeiger vom 25. Septbr.									
(Besonderer Telefon- resp. Depeschendienst des „Wiesbadener General-Anzeigers“)									
Staatspapiere.		Bank-Aktion.		Eisenbahn-Aktion.		Amerik. Eisen-Bds		Berliner Schlusscourse.	
Reichsanleihe . . . 103,05		Deutsche Reichsbank . 160,50		D. Gold u. Silb.-B. . 240,40		6% Centr.-Pac. (West.) . 93,80		25. September Nachm. 2,45	
do. . . 103,11		Frankf. Bank . 185,50		Farbwerke Höchst . 454,50		6% do. (Joq.) . 101,30		Credit . . . 223,60	
Franz. Consols . 97,25		Deutsche Eff.-W.-Bank . 115,70		Glasing. Siemens . 220,00		5% Chic. Burl. (Jowa.) . 110,30		Disconto-Com mand . 201,90	
do. . . 103,10		Deutsche Vereins- . 118,40		Intern. Bauges. Pr.-Act. 188,50		4% do. . . 98,—		Darmstädter . 155,10	
Griechen . 97,85		Dresdener Bank . 157,90		St. . 185,50		4% do. Burl. - Qney. . 91,00		Deutsche Bank . 206,60	
Ital. Rente . 93,20		Mitteldeutsche Cred.-B. 114,00		Elektr.-Ges. Wien . 126,00		(Neaska-Div.) . 91,00		Dresdener Bank . 157,50	
Oest. Gold-Rente . 105,30		Nationalb. f. Deutschl. 145,40		Nordd. Lloyd . 100,40		5% Chic. Milw. u. St. P. 112,40		Berl. Handelsge. . 163,90	
Silber-Rente . 86,60		Pfälzische . 141,00		Verein d. Oelfabriken 103,50		5% Chic. Rock. Isl. u. Pac. I. M. Est. u. Coll. 103,80		Russ. Bank . 184,00	
Fertig. Staatsanl. 83,70		Rhein. Credit- . 140,80		Zellstoff, Waldhof . 24,30		4% Denv. u. RioGrand I. cons. Mtg. . 87,10		Dortmund, Gronau . 184,00	
Tabakant. . 94,80		Hypoth. . 178,—		Eisenbahn-Aktion.		5% Oreg. u. Calif. I. . 76,30		Mainzer . 85,—	
Anssere Anl. . 101,10		Würtemb. Verb. . 150,30		Hess. Ludwigsbahn . 116,20		6% Pacif. Miss. co. I. M. sylvanien I. M. . 105,80		Marienburger . 105,—	
do. v. 1881/88 . 90,30		Oest. Creditbank . 304,50		Pfalz. . 247,40		Loose.		Ostpreussen . 163,70	
do. v. 1890 . 102,90		Bergwerks-Aktion.		Dux, Bodenbach . 287,82		3% Goth. Pr.-Pfd. I. . 120,40		Lübeck, Büchen . 145,10	
Tabakant. . 102,90		Bochum, Bergb.-Gussst. 194,70		Staatsbahn . 75,50		3% do. do. II. . 118,00		Franzosen . 36,40	
L. B. (Nisch-Pir.) . 184,20		Concordia . 284,00		Lombarden . 206,75		3% Köln-Mindener . 137,50		Buschterader L. B. . 110,30	
St.-R.-B. H.-Obl. . 191,40		Dortmund Union-Pr. . 197,00		Nordwesth. . 222,50		3% Madrider . 39,70		Gotthardbahn . 151,30	
Anssere Anl. . 60,50		Gelsenkirchener . 191,40		Elbthal . 87,0		5% Oest. 1860er Loose . 126,20		Schweiz. Central . 413,40	
do. v. 1889 . 94,40		Harpener . 197,00		Jura-Simplon . 151,20		2% Raab-Grazer . 37,30		Nord-Ost . 81,50	
do. Zoll . 95,50		Hibernia . 197,00		Gotthardbahn . 113,40		Finland . 10,—		Warschau, Wiener . 251,00	
Papier-Gold-Rente . 103,35		Kaliu, Aschersleben . 129,20		Schweizer Nord-Ost . 141,40		Freiburger Fr. 15 . 27,50		Mittelmeer . 101,90	
do. v. 1889 . 87,10		do. Westeregeln . 200,50		Ital. Mittelmeer . 101,50		do . 10,—		Meridional . 134,50	
Silb. . 72,60		Riebeck, Montan . 173,20		Merid. (Adr. Netz) . 133,60		Malländer . 45 . 12,60		Russ Noten . 217,20	
Argentinier 1887 . 60,50		Ver. Kön. und Laurab. 173,20		Westcilianer . 110,50		Meininger f. 7 . 21,90		Italiener . 93,70	
do. 1888 . 108,00		Oesterr. Alp. Montan 111,30		Eisenbahn-Obligationen.		Geldsorten.		Türkenloose . 117,30	
Tabakant. . 103,90		Industrie-Aktion.		4% Hess. Ludwigsb. . 99,80		20 Franks-Stücke . 16,16		Mexicaner . 95,05	
do. v. 1889 . 94,50		Allgem. Elektr.-Ges. . 185,00		4% do. v. St. (3%) 101,40 130,00		Dollars in Gold . 4,18		Laurahütte . 173,20	
do. v. 1890 . 88,00		Anglo-Cont-Guano . 264,00		4% Pfälz. Nordb. Ldw. . 101,50		Ducaton . 9,63		Dortmund. Union V. A. . 194,00	
do. Cons. inn. St. 24,00		Bad. Anilin- u. Soda . 73,00		4% Box. u. Maxbahn . 112,50		Eogl. Sovereigns . 20,34		Bochumer Gussstahl . 185,00	
Stadt-Obligationen.		Branerel Binding . 452,00		4% Elisabethb. steuerf. 101,50				Harpener . 184,10	
Wiesbadener . 100,00		z. Essighaus . 232,—		4% do. steuerpf. 102,30				Hibernia . 193,00	
do. . 191,30		z. Storch(Speier) 70,50		4% Kasch. Odb.-Gold . 99,00				Hamb. Am. Pack . 112,76	
do. v. 1896 . 100,00		Cementw. Heidelberg . 128,0		4% do. Silber . 84,80				Nordd. Lloyd . 100,3	
do. Lüneburg . 64,70		Frankf. Tramabahn . 151,70		5% Oest. Nordwesth. 115,10				Dynamite Truste . 99,40	
do. Rom VIII . 94,00		La Veloce Vorz.-Act. 262,00		6% Südb. (Lomb.) 107,50				Reichsanleihe . 97,30	
		do. Stamm-Act. 117,50		3% do. . . 77,70					
		Brauerei Biehe (Kiel) 110,00		5% Staatsbahn . 113,50					
		Bielefelder Maschl. . 120,—		4% Oest. Staatsbahn 103,50					
		Chem. Fabr. Griesheim 286,03		3% do. I-VIII . 95,60					
		do. .							

Schluss der amtlichen Fremden-Liste.

Hotel-Restaurant Stolzenfels.	Rothhaus, Kfm.	Neuss
Schrader	Dresden	Parcal
Esser m. Sohn	Cöln	Wien
Krämer	Honn	Magdeburg
Thon, Kfm.	Hannover	Wehl
Rempfer, Kfm.	Hannover	Schlötke, Fr., Priv.
Hotel Tannhäuser.	Höb, Kfm. m. Fr.	Luzern
Sander m. Fr.	Braunschweig	Elberfeld
Riemann m. 2 Töchter.	Wetzlar	
Voelk m. Fr.	München	
Pickel, Kapellmstr.	Nürnberg	
Hotel Victoria.		
Hueggens	London	
Hoenft	Helmstedt	
Schmidt-Wilson, Fr.	Giessen	
Wilson, Fr.	Giessen	
Morian	Neumühl	
Morian, Fr.	Neumühl	
Flecken	Antwerpen	
Gall, Fr. m. Fam.	Berlin	
Vier Jahreszeiten.		
Adema m. Fr.	Holland	
Kürzel m. Fr.	Crimmitschau	
Fetoldt, Fr.	Hamburg	
Pösel, Fr., Rent.	Hamburg	
Conrad m. Fr.	Wannsee	
Hotel Vogel.		
Staeblor	Oestrich	
Breuer	Caub	
Flachkamp m. Fr.	Ruhrort	
Cramer	Cassel	
Ulber, Kfm.	Franken	
Graetz, Kfm.	Berlin	
Hotel Weiss.		
Caspary m. Fr.	St. Wendel	
Flotho, Kfm.	Brüssel	
Stoltenhoff, Kfm.	Brüssel	
Pothmann	Gelsenkirchen	
Kronstein	Gelsenkirchen	
	Riwoch, Kfm.	Russland

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.**Bekanntmachung.**

Dienstag, den 28. d. M., Sonntag, den 2. und Dienstag, den 5. Oktober d. J., Nachmittags 3 Uhr, sollen in dem Versteigerungstale Neugasse 6 verschiedene Mobilien, 1 Hund und 8 Stämme Bauholz öffentlich zwangsweise versteigert werden.

Wiesbaden, den 25. September 1897.

Seil, Steigerwald & Schramm
Bollziehungsbeamte.

Schuhwaaren-Versteigerung.

Montag, den 27. Sept. cr., Nachmittags um 3 Uhr anfangend werden in dem Saale zum Rheinischen Hof, 16 Mauergasse Nr. 16 dahier eine große Parthie

Schuhwaaren

als: Herrenstiefel aller Art, Damen-Knopf-, Schnür-, Zugstiefel und Schuhe, gelbe Stiefel und Schuhe, Knaben- und Mädchenstiefel, sowie eine Parthie Kinderschuhe

gegen Baarzahlung öffentlich freiwillig versteigert.
Der Zuschlag erfolgt auf jedes Zeitgebot.
364 Schröder, Gerichtsvollzieher.

Der Confrmanden-Unterricht

für die Marktkirchengemeinde beginnt Montag, den 4. October, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, für die Knaben, und Dienstag, den 5. October, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, für die Mädchen. Die Stunden für die Knaben sind Montags, Donnerstags und Freitags, die für die Mädchen Dienstags, Mittwochs und Samstags.

Bei Anmeldung der auswärts geborenen Kinder ist zugleich ein Taufzeugniß vorzulegen.

Von Pfarrer Bickel wird der Unterricht in der Schule in der Bleichstraße erteilt, von Pfarrer Ziemendorff in der Schule auf dem Schulberg und von Pfarrer Schüller für die Knaben in der Schule auf dem Schulberg, für die Mädchen in der Töchtererschule, Luisenstraße 26.

Die Pfarrer der Marktkirchengemeinde:
Bickel. Ziemendorff. Schüller.

Nichtamtliche Anzeigen.**Per Bahn ohne Umladung**

In der Stadt u. über Land mit Möbelwagen sowie Federrollen werden Umzüge unter Garantie billigst besorgt. 186

**Empfehle**

unsere anerkannt vorzüglichen

Bernstein-Fußboden-Glanzläde**strichfertige Delfarben**

zu billigen Preisen. Garantiert Reibfrei. Ferner empfehle:
327 Farben für

Malerei
Broncemalerei
Glasmalerei

Malerei
Photographie
Studienzweck.

August Köhrig & Cie.,

Farbwaaren en gros u. en detail,
Marktstraße 6.

Öffentliche**Schuhmacher-Versammlung.**

Montag, den 27. Septbr., Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Schwalbacherhof.

Tagesordnung: 1. Die wirtschaftlichen Kämpfe der Arbeiter.
2. Verschiedenes.

Referent: Kollege J. Brand aus Frankfurt a. M.
Alle Schuhmacher Wiesbadens werden ersucht in der Versammlung zu erscheinen. 2457*

Der Einberufer.**Gesellschaft „Frohstun“.**

Heute Sonntag, den 26. September:

Ausflug

nach Erbenheim, Restaurant „Stein“
wozu wir Freunde und Gönner freundlichst einladen.
Der Vorstand.

NB. Für Unterhaltung ist bestens Sorge getragen.
Gemeinsame Abfahrt 2.59 Uhr (Ludwigsbahn). 2460*

J. C. Bürgener, Wiesbaden.**Weinhandlung.**

hat 40—50 ital. Weinhalbfüß (6—700 Str) gut erhalten, in Eichenholz, abzugeben. 433

Königstuhler Riess.

Alle Sorten für Lärchen, sowie Gartenlies, schöne Schrotteln für Betonierung, auch für Gartenwege verwendbar, ist fortwährend zu haben in der Riessgrube von 2460*
Fr. Krauss, Jahnstraße 29.

An dem Abbruch Marktplatz 3

(Bauterbach'schen Hause.)

Montag Nachmittags 2 Uhr:

Große Holzversteigerung.

Adam Tröster.

Wegen Veränderungen am Lagerplatz

verlaufe einen großen Vorrath fertiger Grabdenkmäler und Einfahrhaken etc., nach Auswahl, zu sehr billig gestellten Preisen und liefere dieselben fertig mit Schrift an Ort und Stelle billig.

Wilhelm Müller,

Stein- und Bildhauer,
Niederrwalluf a. Rh.

Telephon
No. 59.

J. & G. Adrian
Comptoir: Bahnhofstr. 6.
Speedition.
Tägliche Abholung von Reise-Effekten u. Gütern aller Art. —
Versandung und Assuranz nach allen Orten des In- und Auslandes.

Möbeltransport
von Gl., Porzellan, Kunstgegenständen etc.
ganzer Hausrath, nach und von allen Orten der Welt.
Verpackung
aufbewahrung
Möbel, Koffern, Kisten etc.
in eigens zu diesem Zwecke erbauten feuersicheren
Lager-Häusern
und ungelieferter
Schlachthausstr. 6 und 7.
Beste Referenzen.

Mobiliar-Versteigerung.

Wegen Abreise nach Amerika läßt Herr Georg Schäfer

Morgen Montag, den 27. Sept. cr.,
Vormittags 9 $\frac{1}{2}$, und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr
anfangend, in seiner Wohnung

Neugasse 17, 2. Etage,
sein gesamtes Mobiliar aus 3 Zimmern,
Küche etc. als:

6 vollst. Betten worunter hochhaupt, Waschkommoden, Nachttische, Sopha, runde, ovale, Klapp- und feste Tische, Stühle, Kommode, Kleiderschränke, Handtuchhalter, Sessel, Gardinen, Spiegel, Bilder, vollst. Kücheneinrichtung als: Küchenschrank, Anrichte, Tische, Stühle, Küchenbretter, Glas, Porzellan, Küchens- und Kochgeschirr, u. dergl. m.

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung durch den Unterzeichneten versteigern.

Wilh. Helfrich,

Auktionator und Taxator.

Grabenstraße 28.

Mobiliarversteigerung.

Nächsten Dienstag, 28. September,
Vorgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend,
versteigere ich zufolge Auftrags im Saalbau

„Zu den drei Kaiser“

1 Stiftstraße 1,

nachverzeichnete Mobiliargegenstände als:
ca. 12 compl. Betten (pol. u. lack.), Spiegel- und Kleiderschränke, Waschkommoden, Nachttische, Handtuchhalter, Kleiderständer, 4 Salongarnituren mit Plüsch- und Ramestaschenbezug, einzelne Sophas, Divans, Ottomanen, mehrere elegante Vertikons, Herren- und Damen-Schreibtische, Bücherschränke, Büffet, Ausziehtische, runde, ovale, achte- und viereckige Spieltische, Kipp-, Bauern- und Nachttische, Salon- und alle Arten andere Spiegel mit u. ohne Trumeaus, Bilder, Oelgemälde, Regulateure, Uhren, Pendule, Gas- und Lampen-Rüstre, Stühle aller Art, worunter solche mit Lederbezug, Teppiche, Vorlägen, Gardinen, Portieren, Bettzeug, Stuhlzüge, Kassetten, Küchenschrank, Tische, Stühle, Anrichte, Glas, Porzellan, Küchens- und Kochgeschirr und noch vieles Andere mehr

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich,

Auktionator und Taxator,
Grabenstraße 28.

438

Tanz-Unterricht.

Theile geehrten Damen und Herren mit, das mein diesjähriger Tanz-Unterricht am Montag, den 4. October, beginnt.

Unterrichtsort: Restaurant „Zum Mohren“ Neugasse 15. Einzelunterricht, Privatunterricht je nach Belieben. Erlernung der neuesten Rund- und Gesellschaftstänze. Gründliche Ausbildung. Honorar mäßig.

Anmeldungen nehme ich in meiner Wohnung Riehlstraße 7, St. 1 et. freublitst entgegen. 2455* Anton Deller, Tanzlehrer.

VISITENKARTEN

100 Stück von 75 Pfg. an.

- ◆◆◆ Verlobungskarten ◆◆◆
- ◆◆◆ Einladungskarten ◆◆◆
- ◆◆◆ Glückwunschkarten ◆◆◆
- ◆◆◆ Trauerkarten ◆◆◆
- ◆◆◆ Trauerbriefe ◆◆◆

fertigt schnell und billigt an

Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers“
Marktstrasse 80, Eingang Neugasse.

Kein besseres Mittel gegen Rheumatismus!

Medingshofen, 27. März 1897!
Ew. Wohlgeboren!

Die bis jetzt von
Ihnen bezogenen
Baldwoll-Präparate
haben mir so gute
Dienste geleistet, daß
ich mich verpflichtet
fühle, Ihnen für die-
selben meinen besten
Dank zu sagen.

Ich habe bis jetzt noch
kein besseres Mittel gegen
Rheumatismus gefunden,
als das Baldwoll-Öl und Fisch-
leberöl-Estrakt, und werde es
nicht unterlassen, dasselbe ande-
rerseits aufs Wärmste zu em-
pfehlen.

Hochachtungsvoll
Franz Bannertner
Anna Degen.

Alleinverkauf dieser heil-
samen Präparate bei Apotheker
Otto Siebert, Wiesbaden, 6706

Ladenlampe

zu kaufen gesucht. 2443*
Klosterstraße 6, 2.

Hund

zu verkaufen. 2442*
Himmelsstraße 1 bei Vöth.

Magnum bonum- Kartoffeln,

Fein sort., v. Kump 24 Pf.
Richter, 2441*
Bellingstraße, Ecke Hellmündstr.

Für Wöchnerinnen: | Kranke: | und Kinder:

Entwässerungen,
z. B. 1.80 bis 5.—,
per Meter.
Injektoren,
Cystitispritzen,
Verbandsstoffe,
Reinigungs-
mittel,
Milchpumpen,
Achte Kreuznach.
Mutterlauge,
Kreuznacher Salz,
Kreuznacher Salz,
Kreuznacher Salz,
Kreuznacher Salz,
Kreuznacher Salz.

Speisewirtschaft

von Philipp Koll

in der Mauritiusstr., Ecke Kleine
Schwalbacherstr., empf. g. bürgerl.
Mittagessen u. Abendessen, Kaffee
u. warme Speisen zu jed. Tages-
zeit. Auch werden Speisen über
die Straße verabreicht. 2461*

Feldstraße 19

1 St., schön möbl. Zimmer auf
gleich o. später an anst. Dame
oder Herrn zu verm. 2462*

Delaspeestr. 3

4. St., ist ein schön möbl. Zim.
mit Kaffee, pro Monat 12 Mk.,
sowie ein leeres Zim. zu 8 Mk.
zu verm. 2430*

Schweizer und Kuchente

suchen Stelle durch Müller,
Dieblich. 2439*



Zahnweh

lindert augen-
blicklich Ernst
Muff's welt-
berühmte
schmerz-
stillende
Zahnwolle.

(Mit einem 20procentigen Extrakt
aus Mutterkornen imprägnierte
Wollfäden.) Preis 35 Pf. Ge-
neraldepot Franz Kahn,
Kronen-Parf., Nürnberg. In
Wiesbaden nur allein bei
Ludwig Schild, Droger., Lang-
gasse 3, G. Mebus, Droger.,
Laudenstr. 25, u. Otto Siebert,
Droger., vis-à-vis dem Rathhaus.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Special-Abtheilung: 2969
Apparate und Bedarfsartikel für
Amateur-Photographie.

Räude

bei Hunden und Katzen, sowie
Hauterkrankungen jeder Art,
werden gründlich geheilt, selbst
in den veraltetsten Fällen. —
Zahlung erst nach Heilung.
Gleichzeitig empfehle die
nach meiner Vorschrift bereitete
Pundeseife. Dieses Mittelgeg.
die jetzt häufig auftritt. Injektion.

v. Bockum-Dolfs, prakt. Thierarzt,
Bismarck-Ring 18, Part.

Malaga-Trauben-Wein

ausgezeichnet und von hervorragenden Ärzten bestens em-
pfohlen für schwächliche Kinder, Frauen, Reconvalescenten,
etc., auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/2
Fl. 2.20, per 1 Fl. 4.40. Zu haben nur in
Wiesbaden in Dr. Lade's Spezialapothek. 71

Wiesbaden, den 25. September 1897.

P. P.

Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich meine
Colonialwaaren- u. Cigarrenhandlung
Römerberg 2/4

mit Heutigem an

Herrn Georg See

abgetreten habe und wird er dieselbe unter gleichen soliden Grundsätzen weiterführen.
Bei dieser Gelegenheit sage ich meinen Kunden und Freunden für das mir
in so reichem Maße geschenkte Vertrauen meinen besten Dank und bitte dasselbe auch
auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Heinrich Zboralski.

Unter höfll. Bezugnahme auf vorstehende Anzeige, beehre ich mich ganz ergebenst
mitzutheilen, daß ich die

Colonialwaaren- u. Cigarrenhandlung
des Herrn Heinrich Zboralski, Römerberg 2/4, käuflich erworben habe
und unter der Firma

Heinrich Zboralski Nachf. (Inh.: Georg See)
in bisheriger Weise fortführen werde.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Kunden in jeder
Hinsicht zufrieden zu stellen und nur anerkannt gute Qualitäten zu den billigsten
Preisen zum Verkauf zu bringen. Das meinem Herrn Vorgänger in so reichem
Maße erwiesene Wohlwollen und Vertrauen, bitte auch auf mich übertragen zu
wollen und empfehle mich in dieser Erwartung

Hochachtungsvoll

Heinrich Zboralski Nachfolger
Inhaber Georg See.

402

Schwalbacherstr. 13, 3,

ist ein hübsch möbirtes großes
Zimmer, vis-à-vis der Infanterie-
Kaserne, passend f. Einfamilien-
od. Beamte, zu verm. 2430

Fahrrad

Ein sehr gutes
für 20 Mk. zu verk. 2429*
Messergasse 37, Hth.

Glaschen- bierfeller

nebst Wohnung von 2 Zim.
und Küche auf baldigst gesucht.
Sedanplatz oder nächste Umgebung
bevorzugt. Off. m. Preisangabe
beliebe man n. P. B. 7 in der
Exp. d. Bl. niederzul. 811

Adlerstraße 69, 2,

kann ein Mädchen Schlafstelle
erhalten. 2437*

Leichtige Zeichenlithographen

spec. Postkarten (Gravur)
für dauernd gesucht. In und
außer dem Hause.

Ebenso, Farbenplatten und Töne

im Hause. Angenehme Stellung.
Aug. Frey, Frankfurt a. M.,
Grüneburgweg 12. 256

Große Auswahl!

in gebr. Winter-Röcken,
Hosen, Sackröcken etc. und
schön. gebr. Damencostümen
bei 2440*

S. Landau,
Messergasse 31.

Loosverkäufer

für Pferde- und Industrie-
Verloosung sofort ge-
sucht gegen

hohe Provision.
Fahrschule, Elmshorn i. Holst.

Hotel Nonnenhof.

Ausschank hochfeiner Biere:

Münchener Löwenbräu, Culmbacher Petzbräu
und Michelober von Anton Dreher.
425 Von 12 Uhr ab Diner à part 1.30 M. und 1.80 M.
Table d'hôte 1 Uhr à 1.80 M.

Reichhaltige Frühstücks- und Abendkarte. Reine Weine und Moselweine.
Gebr. Kroener.

Tanz-Unterricht.

Zu meinen Anfangs October beginnenden Kursen für neueste
Rund- und Gesellschaftstänze nehme von jetzt an gefl. Anmeldungen
in meiner Wohnung **Frankenstrasse 10, I. Stock**, entgegen.
Ertheile auch Privat-, sowie Einzel-Unterricht zu jeder ge-
wünschten Zeit.

Gleichzeitig mache darauf aufmerksam, dass ich Mitte October einen

Extra-Tanz-Cursus

nur für Française, Ländler, Gavotte der Kaiserin, Mignon etc. eröffne und nehme
ich zu diesem Cursus gefl. Anmeldungen entgegen.

Unterrichtslokal: „Hotel Hahn“,

Spiegelgasse.

Hochachtungsvoll

Julius Bier,

Lehrer der Tanzkunst.

Gut erhaltenes

Damenrad

baldig zu verkaufen.
H. v. Gontia, Kirchgasse 7.

Mechan. Werkstätte. 2459*

Eine junge Witwe sucht ein
Darlehen von
2 bis 300 Mk.

Rückzahlung nach Uebereinkunft.
Off. unter U. J. 15 an die Exp.
d. Bl. 2436* 2434*

Pergamentbirnen

(gepfl.) Pfd. 7 Pfg.,

Rothbirnen Pfd. 6 Pfg.,
zu haben

Steingasse 23.

Tapeten-Versandt-Haus

Julius Bernstein,

Wiesbaden.

6 Marktstrasse 6.

Eröffnung 1. Oktober d. Js.

Specialität:

Aecht chinesische Thee's!

das Pfund von Mk. 2.— an bis zu den feinsten Sorten.

Chr. Ritzel Wwe. Nachf.

Telephon 399.

Vorsicht beim Einkauf.



Schneidig ist die Schuhmarke, welche unsere weltberühmt. Solinger Schneidwaren kennzeichnet.

Was nicht gefällt, nehmen per Nachnahme retour.

Per Stück

Rasirmesser, feinster Hohlschliff, fertig zum Gebrauch 1.50
Streichriemen, zum Schärfen d. Rasirmesser 1.—
Stein, für 1 Rasirmesser mit Firmenbrand 15
Pinzel zum Einfeilen 50 Pfg., Schärtpasta 50
Rasirseife, feinste Qualität, per Dose 40
Poliersteine zum Abziehen der Rasirmesser 3.50
Seifenbecken von Britannia 50
Brotmesser, Klinge 16 cm lg., feinst. Stahl und Politur 70
Scheren, 18 cm lg., ft. Stahl u. Politur 80
Scheren, 18 cm lg., fein vergold. u. vernid. 1.20
Tafelmesser u. Gabeln, m. echt. Stahl, feine Waare, für jeden Haushalt pass., 6 Messer u. 6 Gabeln, nur 3.—

Geläutet, ft. Britanniafilber m. Stahlkern. 2.40
Raffelöffel, ft. " " " " 1.—

Suppensöpf., ft. " " " " 90
Rasirmühle, Kugelmühlchen, fein vernid. 5.—
Nägelisen, neu verbessert, 5.—
Nähtenwagen, 20 Pfd. wieg., feine Qual. 4.60

Preis-Katalog über Solinger Messerwaren, Scheren, Nessel, Schuh-, Hieb- und Stich-Waffen, Haushaltungsgegenstände, Fernrohre, Feldstecher, Theatergläser, mechan. Musikwerke versenden gratis und franko 6765

Kirberg & Comp. in Föche bei Solingen.

Altestes Geschäft dieser Art am Platze.

Hohlgeschliffen alter Rasirmesser per Stück 60 Pf.

Sämtliche Neuheiten fertiger

Herren- und Knaben-Garderoben

für die

Herbst- & Wintersaison

sind in grösster Auswahl eingetroffen und laden wir zum Besuch unseres Lagers freundlichst ein.

Gebrüder Dörner,

3 Mauritiusstrasse 3,

neben dem Walhalla-Theater.

2442*

Zur Herbstsaison

empfehle

Damen-Knopf-, Zug- u. Schnür-Stiefel

Herren-Zug- u. Schnür-Stiefel

in grösster Auswahl zu enorm billigen Preisen



Wilh. Pütz,

Schuhwarenlager,

Webergasse 37 (Stadt Frankfurt).
Kirchgasse 13 (zwischen Luisen- u. Rheinstrasse).

Loose

Frankfurter Pferde-Lotterie

Ziehung 13. October bestimmt.

Loos 1 Mark. 11 Loose 10 Mark.

Große Görlitzer Klassen-Lotterie.

1. Klasse Zieh. 20. Oct. 2. Kl. Zieh. 15. Dec.

1/2 Loos M. 3.30, 1/4 Loos M. 6.60, 1/8 Loos M. 2.20, 1/16 Loos M. 4.40

Haupttreffer 250,000 event. 150,000, 100,000,

50,000, 40,000, 20,000, 10,000, 5000 usw.

Obige Loose empfiehlt die Hauptcollekte von

Moritz Cassel,

Inh. Carl Cassel,

40 Kirchgasse 40.

430

Wollene und wasserdichte Pferde-Decken

in großer Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt

Harry Süßenguth,

15 Schwalbacherstrasse 15,

vis-à-vis der Infanterie-Kaserne.

435



Kronen-Wäsche

ist das beste aller gleichartigen Wäsche-Fabrikate, ist blendend weiß, wird im Waschen niemals gelblich und trägt sich vorzüglich. Dieselbe verbindet höchste Eleganz des Materials mit besonderem Chic der Facons, sowie gute Verarbeitung mit

hervorragender Billigkeit.

Kragen, Kronen-Wäsche, 1/2 Dbd. Mk. 2.30.
sämtliche neuesten Facons,

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 14.